

## BERICHT ÜBER DIE EVALUATION DER AUS STUDIENBEITRÄGEN FINANZIERTEN MAßNAHMEN IM SOMMERSEMESTER 2009

### VORGEHEN

Die Evaluation für die Maßnahmen im Sommersemester 2009 begann in der ersten Juni-Woche. Oft fallen die/der AntragstellerIn und die Person, die die beantragte Maßnahme durchführt, auseinander. In vielen Fällen waren die entsprechenden Personen dem Dekanat schon bekannt. Wenn dies so war, wurden die Bögen einzeln an diese Personen versandt. Bei Maßnahmen, in denen die durchführende Person nicht bekannt war, wurden die Evaluationsbögen an die/den AntragstellerIn oder das jeweilige Institut versendet, mit der Bitte um Weiterleitung. Die Evaluationsbögen sollten jeweils in der letzten Veranstaltung ausgeteilt und an das Studiendekanat zurückgeschickt werden. Die an das Studiendekanat zurückgesandten Bögen wurden entsprechend ausgewertet. Dabei wurden Einzelauswertungen jeder Veranstaltung erstellt sowie am Ende eine Gesamtübersicht für jedes Institut. Zusätzlich wurde eine solche Gesamtübersicht für die Sozialwissenschaftliche Fakultät erstellt, in die die Ergebnisse aller Institute einfließen.

Die Einzelauswertungen wurden an die jeweiligen DozentInnen versendet sowie an die Direktoren und Studiengangsbeauftragten. Darüber hinaus bekamen die Institute ihre Gesamtdarstellung zugeschickt.

Die Gesamtergebnisse der Institute wurden auf der Homepage der Sozialwissenschaftlichen Fakultät veröffentlicht (<http://www.uni-goettingen.de/de/119554.html>); Stand 07.09.2009.

### PROBLEME IM SOMMERSEMESTER 2009

Leider war die Rücklaufquote der Evaluationsbögen nicht gut. Folgende Punkte erschwerten die Arbeit bzw. geben Hinweise darauf, warum die Rückmeldung besser hätte sein können.

\* **Verspätete Ausgabe:** Die Stelle der WHK zur Koordination der Studienbeiträge wurde am 1. Mai 2009 besetzt. Dadurch hat sich die Ausgabe der Evaluationsbögen leider zeitlich verzögert, sodass manche Maßnahmen, die sehr früh im Semester durchgeführt und auch abgeschlossen wurden, nicht von der Evaluation erfasst wurden.

\* **Verwechslung mit EvaSys:** Trotz der Hinweise, dass es sich bei den Bögen um die Evaluation der aus Studienbeiträgen finanzierten Maßnahmen handelt, kam es zur Verwechslung mit den Evaluationsbögen von EvaSys. Manche Dozierenden haben aus diesem Grund auf eine „weitere“ Evaluation verzichtet, wenn sie bereits die EvaSys-Bögen ausgeteilt hatten.

\* **Kein Rückmeldung:** Leider war die Kommunikation nicht sehr gut. Erst auf Nachfragen stellte sich heraus, dass manche bewilligten Maßnahmen nicht durchgeführt wurden. In der laufenden Evaluation im Wintersemester 2009/10 wurden die Studiengangsbeauftragten (und Verwaltungskräfte) gebeten, solche Maßnahmen und die möglichen Gründe zu benennen.

\* **Ansprechpartner/DozentIn:** Wie bereits erwähnt, fallen die/der AntragstellerIn und die Person, die die beantragte Maßnahme durchführt, oft auseinander. Manchmal stimmten die Informationen des Dekanats bzw. auf den Anträgen nicht, was einen langen Kontakt mit den einzelnen Instituten nach sich zog.

Im laufenden Wintersemester 2009/10 wurden die Evaluationsbögen für das jeweilige Institut gesammelt an die Studiengangsbeauftragten (und Verwaltungskräfte) geschickt, um diese an die entsprechenden Personen weiterzuleiten.

\* **Keine Namen auf Evaluationsbögen:** Wenn Evaluationsbögen nicht mit dem Namen der Veranstaltung versehen werden, können Sie nicht ausgewertet werden. Bögen, die keinerlei Informationen enthielten und wo auch die Institute nicht zurückführen konnten, aus welcher Veranstaltung die Bögen stammten, konnten nicht in die Evaluation einfließen. Dies war allerdings nur bei zwei Sätzen von Evaluationsbögen der Fall.

## ERGEBNISSE DER EVALUATION

Bei den folgenden Ergebnissen handelt es sich um die Gesamtergebnisse der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Die angefügten Kommentare wurden von den einzelnen Evaluationsbögen kopiert. Personenbezogene Aussagen wurden dabei gelöscht.

Zur Einordnung der Mittelwerte: Die zu Grunde liegende Skala sieht folgende Endpunkte vor: „1= stimme voll zu“ bis „6 = stimme überhaupt nicht zu“.

Bei der Teilnehmerzahl bedeutet „2= genau richtig“, eine Veränderung zur 1 deutet auf zu wenige, eine Veränderung zur 3 auf zu viele Teilnehmer hin.

Der Gesamtnote liegt das Schulnotenprinzip zu Grunde.

### - BEGLEITKOLLEGS -

Im Sommersemester wurden zwei Begleitkollegs für Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät angeboten. Insgesamt wurden 43 Evaluationsbögen ausgewertet. Die Begleitkollegs, die von zwei Studierenden der Juristischen Fakultät durchgeführt wurden, wurden generell als sehr nützlich (Mittelwert 1,12) und als Bereicherung für die Lehre (Mittelwert 1,19) empfunden. Den meisten Studierenden wurde die Prüfungsvorbereitung durch das Begleitkolleg erleichtert (Mittelwert 1,40). Die Teilnehmerzahl wurde als angemessen empfunden (Mittelwert 2,02), sodass eine Gesamtnote über alle Evaluationsbögen von 1,56 entstand.

### - EXKURSIONEN -

Von drei bewilligten Exkursionen wurden leider nur eine evaluiert. Diese Exkursion wurde von allen Teilnehmern (N= 12) als sehr nützlich (Mittelwert 1,00) und als Verbesserung für ihr Studium (Mittelwert 1,08) angesehen. Die Mehrzahl der Personen empfand die Exkursion als wichtigen Bestandteil der Lehrveranstaltung (Mittelwert 1,25), bei der die Teilnehmerzahl von allen als genau richtig eingeschätzt wurde (Mittelwert 2,00). Es ergibt sich eine Gesamtnote von 1,17.

### - LEHRAUFTRÄGE -

In die Gesamtevaluation gingen die Ergebnisse von 153 Evaluationsbögen aus 12 verschiedenen Veranstaltungen ein. Die Mehrzahl der Studierenden stimmt der Aussage zu, dass Lehraufträge generell sehr nützlich sind (Mittelwert 1,60) auch wenn die Antwortskala hier deutlich intensiver ausgenutzt wurde, als in anderen Fällen. Die Gründe hierfür liegen vor allem der häufig vorgebrachten Kritik, Lehraufträge seien nicht gut vergütet, sodass sich in viele Evaluationen dieser Unmut niederschlägt. Dennoch empfinden die meisten Studierenden, dass Lehraufträge eine Verbesserung der Lehre darstellen (Mittelwert 1,46) und das Lehrangebot erweitern (Mittelwert 1,42). Die Teilnehmerzahl wurde überwiegend als „genau richtig“ empfunden (Mittelwert 2,01). Es ergibt sich eine Gesamtnote über alle Lehraufträge von 1,66.

### - LEHRVERANSTALTUNGEN -

Insgesamt konnten 498 Evaluationsbögen aus 29 verschiedenen Lehrveranstaltungen in diese Gesamtauswertung eingehen. Hier wurde die Skala ähnlich breit ausgenutzt, wie bei den Lehraufträgen.

Auch die Lehrveranstaltungen wurden von der Mehrzahl der Studierenden als sehr nützlich (Mittelwert 1,65) und als Verbesserung für die Lehre (Mittelwert 1,75) empfunden. Die meisten Studierenden stimmen der Aussage zu, dass die Lehrveranstaltungen eine Erweiterung der Lehre darstellt (Mittelwert 1,76). Die Teilnehmerzahl wurde zwar von den meisten als genau richtig empfunden, wobei die Zahlen zeigen, dass einige Lehrveranstaltungen auch als zu groß wahrgenommen wurden (Mittelwert 2,17). Es ergibt sich eine Gesamtnote von 1,84.

### - PROPÄDEUTIKA -

Im Sommersemester 2009 wurde ein Propädeutikum aus Studienbeiträgen angeboten. Aus den 36 Evaluationsbögen geht hervor, dass der Großteil der Studierenden der Aussage zustimmt, Propädeutika seien sehr sinnvoll (Mittelwert 2,39) und stellten eine Verbesserung der Lehre dar (Mittelwert 2,61). Zudem empfanden die meisten Studierenden das Propädeutikum als Erweiterung

des Lehrangebots (Mittelwert 2,69), bei dem die Teilnehmerzahl zwar angemessen (Mittelwert 2,11) war, aber auch von einigen als zu voll eingestuft wurde. Es ergibt sich eine Gesamtnote von 2,78.

#### **- TUTORIEN -**

Von den 251 eingereichten Evaluationen aus 14 verschiedenen Tutorien stimmt die Mehrheit der Studierenden der Aussage zu, Tutorien seien generell sehr nützlich (Mittelwert: 1,65) und stellten eine Verbesserung der Lehre dar (Mittelwert 1,84). Dem Großteil der Studierenden erleichtert das Tutorium die Prüfungsvorbereitungen (Mittelwert 2,09). Die Teilnehmerzahl wurde zwar von den meisten als genau richtig empfunden, wobei die Zahlen zeigen, dass einige Tutorien auch als zu groß wahrgenommen wurden (Mittelwert 2,13). Es ergibt sich eine Gesamtnote von 1,87.

#### **- VORKURSE –**

Insgesamt gingen 53 Evaluationsbögen aus sechs Vorkursen ein. Vorkurse werden generell als sehr nützlich (Mittelwert 1,22) und als Verbesserung der Lehre (Mittelwert 1,18) angesehen. Der überwiegende Teil der Studierenden empfand die Vorkurse als Erweiterung des Lehrangebotes (Mittelwert 1,27), deren Gruppengröße als genau richtig eingestuft wurde (Mittelwert: 1,96). Es ergibt sich eine Gesamtnote von 1,41.

#### **- VORTRAGSREIHEN –**

In diese Gesamtdarstellungen gingen 258 Evaluationsbögen aus fünf verschiedenen Vortragsreihen ein. Obwohl die Skala bei der Evaluation von Vortragsreihen sehr häufig komplett ausgenutzt wurde, stimmt doch die Mehrheit der Studierenden der Aussage zu, die Vortragsreihe sei für Sie persönlich sehr sinnvoll (Mittelwert: 1,96) und stelle eine Verbesserung der Lehre dar (Mittelwert 2,11). Ebenso empfand der Großteil der Studierenden, dass Vortragsreihen das Lehrangebot sinnvoll ergänzen (Mittelwert 1,56). Es ergibt sich eine Gesamtnote von 1,91.

*Bitte beachten Sie bei der Betrachtung der Ergebnisse, dass nicht jede/r Studierende die Evaluation ernst genommen hat. Teilweise könnte man zu dem Eindruck gelangen, dass Veranstaltungen schlecht evaluiert wurden, um dem Unmut über die Studienbeiträge Luft zu machen. Es liegt in solchen Fällen nicht an der Veranstaltung. Das Studienbüro darf in solchen Fällen nicht spekulieren und Bögen in die eine oder andere Richtung interpretieren sondern muss die vorhandenen Zahlen zu Grunde legen.*

#### **- BERATUNG & INFOPOINT –**

Die Gesamtübersicht der Beratung umfasst die Evaluationsergebnisse der Institute sowie die Beratungsangebote des Studiendekanats.

Die Ergebnisse der 544 eingereichten Evaluationsbögen der Beratung zeigen, dass Bachelorstudierende (54,5%), vor Magister- (24,2%) und Diplomstudierenden (19,4%) den überwiegenden Teil der Personen in der Beratung ausmachen. Durchschnittlich sind die Studierenden im 6,71 Fachsemester wenn Sie die Beratung aufsuchen. Der überwiegende Teil der Studierenden stimmt der Aussage gut beraten worden zu sein voll zu (67,1%). 63,8% der Studierenden stimmen zudem der Aussage voll zu, dass alle Fragen beantwortet werden konnten. In einer Note ausgedrückt ergibt sich ein Mittelwert von 1,37.

Die Beratung des Studiendekanats wird zudem auch über das Professionalisierungskonzept evaluiert.

Der Infopoint reichte 72 Evaluationsbögen ein. Auch hier bilden die Bachelorstudierenden (39%) einen Großteil der Informationssuchenden, vor Magister- (31,7%) und Diplomstudierenden (26,8%). Die Studierende, die durchschnittlich im 8,44 Fachsemester sind, wollten sich vor allem über Prüfungen/Abschlussarbeiten (36,1%) und Prüfungsanmeldung (31,9%) informieren. Der Großteil der Studierenden stimmt der Aussage voll, zu gut informiert worden zu sein (66,7%) und alle Fragen beantwortet bekommen zu haben (58,3%). In der Gesamtnote ergibt sich ein Mittelwert von 1,56.

### - BERICHTE –

Bei Maßnahmen, die nicht über Evaluationsbögen erfasst wurden, wurden die entsprechenden Personen gebeten einen kurzen Bericht einzureichen in dem die Maßnahme und die Veränderung der Situation kurz erläutert werden. Insgesamt wurden sechs Berichte eingereicht, die diesem Bericht beiliegen.

### - BUCHGUTSCHEIN-PROJEKT -

Insgesamt gingen 555 Evaluationsbögen in den Bericht des Fachschaftsrates ein. 78% der Studierenden stimmen den Aussagen voll zu, dass das Buchgutschein-Projekt generell sehr nützlich ist und eine sinnvolle Ergänzung zum Lehrangebot darstellt. 59% der Studierenden stimmen zudem den Aussagen (voll) zu, dass sie sich durch den Gutschein Bücher besorgt hätten, die sie vorher nicht gekauft hätten. Es ergibt sich eine Durchschnittsnote von 1,56. Bei der im Bericht aufgeführten Kritik bzw. dem Lob handelt es sich um einen Auszug. Diese spiegeln so zu sagen die „Kernaussagen“ der Evaluationsbögen wider.

### - BÜCHER –

Die Abrechnung der Bücher erfolgte über das Dekanat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, sodass verfolgt werden konnte, welche Bücher angeschafft wurden. Bei der Beantragung von Büchern soll in Zukunft einheitlich durchgesetzt werden, dass die Institute jeweils eine Liste einreichen, welche Bücher angeschafft werden sollen.

### - SKRIPTE & READER -

Auch die Abrechnung der Skripte und Reader erfolgte über das Dekanat der Fakultät, sodass hier ebenfalls verfolgt werden konnte, wie viele Reader/Skripte für welche Veranstaltung erstellt wurden.

Neben den Gesamtübersichten der Sozialwissenschaftlichen Fakultät finden Sie auch alle Übersichten der Institute auf der Studienbeitragshomepage: (<http://www.uni-goettingen.de/de/119554.html>).

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an [Nadine.Kasten@sowi.uni-goettingen.de](mailto:Nadine.Kasten@sowi.uni-goettingen.de), Tel.: 0551/39-5126.

## ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

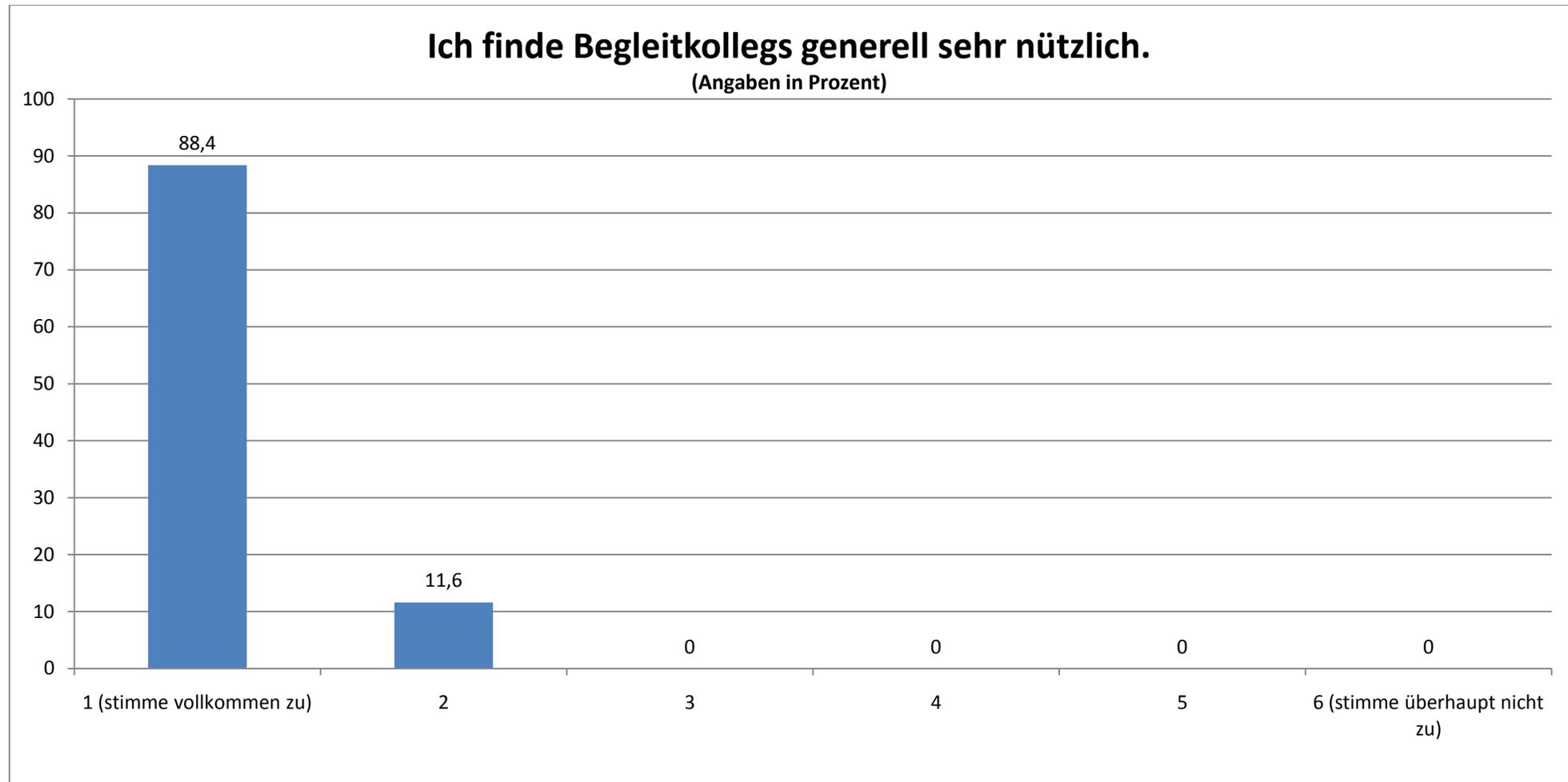
\* **Anpassung der Evaluationsbögen:** Auf die vorgebrachten Kritik der Studierenden, die Evaluationsbögen seien teilweise unverständlich bzw. es käme zu Missverständnissen, wurde mit einer Anpassung der Bögen reagiert. In diesem Zuge wurde auch die Frage nach Anregung und/oder Kritik durch getrennte Fragen ersetzt. Die Studierenden können jetzt aufschreiben, was sie gut finden aber auch, was sie verändern würden. Die aktuellen Auswertungen zeigen, dass die Aussagen hier deutlich konstruktiver sind als mit den „alten“ Bögen.

Wenn Sie Verbesserungsvorschläge haben wenden Sie sich an [Nadine.Kasten@sowi.uni-goettingen.de](mailto:Nadine.Kasten@sowi.uni-goettingen.de). Darüber hinaus ist es jederzeit möglich die Bögen individuell anzupassen, wenn Sie das Gefühl haben, der Bogen ist für Ihre Veranstaltung nicht ideal geeignet.

\* **Studienbeitragsportal (Online):** Zum Sommersemester 2010 soll an unserer Fakultät ein auf einer Access-Datenbank basierendes Studienbeitragsportal eingerichtet werden. Zurzeit arbeitet bereits die Agrarwissenschaftliche Fakultät mit diesem Portal, alle anderen Fakultäten ziehen zu diesem Sommersemester nach. Dieses Portal erleichtert vor allem die Arbeit in der Beitragsverwaltung, da später auch eine Verknüpfung mit SAP geplant ist. Wir hoffen, dass bereits in der kommenden Vergaberunde mit diesem Portal gearbeitet werden kann. Näherer Informationen erhalten Sie, wenn das Portal eingerichtet ist.

## JURA: GESAMTEVALUATION DER BEGLEITKOLLEGS (N = 43)

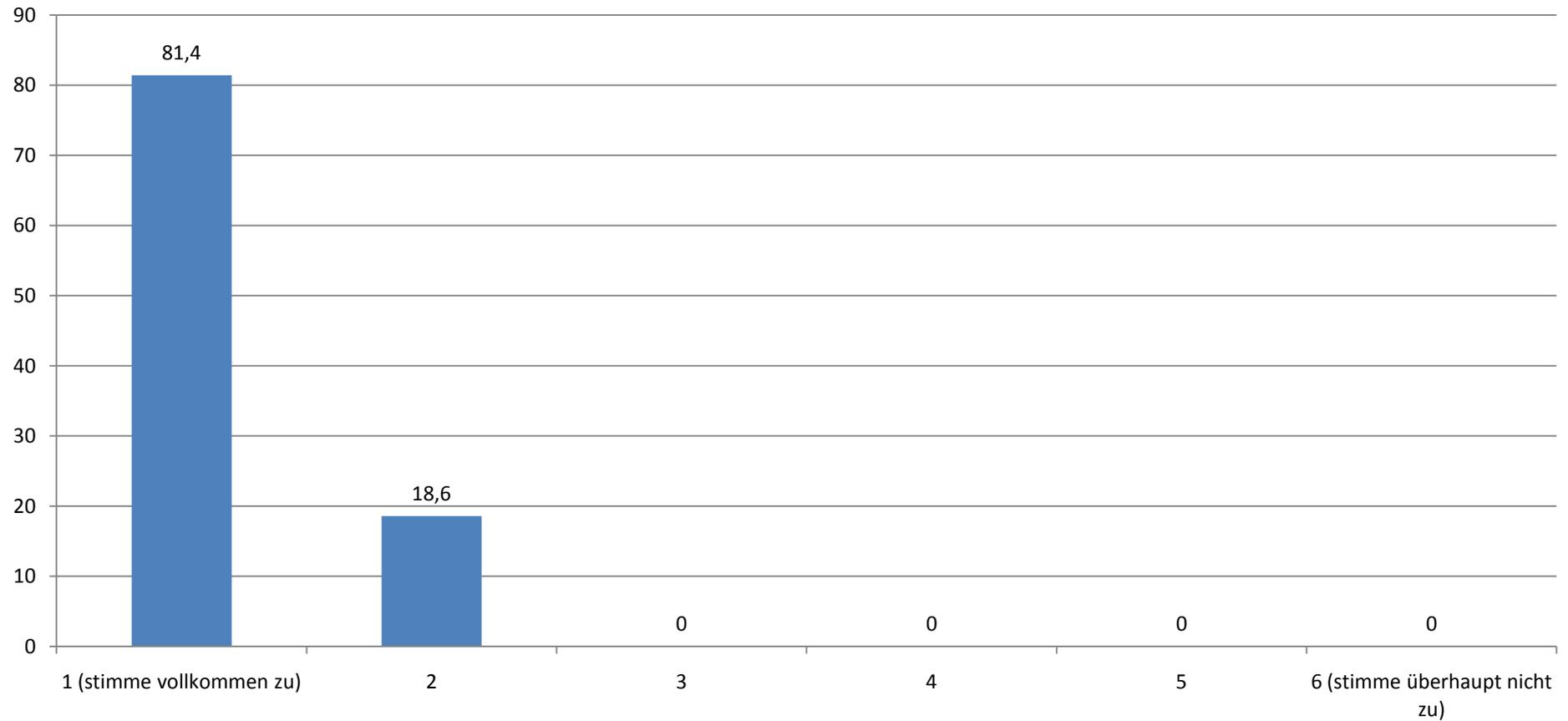
STAND: 07.09.09



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,12

## Ich finde, dass dieses Begleitkolleg eine Verbesserung der Lehre darstellt.

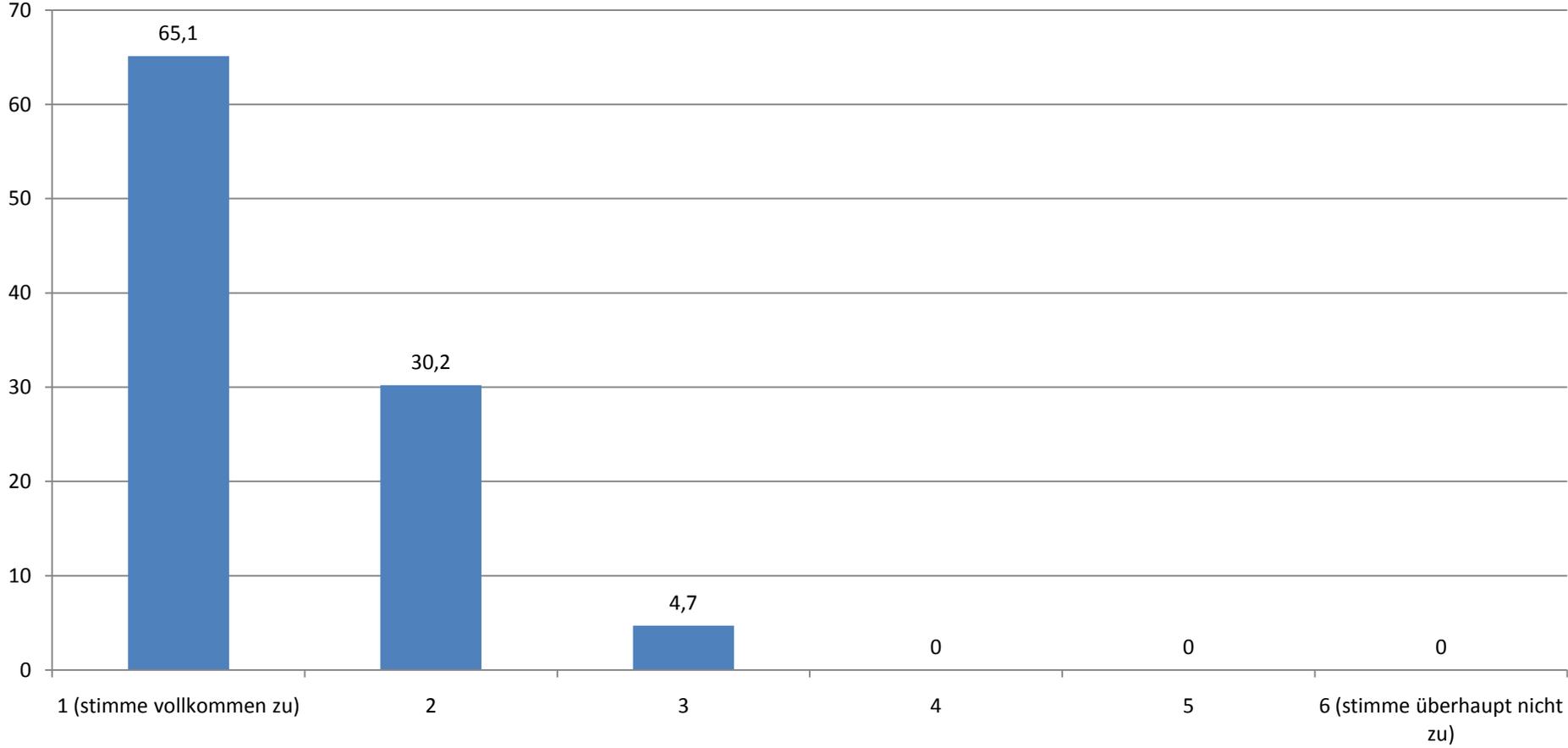
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,19

# Dieses Begleitkolleg hat mir persönlich das Lernen und die Prüfungsvorbereitung erleichtert.

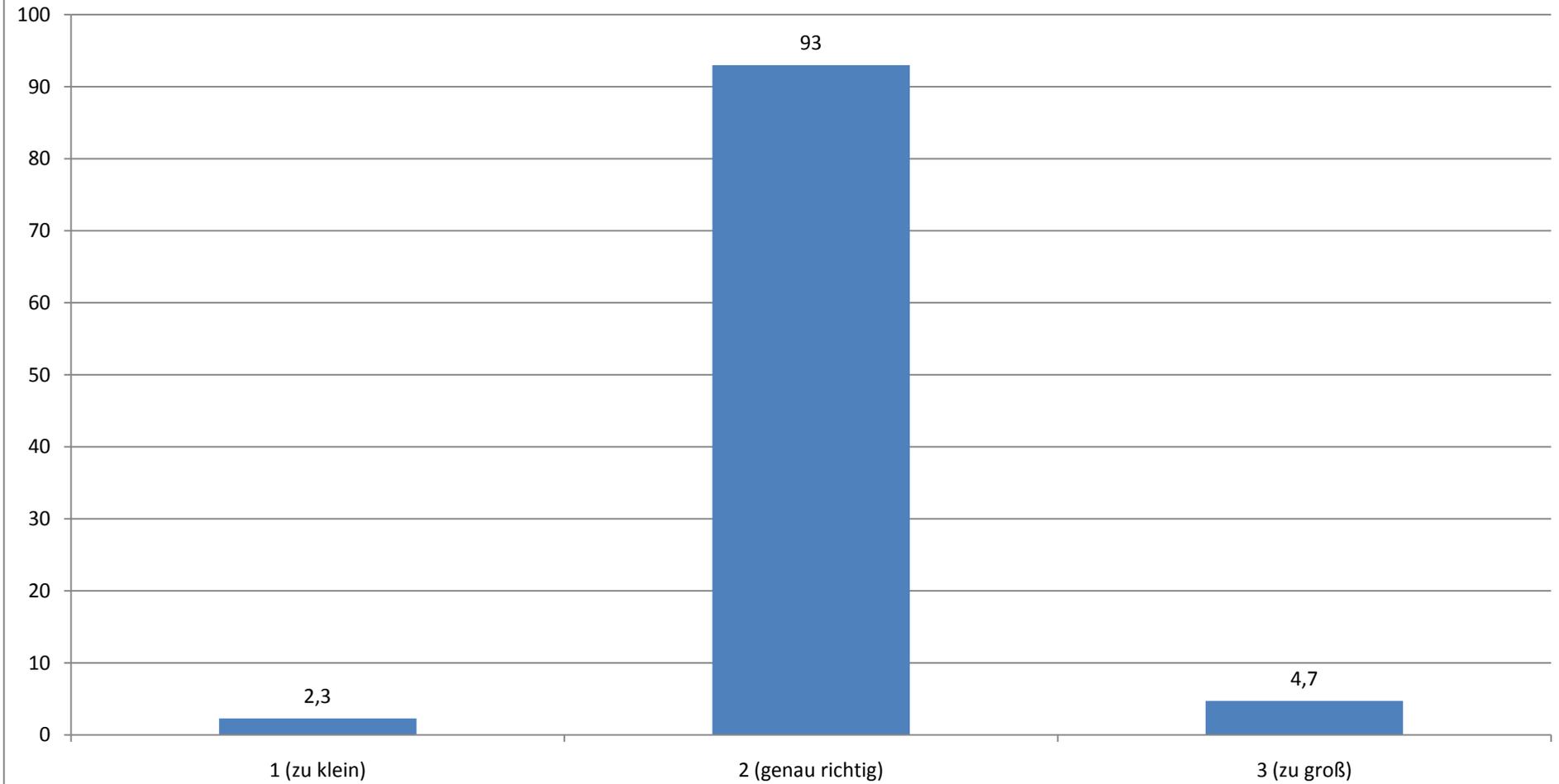
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,40

## Die Teilnehmerzahl fand ich...

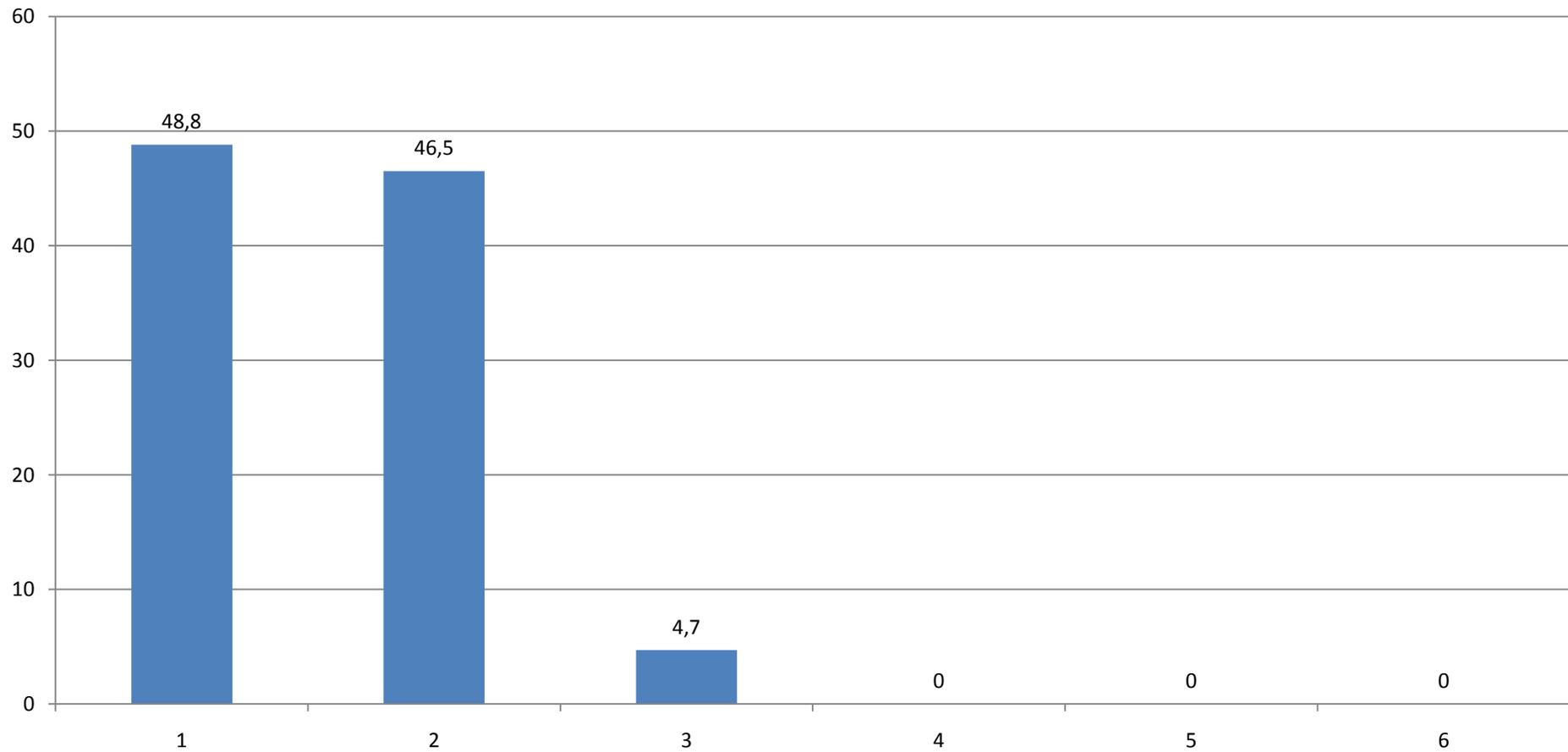
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,02

# Wenn Sie für das Begleitkolleg insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,56



## EVALUATION VON BEGLEITKOLLEGS AUS STUDIENBEITRÄGEN

### \* **ZUSTIMMUNG: Unterstützung, hilfreich, gute Dozierende**

Fand ich insgesamt sehr gut. Positiv.

sehr gute Wahl des Tutors

Kleine Gruppe trug sehr zu einem entspannten und guten Verständnis bei. Angenehmes Lernklima, sowie gute Gruppendynamik ohne unangenehmes Gefühl, wenn man selbst oder jemand aus dem Kurs eine Frage hatte. Zeitpunkt aber ein wenig spät. Wäre günstiger, den Termin früher zu legen, da Konzentration gedämpft ist, abends.

Beste BK, das ich je hatte. Keine Frage ist zu blöd u. keine Antwort bleibt aus.

Schön im Studium der Sozialwissenschaften nochmal so was erleben zu dürfen das einem im Bereich Jura entgegenkommen gezeigt wird vom Lehrstuhl!

Zügigeres Vorgehen, etwas "juristischeres" Niveau

'Konfrontationslehre' (das jeder drankommt, ist sehr gut -> dadurch wird man viel mehr vertraut mit klausurrelevanten Inhalten + Technik

Eine nützliche Vertiefung in die Materie der Arbeitsstruktur neben der Vorlesung. Ohne die Veranstaltung wäre eine detaillierte Arbeit nicht möglich.

Sehr hilfreiche Veranstaltung. Sollte auf jeden Fall weiter stattfinden. Gute Vorbereitung zur Klausur.

Ausformulierte Lösung sehr gut.

Ich finde, dass dieses Begleitkolleg vor allem das Falllösen sehr erleichtert und daher eine gute Vorbereitung auf die Klausur ist.

Das BK sollte unbedingt weiter aufrecht erhalten werden, da es uns SoWis sehr bei den Vorbereitungen zur Klausur hilft.

Das BK sollte auf jeden Fall in dieser Form weiterbestehen! Im Vergleich zum BK im vorigen Semester (Hr. Albrecht) stellt es eine enorme Verbesserung dar! Ich könnte mir keine bessere Lehrkraft hierfür vorstellen!

Die Dozentin liefert eine ausgezeichnete Leistung ab und es bleibt zu hoffen, dass dieser BK in dieser Form auch im nächsten Semester angeboten wird.

### \* **KRITIK: Termin, juristische Herangehensweise, Umgang mit Falllösung**

Vielleicht sollte die Veranstaltung ein bisschen auf die 'Jura-Sprache' eingehen bei der Lösung der Fälle. Wäre noch besser, wenn die Veranstaltung 2 Mal die Woche stattfindet.

stärkere Konzentration auf jurist. Fallbearbeitung

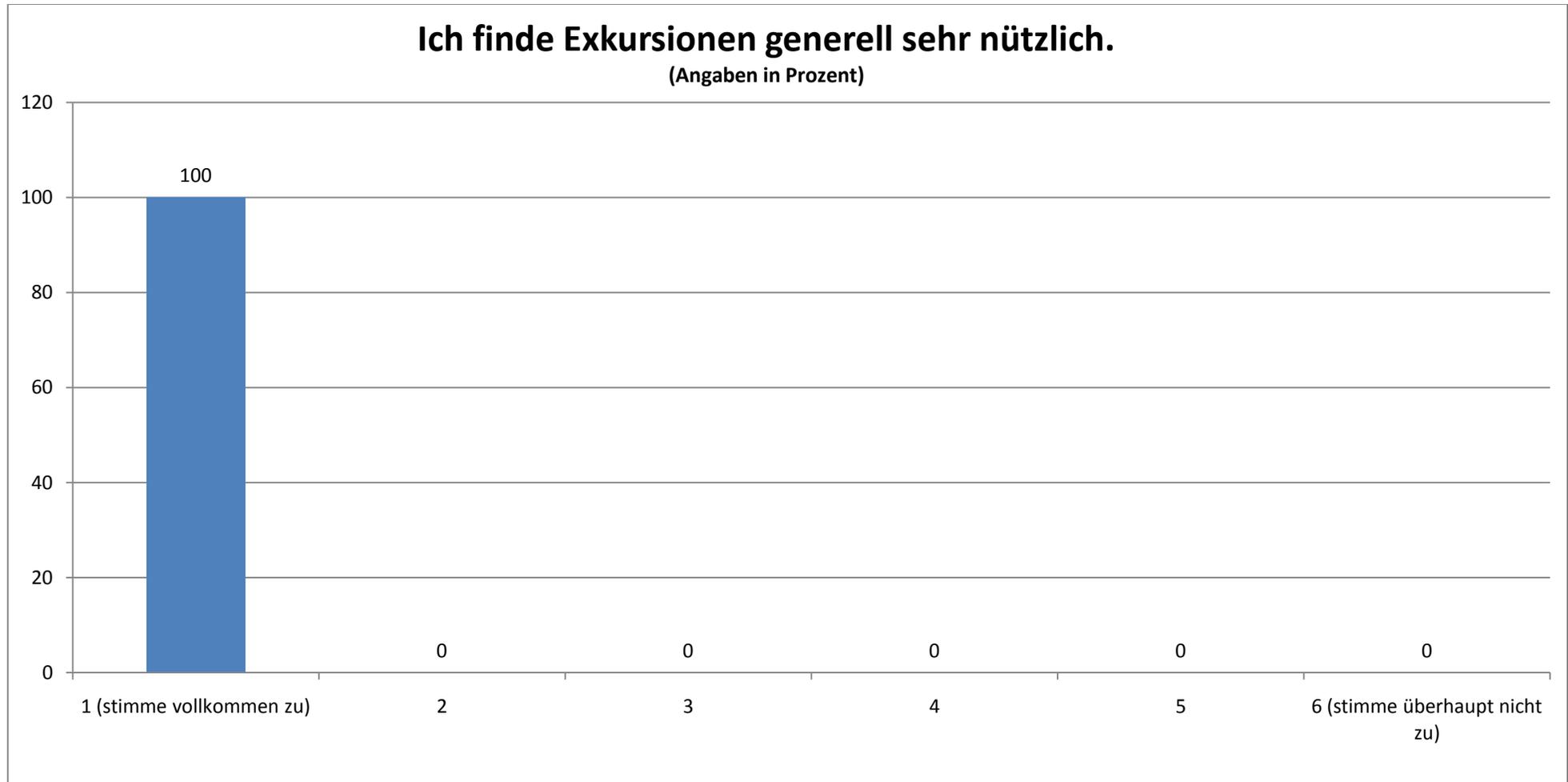
Musterlösungen im Internet genauer ausformulieren, ansonsten alles prima.

Es wäre sinnvoll, teilweise ausführlicher formuliert Falllösung als Musterbeispiel zu bekommen.

Zweiter Termin wäre sinnvoll, damit auch die Studierenden die Möglichkeit haben, teilzunehmen, die zum ersten Vorlesungen haben.

## GESAMTEVALUATION DER EXKURSIONEN (N = 12)

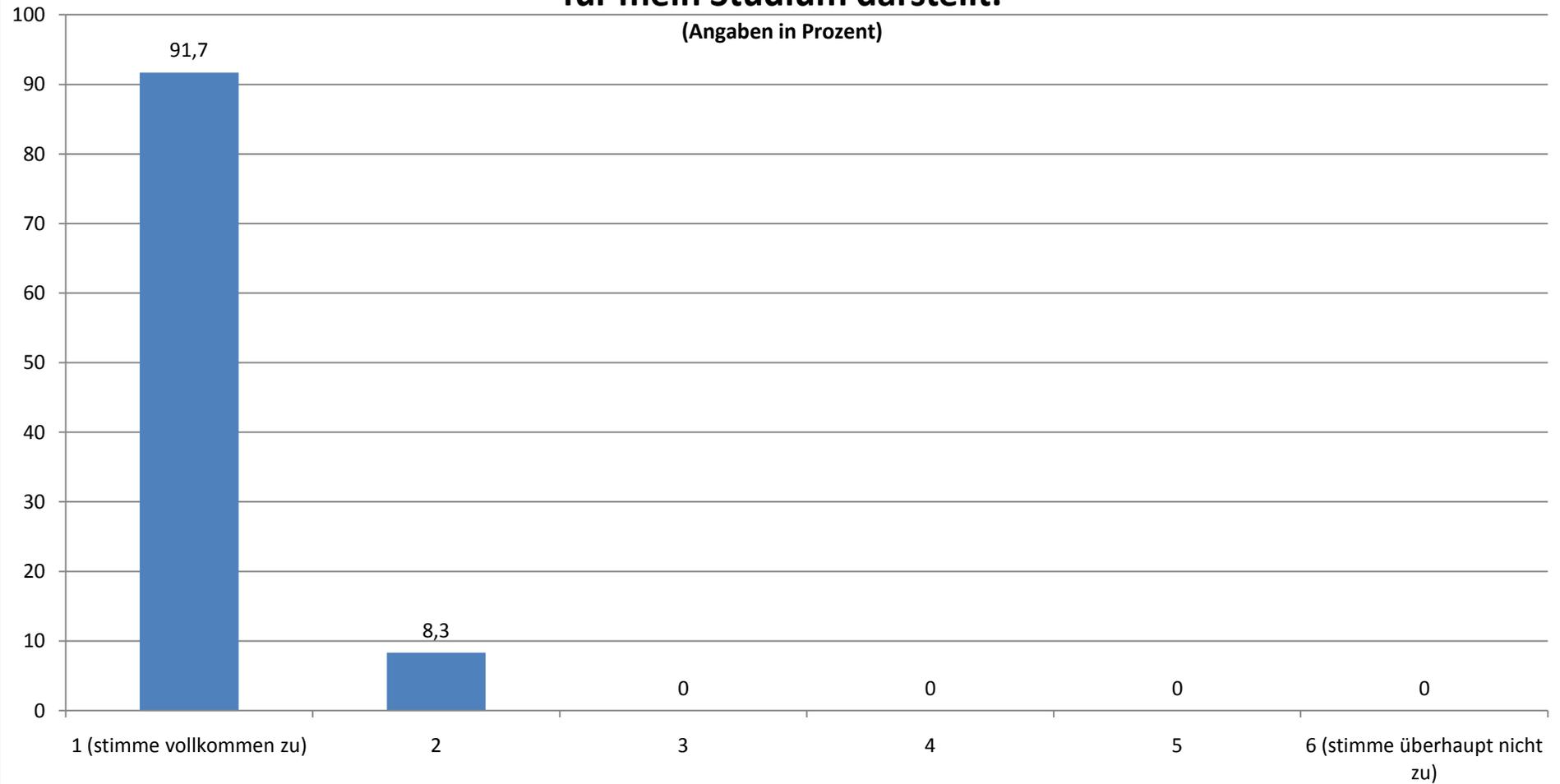
STAND: 07.09.09



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,00

## Ich finde, dass diese Exkursion eine Verbesserung für mein Studium darstellt.

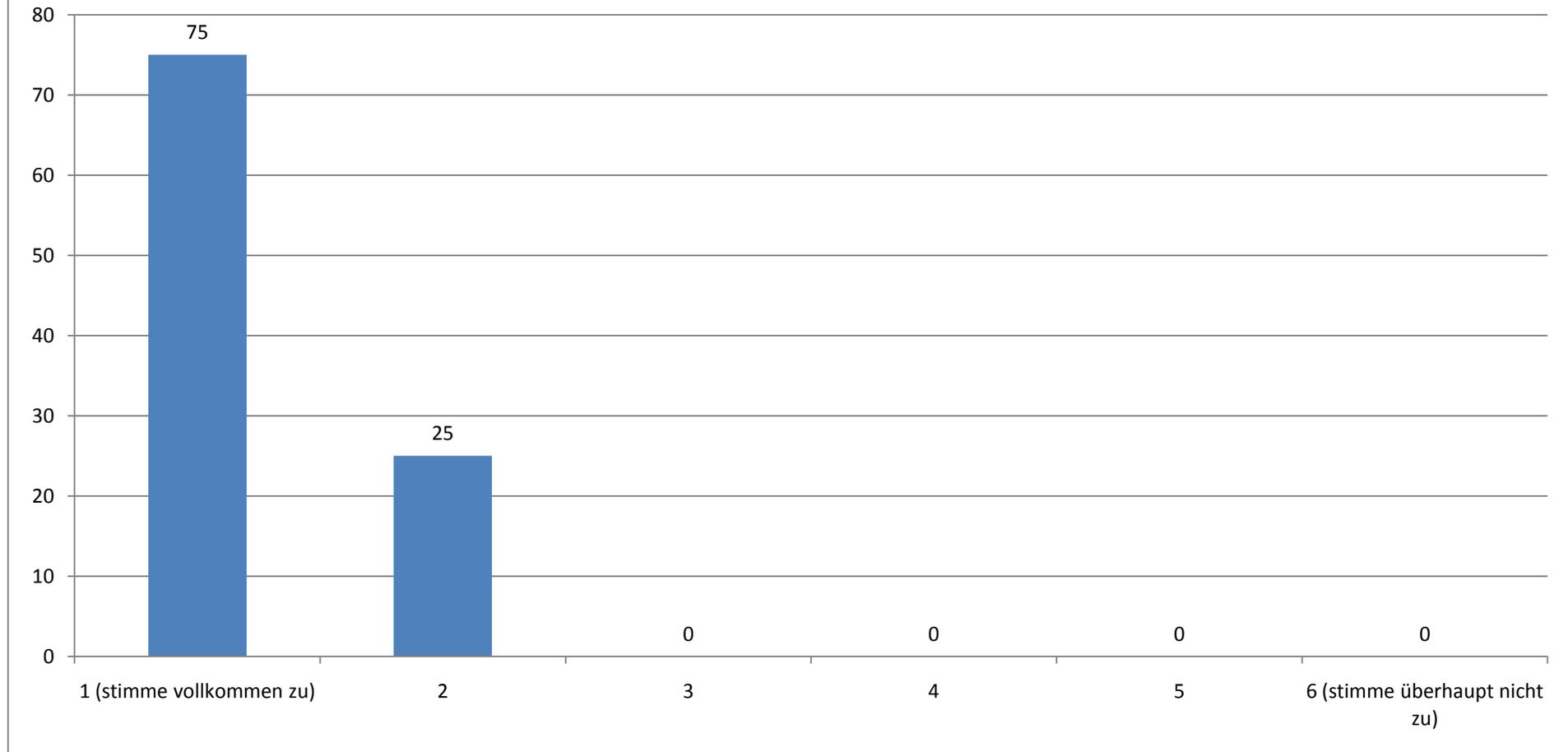
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,08

## Die Exkursion ist aus meiner Sicht ein wichtiger Bestandteil für die Lehrveranstaltung.

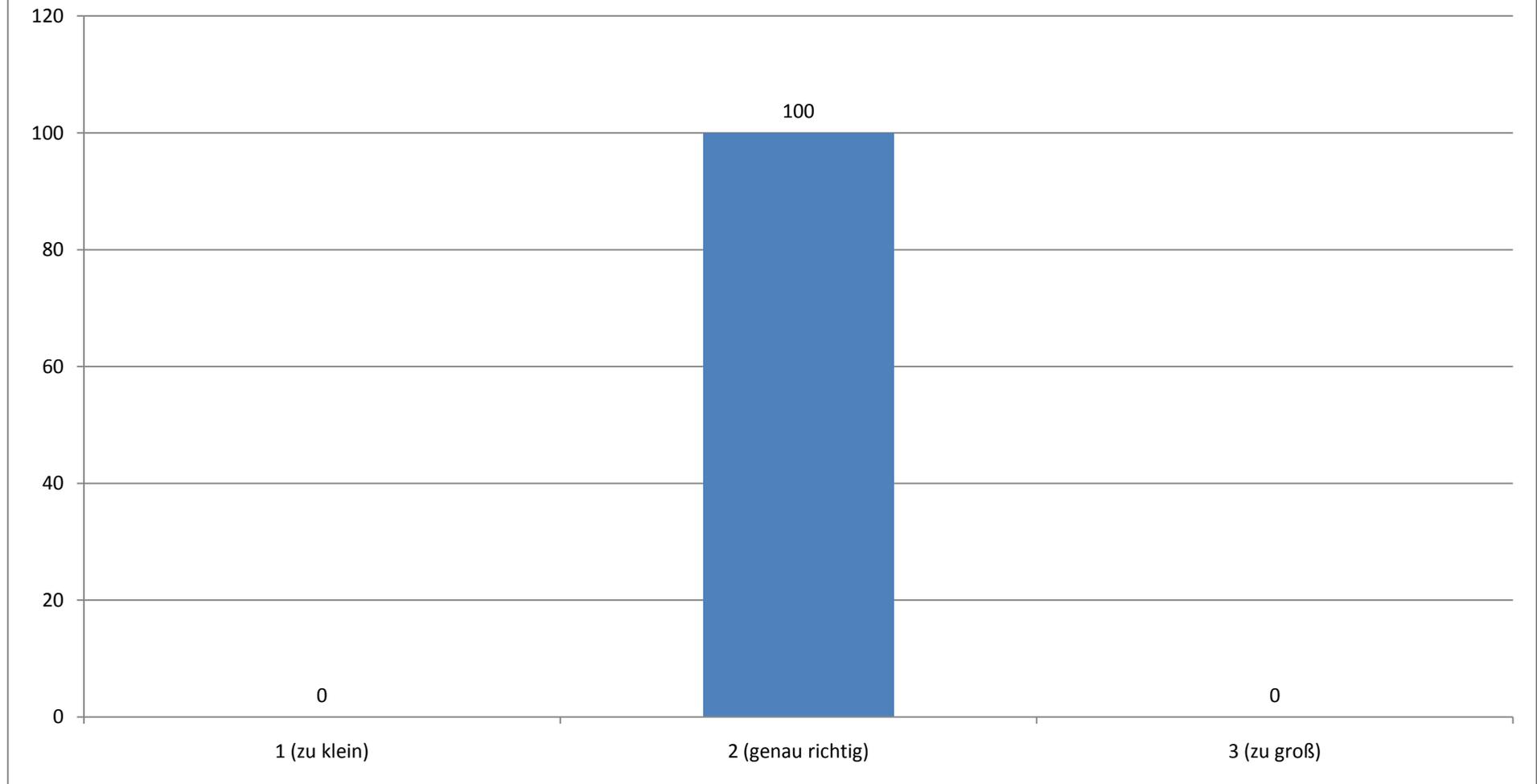
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,25

# Die Teilnehmerzahl fand ich...

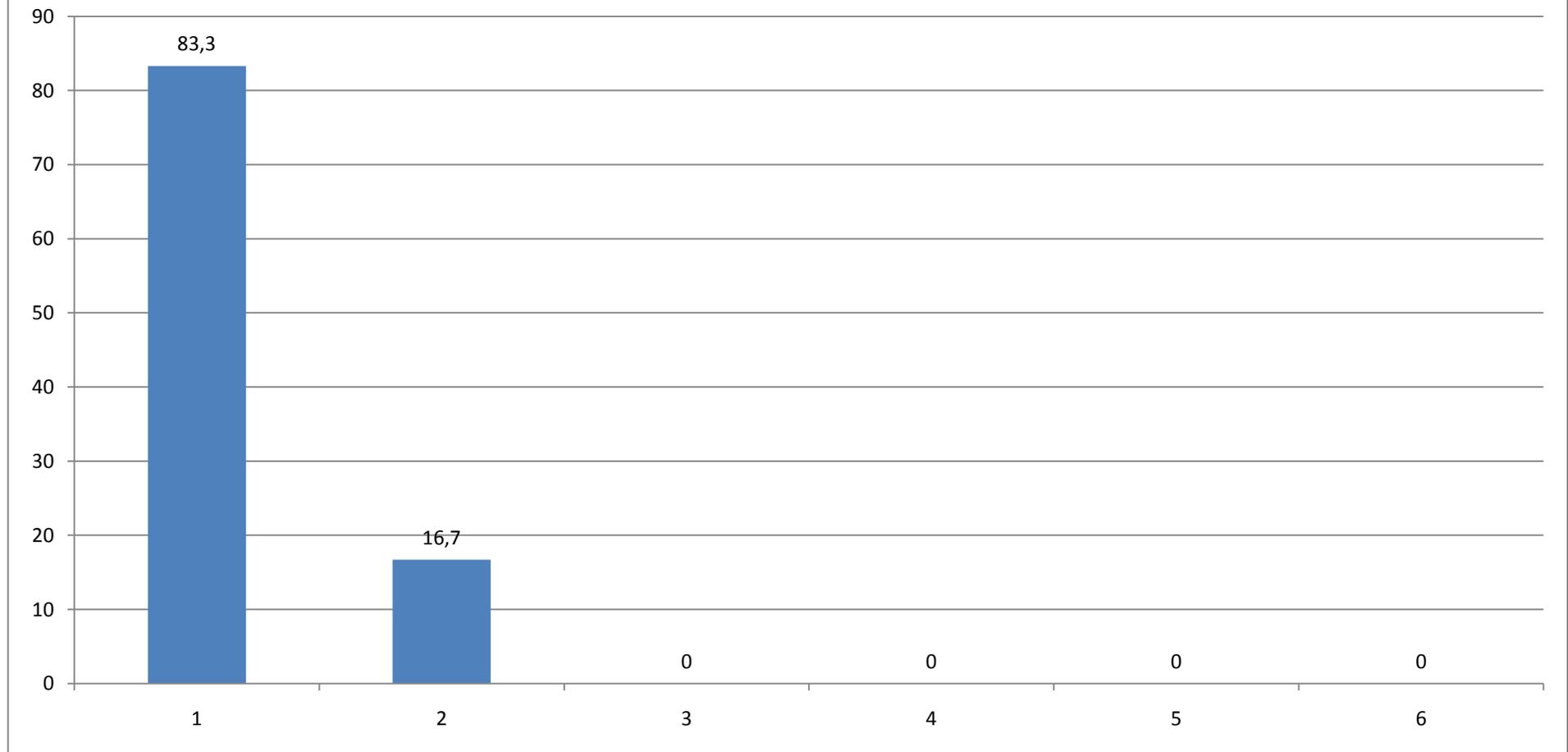
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,00

# Wenn Sie für den Vortrag insgesamt eine Note geben müssen, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,17



### EVALUATION VON EXKURSIONEN AUS STUDIENBEITRÄGEN

**\* ZUSTIMMUNG: Schaffung von persönlichem Bezug zum Thema, Theorie in der Praxis kennenlernen**

Es sollten unbedingt mehr solcher Exkursionen zu Seminaren durchgeführt und vollständig gefördert werden. Sie schaffen einen besonderen persönlichen Bezug und regen zur selbstständigen weiteren Auseinandersetzung in einer Weise an, wie es im normalen Seminarbetrieb nicht möglich ist.

sehr viel Information -> super; Anschaulichkeit. Abrundung zu dem im Seminar vermittelten Stoff

Es sollte mehr Exkursionen wie diese geben! Weitere Exkursionen sollten auf jeden Fall -komplett- finanziert werden und häufig angeboten werden.

Diese Exkursion ist sehr hilfreich, um den Seminarinhalt (theoret. Teil) besser reflektieren zu können, z.B. "Stolpersteine". Außerdem bekommt man durch die unterschiedlichen didaktischen Aufarbeitungen in den verschiedenen Gedenkstätten, Anregungen für die eigene pädagogische Praxis (Lehramt, Museumspädagogik...). In Zukunft sollten diese und ähnliche Exkursionen von der Universität angeboten und (finanziell) unterstützt werden – zu 100 %.

Die Exkursion ist absolut notwendig für diese Lehrveranstaltung! Sollte in Zukunft komplett gefördert werden. Der Besuch der Gedenkstätte hilft sehr, sich in die Thematik hineinzudenken und gibt einen sehr guten Eindruck in die pädagogische Arbeit (Haus der Wannseekonferenz)

sehr gute Vorbereitung

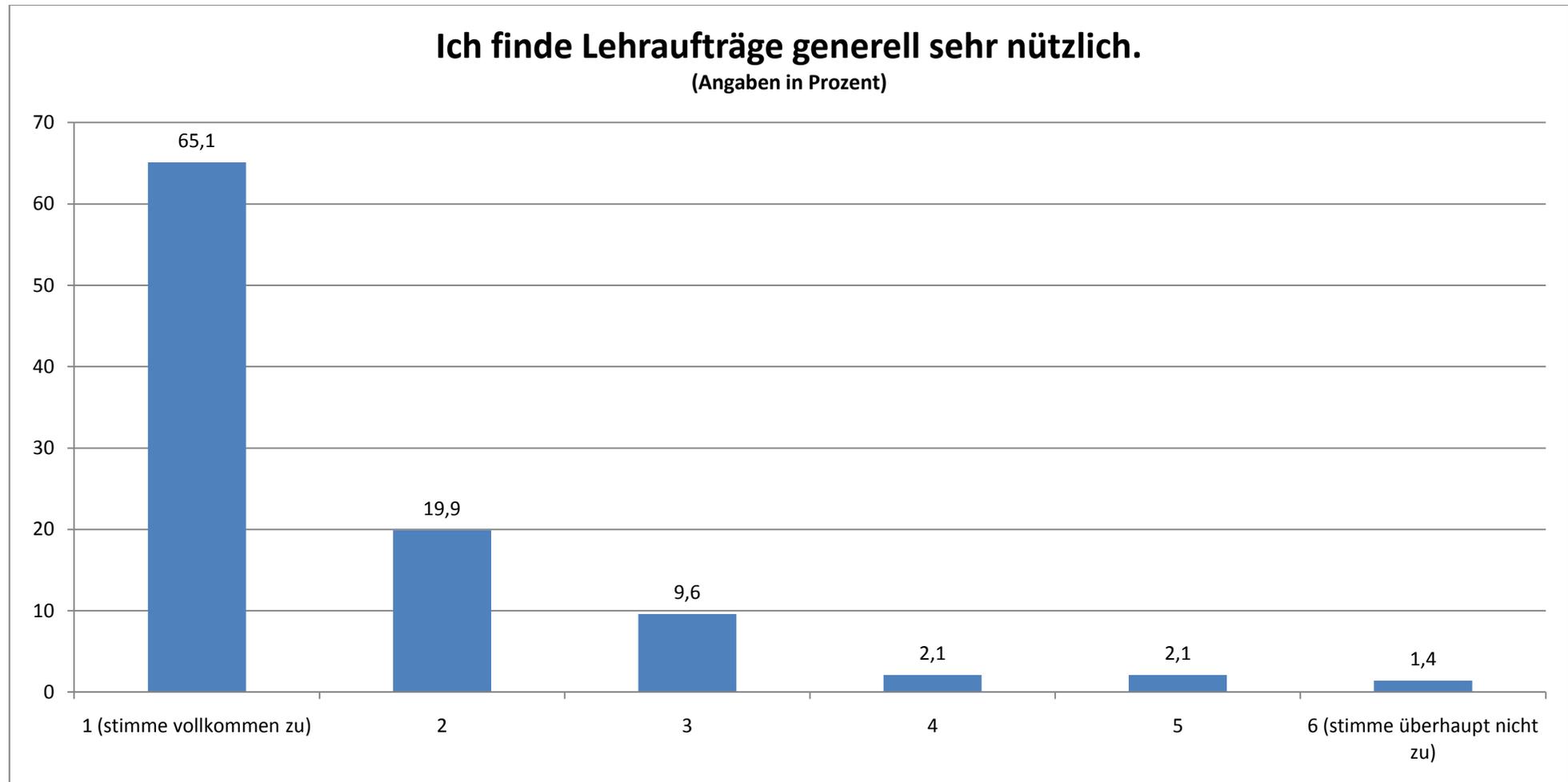
Diese Art von Veranstaltung sollte wirklich regelmäßig stattfinden, da die Lehrinhalte sehr plastisch werden. Daher sollte auch die FINANZIERUNG auf Dauer sichergestellt sein.

sinnvoll, Studienfahrten aus Studienmitteln finanzieren.

gut, dass aus Seminarmitteln bezuschusst

## GESAMTEVALUATION DER LEHRAUFTRÄGE (N = 153)

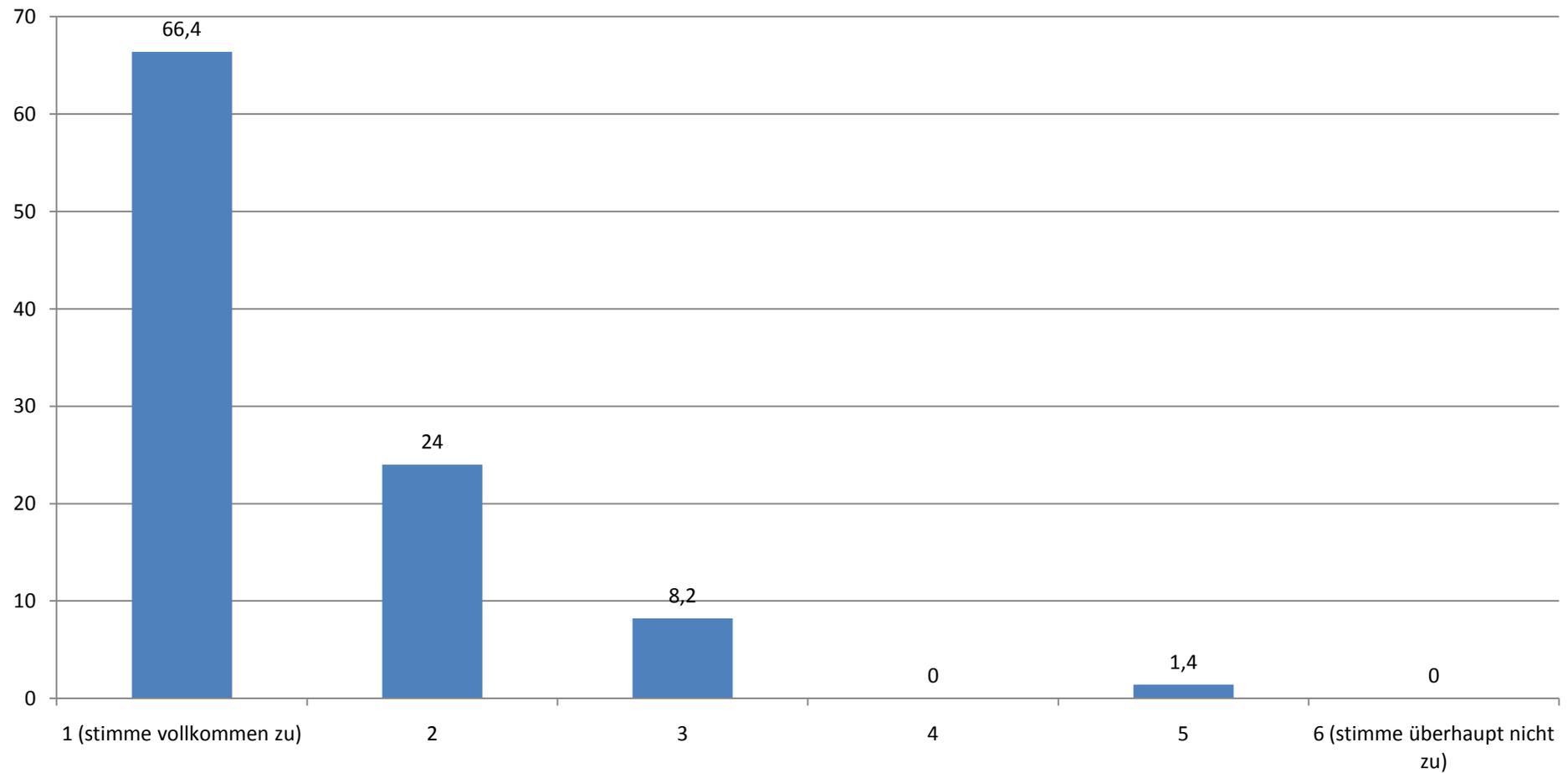
STAND: 07.09.09



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,60

## Ich finde, dass dieser Lehrauftrag eine Verbesserung für die Lehre darstellt.

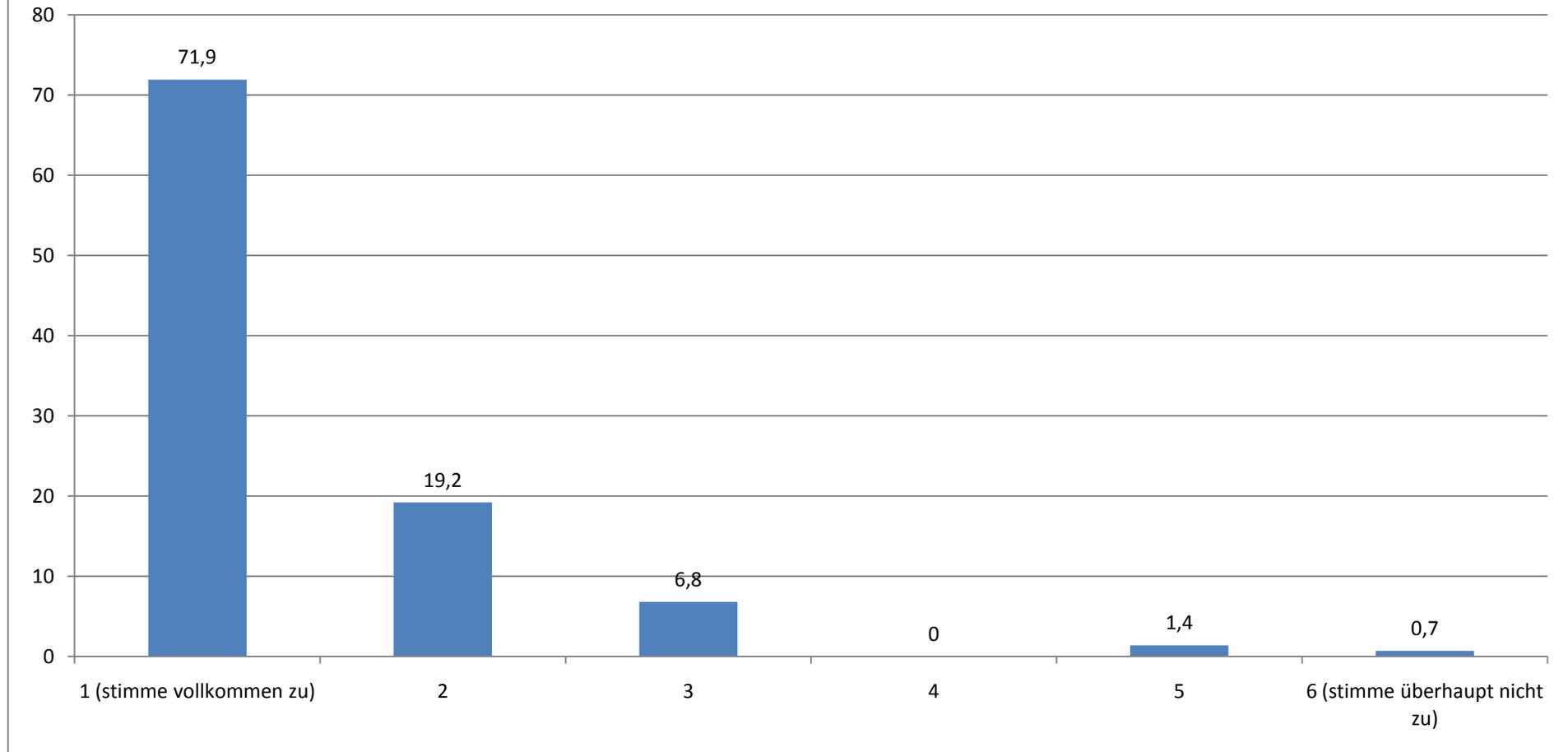
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,46

## Dieser Lehrauftrag ist aus meiner Sicht eine wichtige Erweiterung des Lehrangebotes.

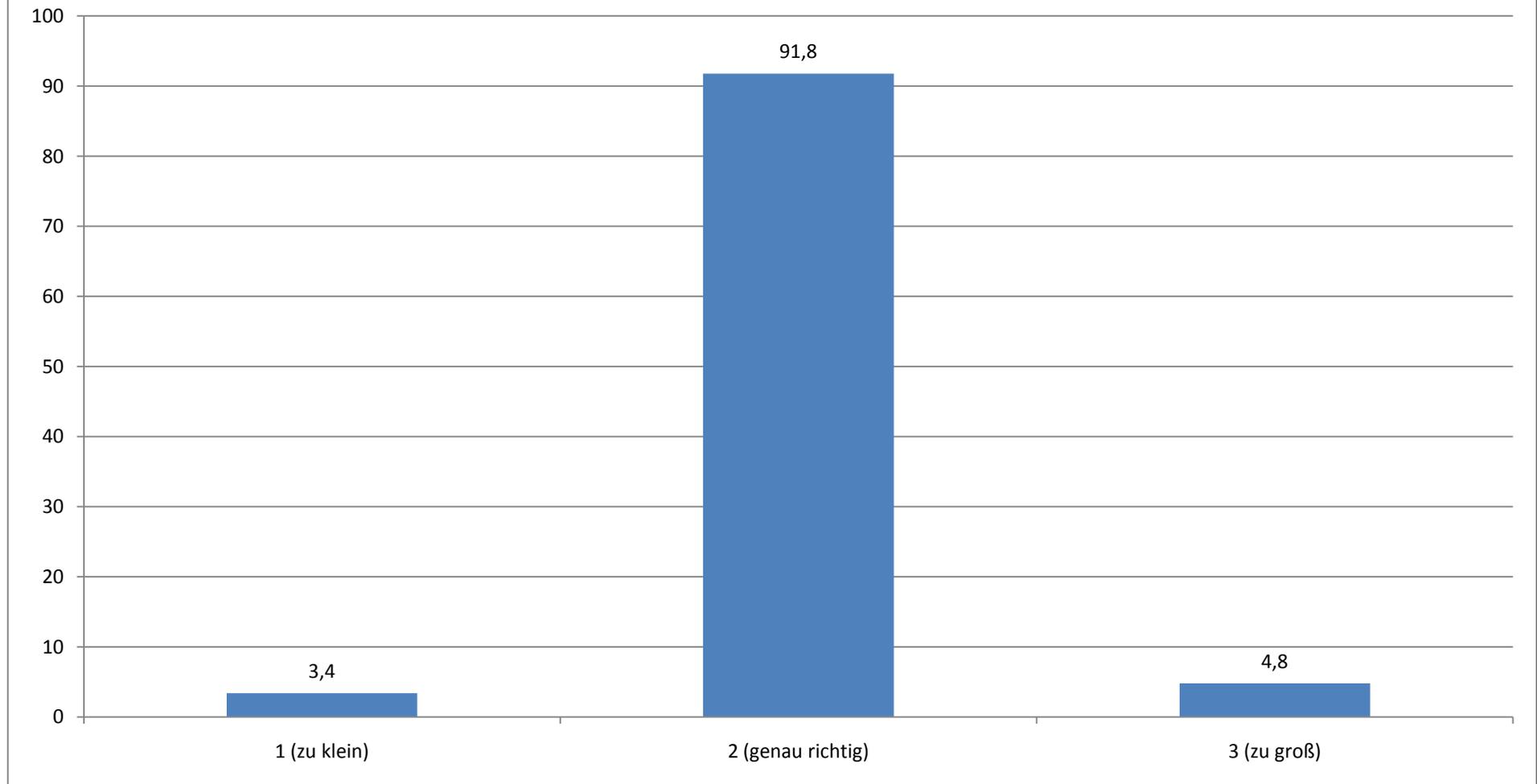
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,42

## Die Teilnehmerzahl fand ich...

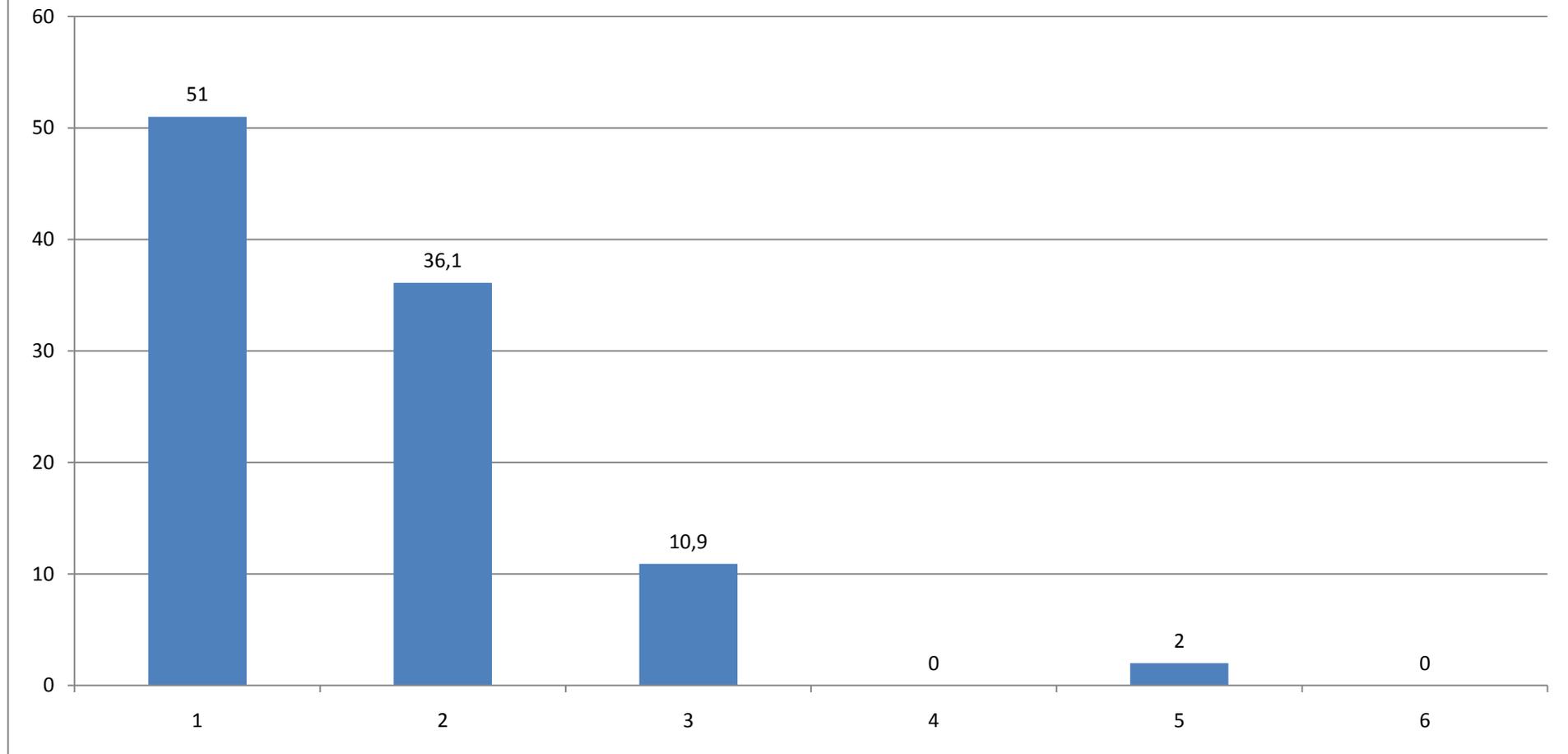
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,01

# Wenn Sie für den Lehrauftrag insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,66



## EVALUATION VON LEHRAUFTRÄGEN AUS STUDIENBEITRÄGEN

### **\*KRITIK: Geringe Bezahlung der Lehraufträge**

Lehraufträge sollten generell nicht aus Studiengebühren finanziert werden!!

Muss feste Stelle sein. Es ist eine Frechheit diesen Lehrauftrag aus Studiengebühren zu finanzieren! Wackliges Arbeitsverhältnis und die dadurch entstehenden Motivationsprobleme -> Tadel an die StuKo

Die Finanzierung von Lehre sollte/ist eine Staats-/Landesangelegenheit sein. Lehraufträge dürfen nicht von Studienbeiträgen finanziert werden!

Ich würde es begrüßen, wenn Lehraufträge wie dieser auch angemessen entlohnt werden würde. In diesem Sinne ist die erste Frage irreführend!

Studiengebühren abschaffen - Lehraufträge aus anderen Mitteln finanzieren!

Ein breites Lehrangebot stellt immer eine Verbesserung der Lehre dar. Das diese aus Studienmitteln finanziert werden, kann nicht der Sinn einer umfassenden Bildung sein.

Es ist mehr als schade, dass die Uni Göttingen sich nicht in der Lage sieht, derart wichtige und moderne Sachverhalte dauerhaft finanziell zu unterstützen. Warum gibt es keine dauerhaften Dozenten, die solche Themen behandeln?

Es sollte in Zukunft feste Profstellen an Stelle von ausbeuterischen Lehraufträgen geben, eben weil es wichtig ist, das Standardangebot zu erweitern.

Dieser Lehrauftrag ist bereichernd + wichtig, allerdings sollte es weniger Lehraufträge und mehr Festanstellungen geben.

### **\* ZUSTIMMUNG: oft kleinere Gruppen, intensivere Betreuung, vielfältiges Lehrangebot**

noch mehr Lehraufträge

Meiner Meinung nach sind Studienbeiträge in Lehraufträgen sinnvoll investiert (Vielfalt des Lehrangebots, kleine Seminare).

Eines der besten (abwechslungsreichsten) Seminare, die ich je besucht habe!

genau die richtige "Stelle", um Studiengebühren zu investieren - viele neue/zusätzliche Seminare, um die Lehre zu vertiefen und neue Aspekte einzubringen. PLUS kleinere Gruppen/ weniger Teilnehmer pro Veranstaltung

Genau dafür, also für die Erweiterung der Lehre sollten Studienbeiträge verwendet werden! Nicht für noch einen Beamer oder für Sparkonten!!!

Mehr davon!

Durch Arbeitsgruppenbildung, sowohl während Unterricht als auch separat zu Hause (Erstellen von Postern und Präsentationen) -> sehr gelungenes Seminar.

Ein schönes Seminar. Wir konnten vernünftig arbeiten und lernen die Theorie richtig anzuwenden.

Reader sollte bezahlt werden

evtl. das letzte Blockseminar nicht so weit in die Klausuren-Zeit legen.

Sehr gutes Seminar, Dozentin & Lehrauftrag!

Mehr Lehraufträge, keine Studiengebühren!

Etwas mehr Praxis wäre schön! Und wenn wir die Beispiele z.B. mit zu den Texten bekommen könnten. Viel mehr Veranstaltungen bei / von Frau Scheer

Sehr freundliche und hilfsbereite Dozentin. Schönes und interessantes Seminar.

Ich hätte gerne mehr Lehrangebote bei so engagierten Dozenten wie Frau Scheer!

Frau Scheer sollte endlich einen festen Lehrauftrag bekommen. Abgesehen davon finde ich es seltsam, dass es auf einmal nur noch Lehraufträge aus Stud.Geb. gibt - die gab es ja vorher schließlich auch schon!

Noch mehr Lehraufträge für noch mehr Auswahl bitte!

Diversität der aktuellen Videospieldkultur war ein sehr lohnenswerter Lehrauftrag, der sehr viel gebracht hat und durch viele neue Einblicke und Informationen gegläntzt hat!

Interessante und informative Veranstaltung, schön wäre es, wenn nächstes Mal ein kostenloser Reader (aus Studienbeiträgen finanziert) angeboten würde.

Frau Scheer ist eine sehr gute Dozentin! Sie ist kompetent und immer ansprechbar für Studenten! Ihre Seminare sind interessant + lehrreich!

Gute Vermittlung der Fakten & angenehme Atmosphäre

Seminar sowie Dozent sind eine Bereicherung meines Studiums, ich lerne dabei viel und kann erarbeitetes Wissen sinnvoll im Seminar und außerhalb verwenden.

Evtl. Vorträge aus sportlichem Bereich einbinden. Anwesenheit etwas strenger kontrollieren; kommen und gehen nicht förderlich; gefühlt gab es Teilnehmer, die nur zum Vortrag da waren.

Anwesenheit müsste kritischer kontrolliert werden und sanktioniert werden! Sehr guter Bezug zur Praxis. Es müssten weitaus mehr Lehrveranstaltungen im Bereich Sportmanagement angeboten werden!

Endlich mal ein Seminar mit praktischem Teil. Guter Kontrast zwischen Theorie und Praxis. Es sollte viel mehr Seminare mit hohem Praxisanteil angeboten werden.

Der hohe Praxisanteil der Lehrveranstaltung hat mir gefallen.

Starkes Seminar, Praxisbezug - wegen Meistergewinn noch interessanter geworden.

Seminar mit dem Besuch eines Heimspiels verbinden.

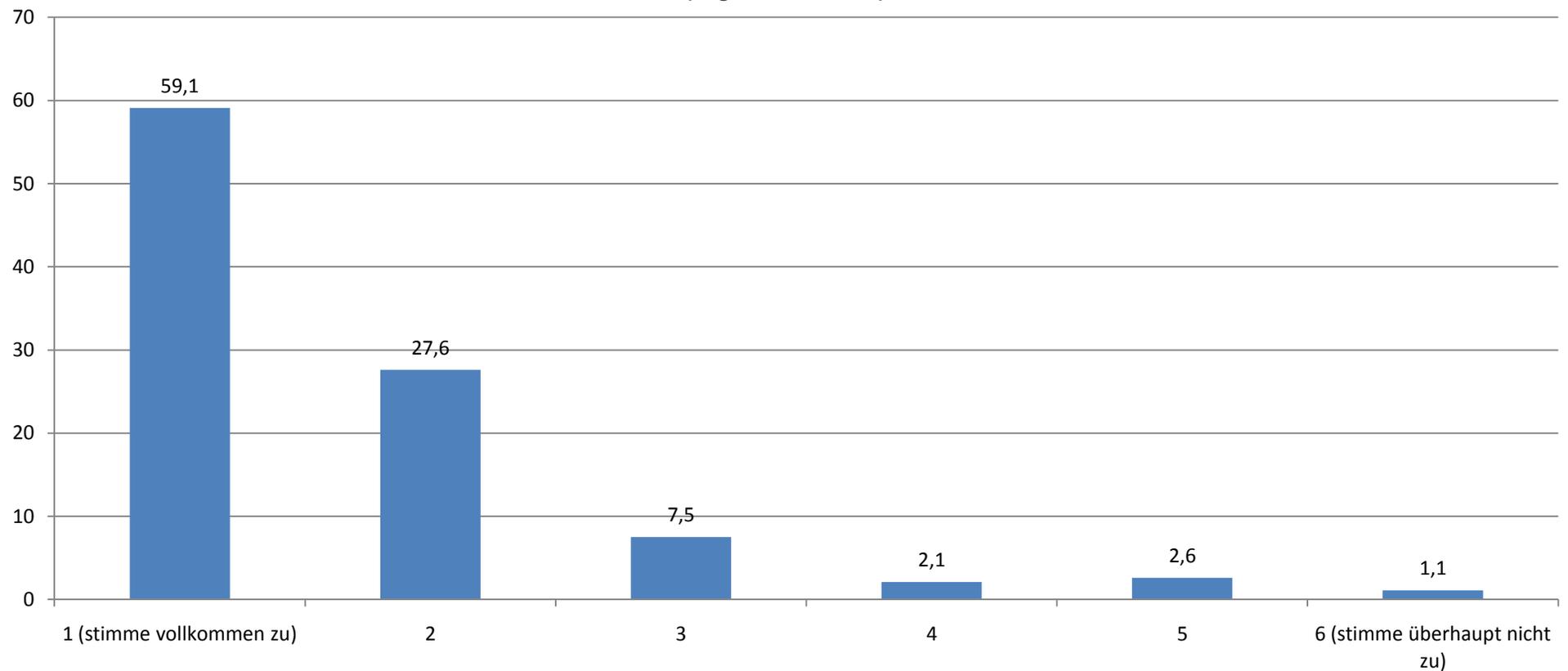
Besichtigung des Trainingsbetriebs und -geländes beim Profiverein!

## GESAMTEVALUATION DER LEHRVERANSTALTUNGEN (N = 498)

STAND: 07.09.09

**Ich finde Lehrveranstaltungen generell sehr nützlich.**

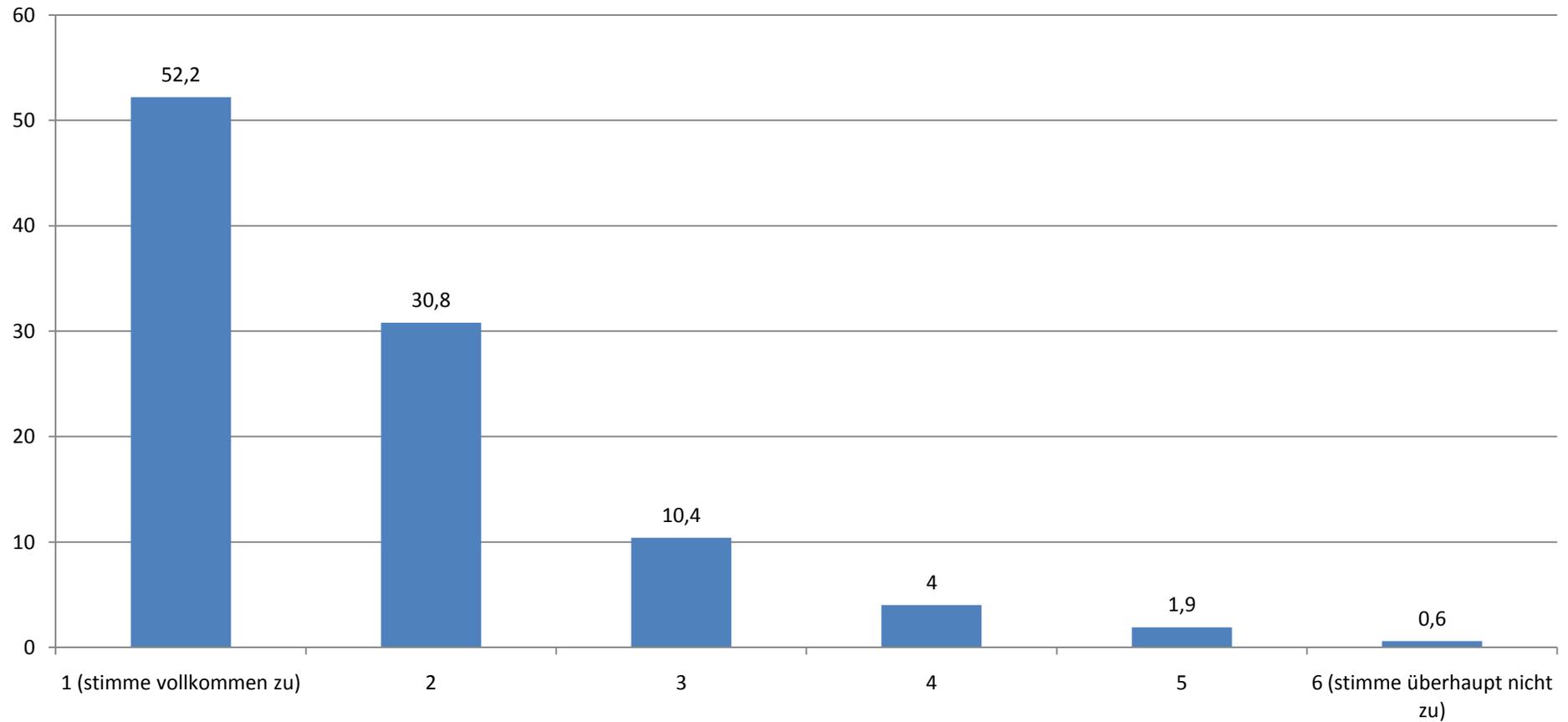
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,65

# Ich finde, dass diese Lehrveranstaltung eine Verbesserung für die Lehre darstellt.

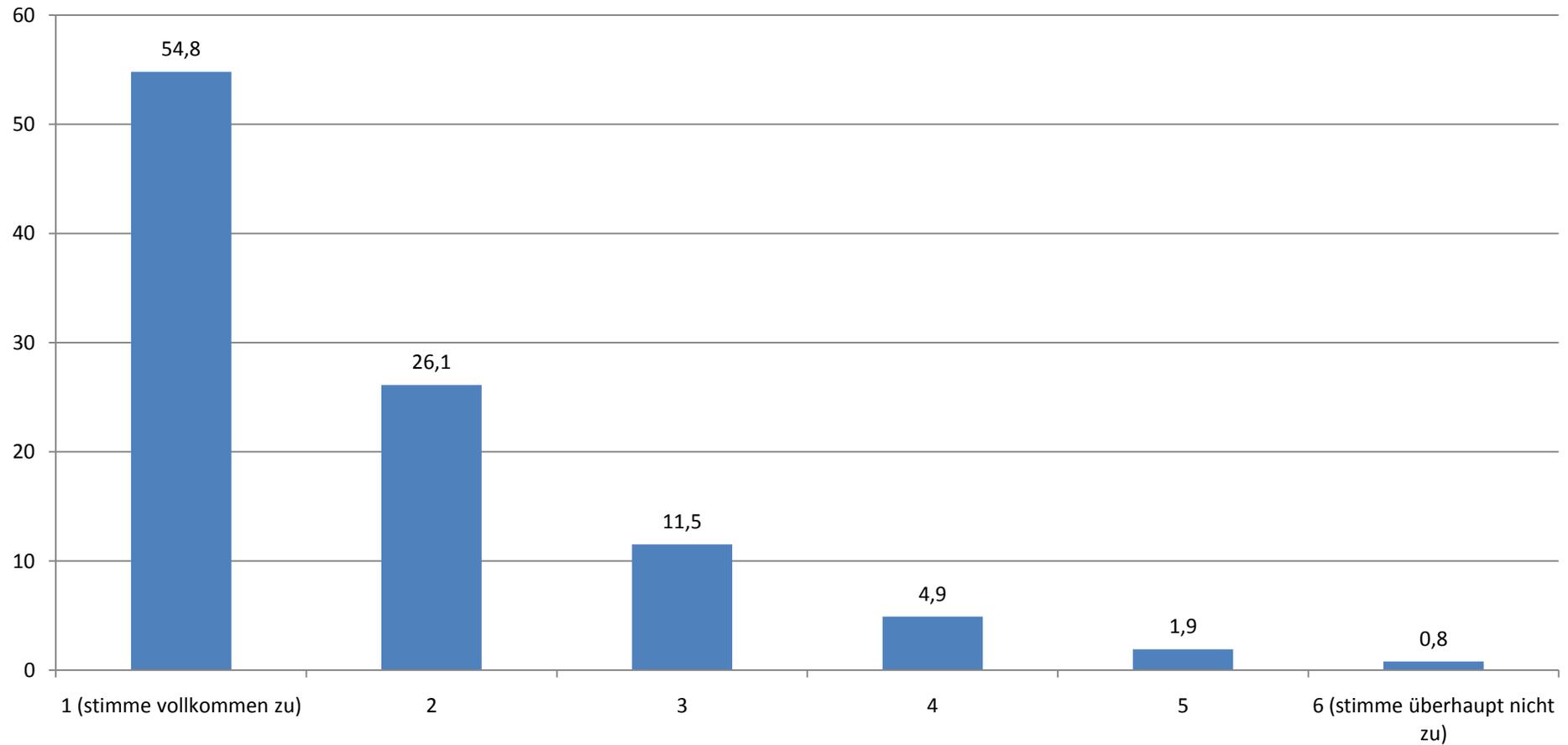
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,75

## Diese Lehrveranstaltung ist aus meiner Sicht eine wichtige Erweiterung des Lehrangebotes.

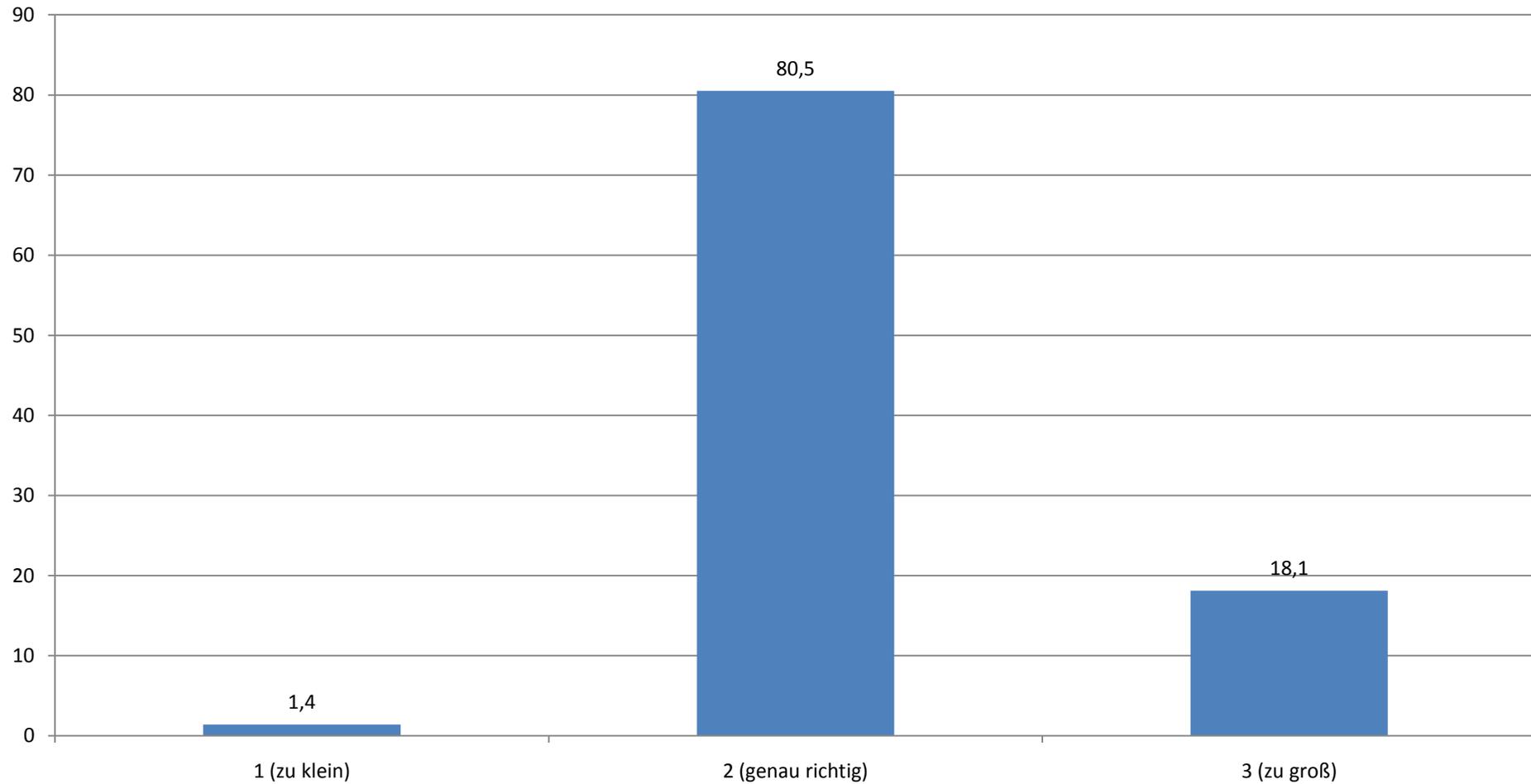
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,76

## Die Teilnehmerzahl fand ich...

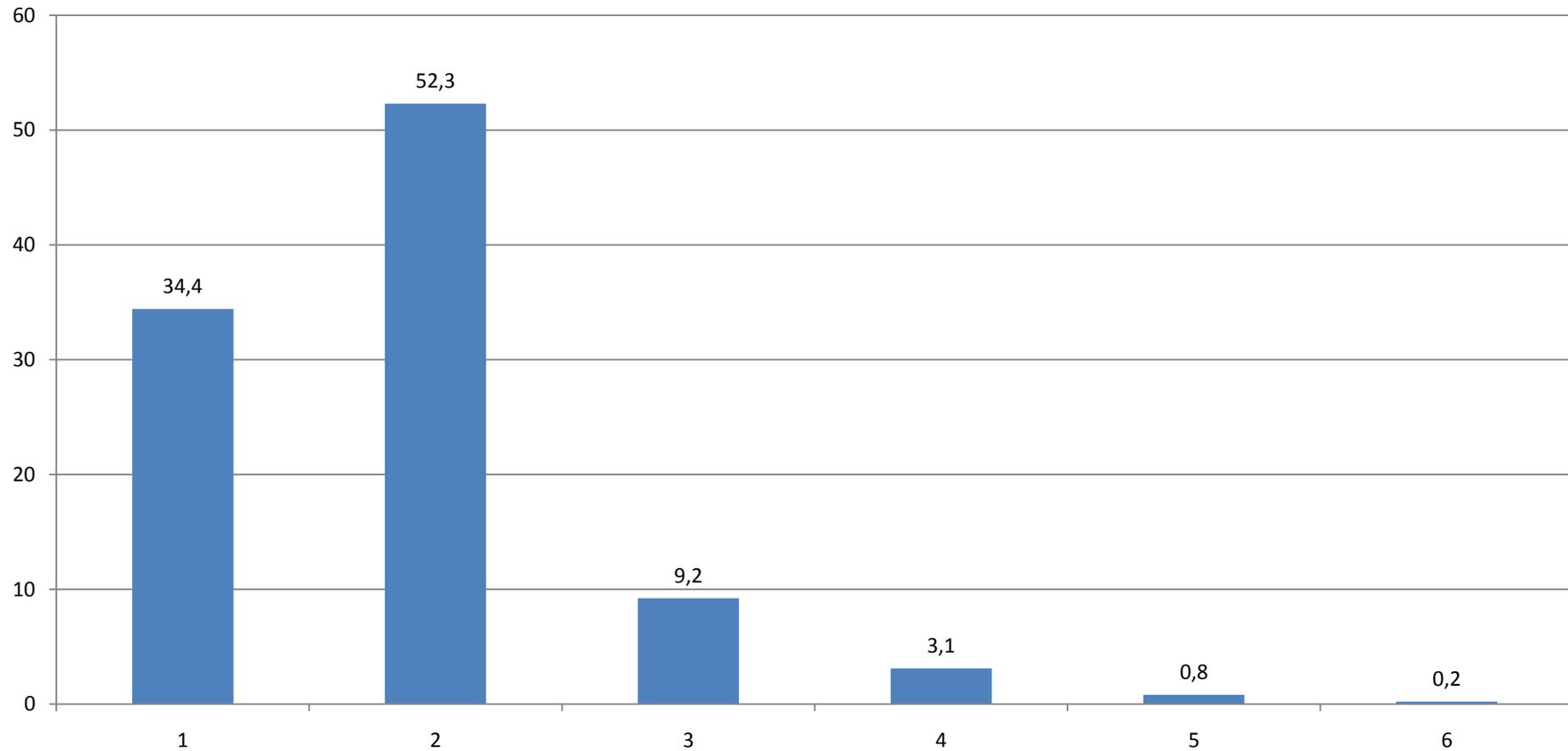
(Angaben in Prozent)



**Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,17**

# Wenn Sie für die Lehrveranstaltung insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,84



## EVALUATION VON LEHRVERANSTALTUNGEN AUS STUDIENBEITRÄGEN

### \* KRITIK: Anforderungen in den Lehrveranstaltungen, Finanzierung aus Studienbeiträgen

Diese LV sollte aus regulären Mitteln finanziert werden! Bildungsgebühren abschaffen

Durch BA-Anforderungen sind die Seminare so mit Referaten vollgestopft, dass kein Raum für Diskussionen bleibt -> nicht nur kommunizieren sondern auch produzieren! Toll: Dozent lässt sich trotz BA-Struktur nicht aus der Ruhe bringen; Dozent ist immer gut vorbereitet.

Seminar: mehr Struktur + Hilfe/Vorgabe bei d. Essays. Bogen: Keine angemessene Rückmeldungsmöglichkeit.

Lehrveranstaltungen bezahlt von Studiengebühren finde ich nicht ok!

die ganze Sitzung mit Referaten zu füllen. halte ich generell für nicht sehr hilfreich, hier wäre also eine Verbesserung des Konzepts angebracht.

zu viele Referate, mehr Zeit für Erläuterungen und Diskussionen lassen.

Alle Seminare der Politikwissenschaften sind hoffnungslos überfüllt!

Hausarbeit am Ende und nicht wie in diesem Seminar 4-5 Essay während der Vorlesungszeit.

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl und der zu erbringenden Leistungen nehmen die Referate viel zu viel Raum ein.

Sehr viel Input durch Referate. Ich habe das Gefühl, dass der SoWi-Fakultät nicht bewusst ist, dass VL+Seminar auch von Werte und Normen Studierenden besucht werden kann.

zu viele Teilnehmer, dadurch zwanghaft gestellte Referatsthemen, dessen Abgrenzung schwierig ist (Grund: Unflexibilität bei der Prüfungsleistung) - keine Stringenz + Disziplin des Dozenten vorhanden.

Weniger Referate - Alternative als Modulprüfung wie Essays etc.!! Sonst zu viel Input ohne Inhalte. Diskussion! Weniger Studenten pro Seminar!

Durch die Masse an Lehrveranstaltungen im BA bleibt nicht genügend Zeit für die Bearbeitung der Essays, Texte und Referate in diesem Seminar.

Begrüße die Leistungsnachweisregelung, anstatt einer Hausarbeit, 5 Essays während der Vorlesungszeit einzureichen.

weniger Referate, mehr Diskussionen

Aufwand mit Statistik und Klassischen Theorien durch Vorlesung und Seminar teilweise enorm bei gerade einmal 3 Vorlesungen und 2 Seminaren.

keine Pflicht zur Anwesenheit! Keine Texte zusammenfassen, lieber 2 Referate

System von Vorlesung und Seminar ist prinzipiell nicht die kreativste Lösung. Daher deckt auch dieses Seminar nur den Plan ab bringt aber keine grunds. Verbesserung.

### \* ZUSTIMMUNG: lehrreich, weites Themenfeld, interessante Themen

gute Referate. gute Atmosphäre, gute Unterstützung durch Dozent. Dozent überrascht mit Detailwissen.

Struktur: Theorie und dann Fallstudie war sehr gut. z.T. zu viele ReferentInnen -> vllt. zu Essays animieren

Ich wünsche mir, dass Fr. Hansen-Schaberg an dem Päd-Seminar bleiben soll - ihre Kurse sind eine Bereicherung für das Lehrangebot!

sehr engagierte Lehrkraft. So macht Lernen wirklich Freude.

Super Unterricht, Anschaulichkeit enorm; Höhepunkt war die Studienfahrt nach Berlin. Enormes Fachwissen der Dozentin Hansen-Schaberg.

In Kombination mit Exkursion sehr nützlich für das Studium

Lehrperson gibt guten Überblick zu pädagogischen Themengebieten. Sie unterstützt die Vertiefung pädagogischen Wissens -> Lehrveranstaltung sehr nützlich!!!

sehr anschauliche Vermittlung, interessantes Thema. Exkursion gewährleistet Praxisbezug, super!

Die oben genannte LV ist eine sehr interessante Bereicherung des Lehrangebots.

Bisher haben mir alle Seminare bei Prof. Hansen-Schaberg sehr gut gefallen. Es wäre sehr wünschenswert, dass auch weiterhin Seminare von ihr angeboten werden!

wichtig zur Aufrechterhaltung eines weiten Themenfeldes und somit umfassender Qualifikation im Wissenschaftsgebiet

Praxis für den im Seminar vermittelten Stoff durch Exkursionen in Schulen

Das Thema ist sehr wichtig, für meine S.Gebühren wünsche ich mir mehr davon

Studiengebühren ermöglichen eine kreative, fachdidaktisch gehaltvolle Prüfungsform für ein gutes Modul.

Ich finde es gut, dass die Reader kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Ich finde die Verwendung der Studienbeiträge hierfür sehr sinnvoll.

Das Durchgehetze durch die Texte finde ich schade... Mehr Zeit? Die Rollenspielreferate sind wirklich top.

Rollenspiele sind merkwürdig, sonst alles OK.

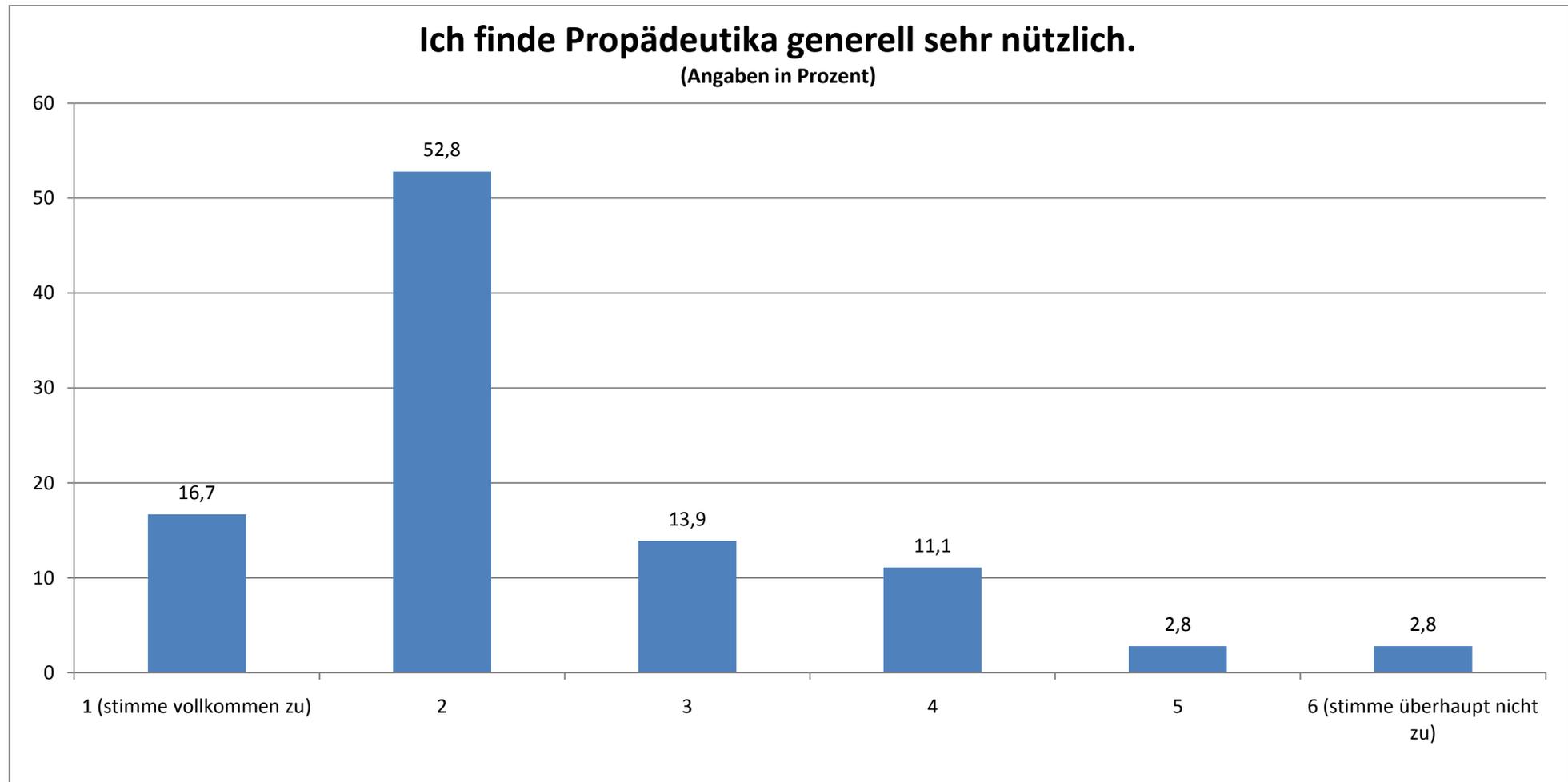
Das Thema an sich finde ich sehr interessant, aber ich finde man könnte mehr draus machen!

eine genauere Beschreibung des Themas vor Beginn d. Seminars wäre wünschenswert.

Ich halte es für sehr nützlich, dass ausführlich auf aktuelle Debatten Bezug genommen wird und genug Zeit zum Diskutieren vorhanden ist.

## GESAMTEVALUATION DER PROPÄDEUTIKA (N = 36)

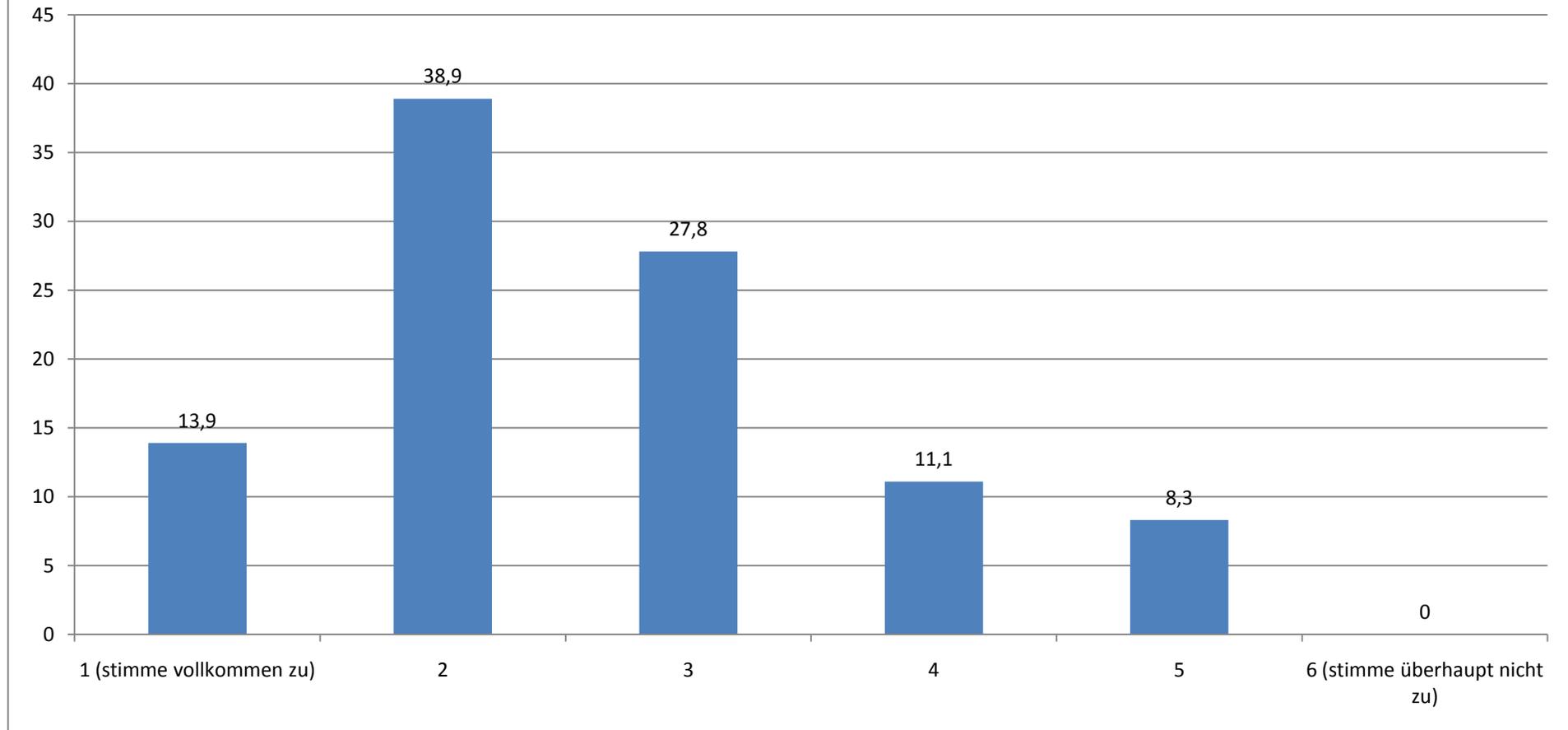
STAND: 07.09.09



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,39

## Ich finde, dass dieses Propädeutikum eine Verbesserung für die Lehre darstellt.

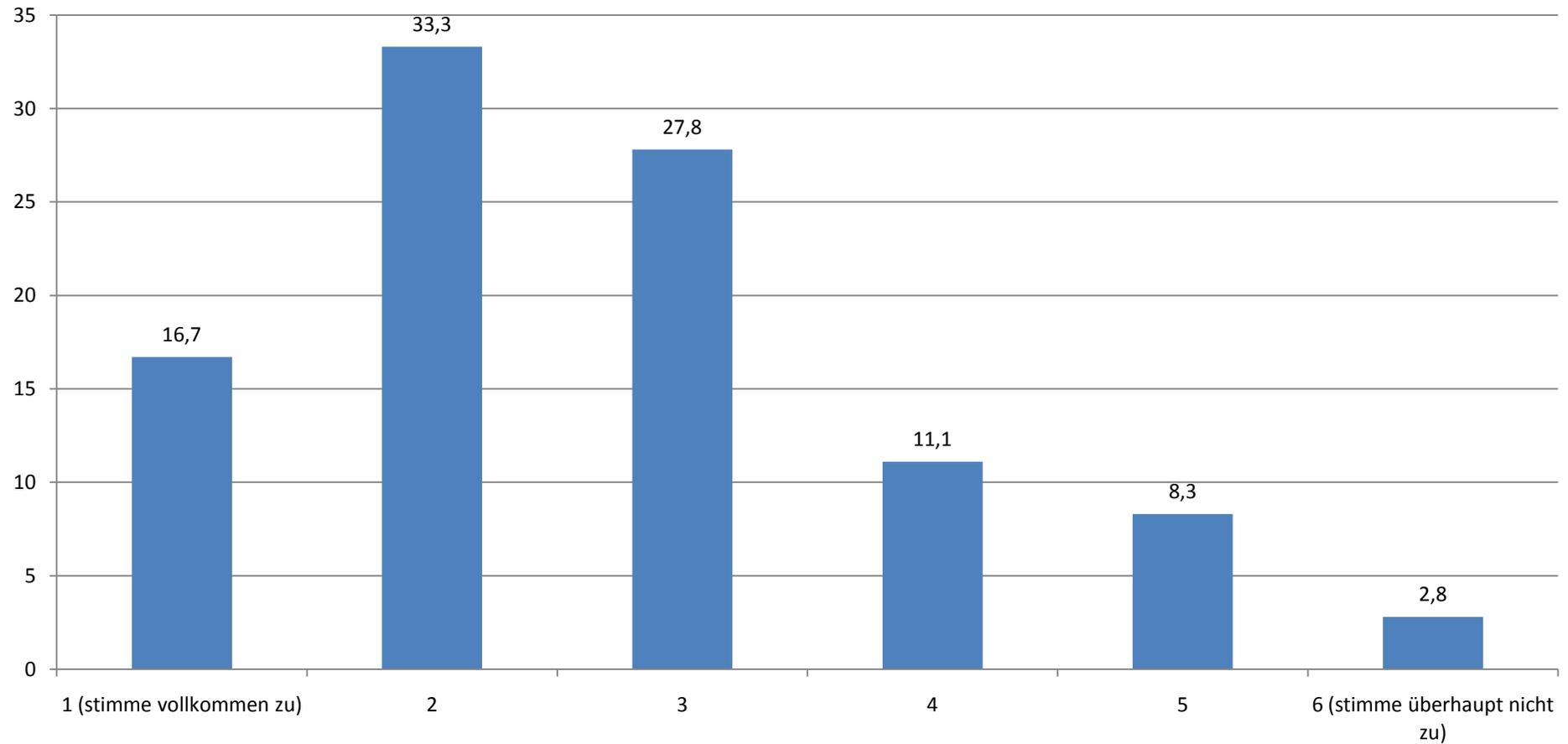
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,61

## Dieses Propädeutikum ist aus meiner Sicht eine wichtige Erweiterung des Lehrangebotes.

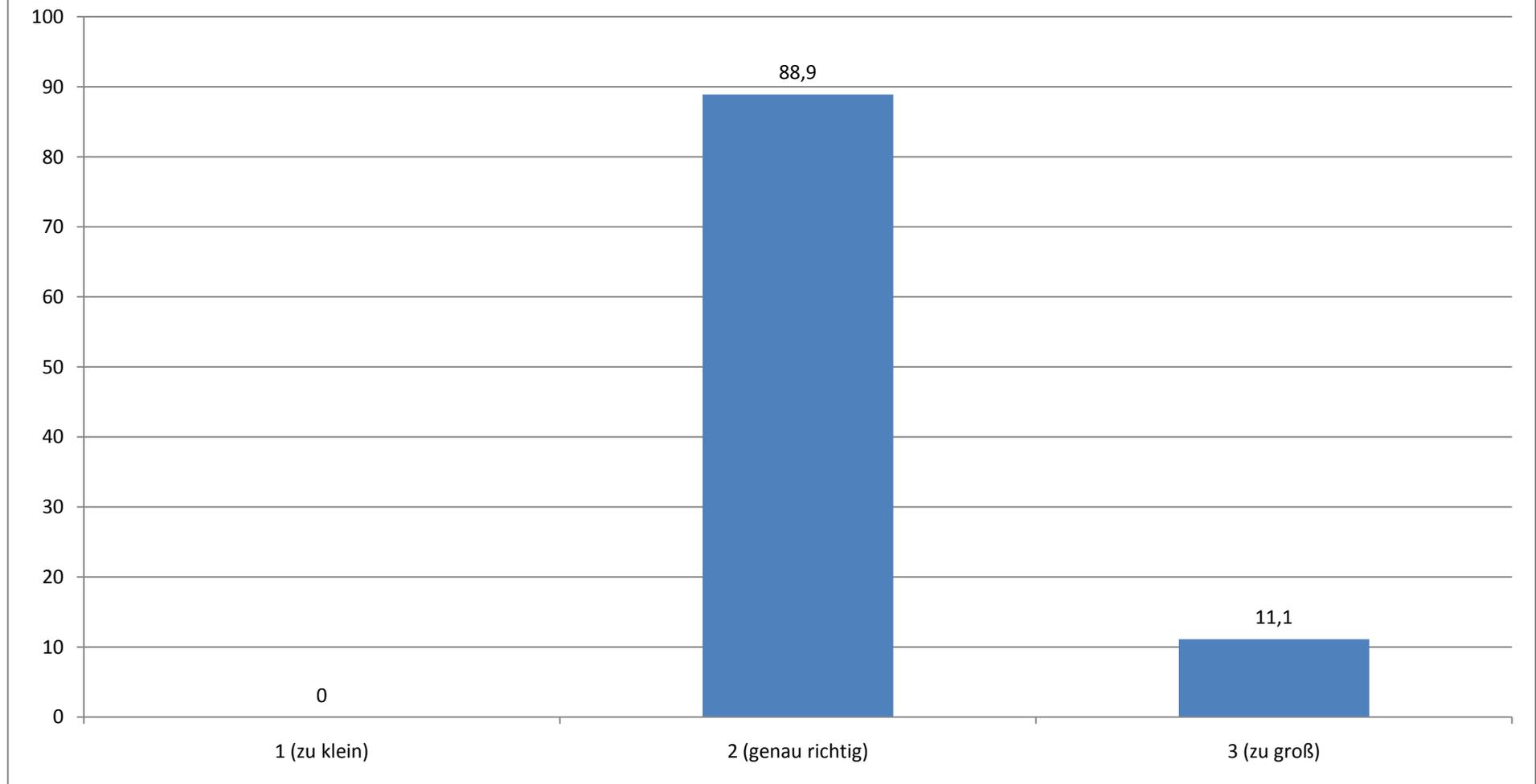
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,69

## Die Teilnehmerzahl fand ich...

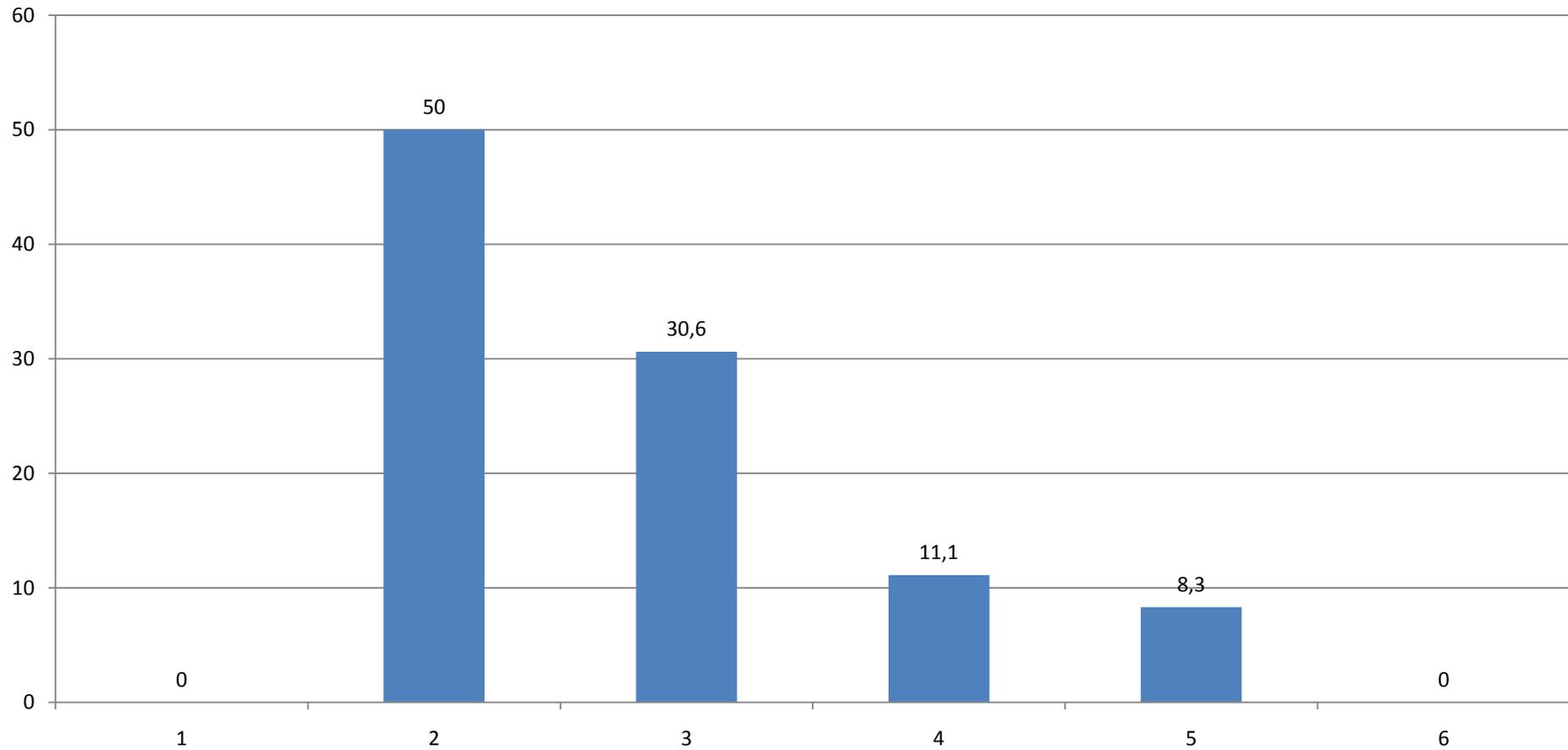
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,11

# Wenn Sie für das Propädeutikum insgesamt eine Note geben müssen, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 2,78



### EVALUATION VON PROPÄDEUTIKA AUS STUDIENBEITRÄGEN

**\*KRITIK: Wenig bekannt, mehr Praxis**

mehr Praxis

Bessere Vorbereitung unbedingt nötig.

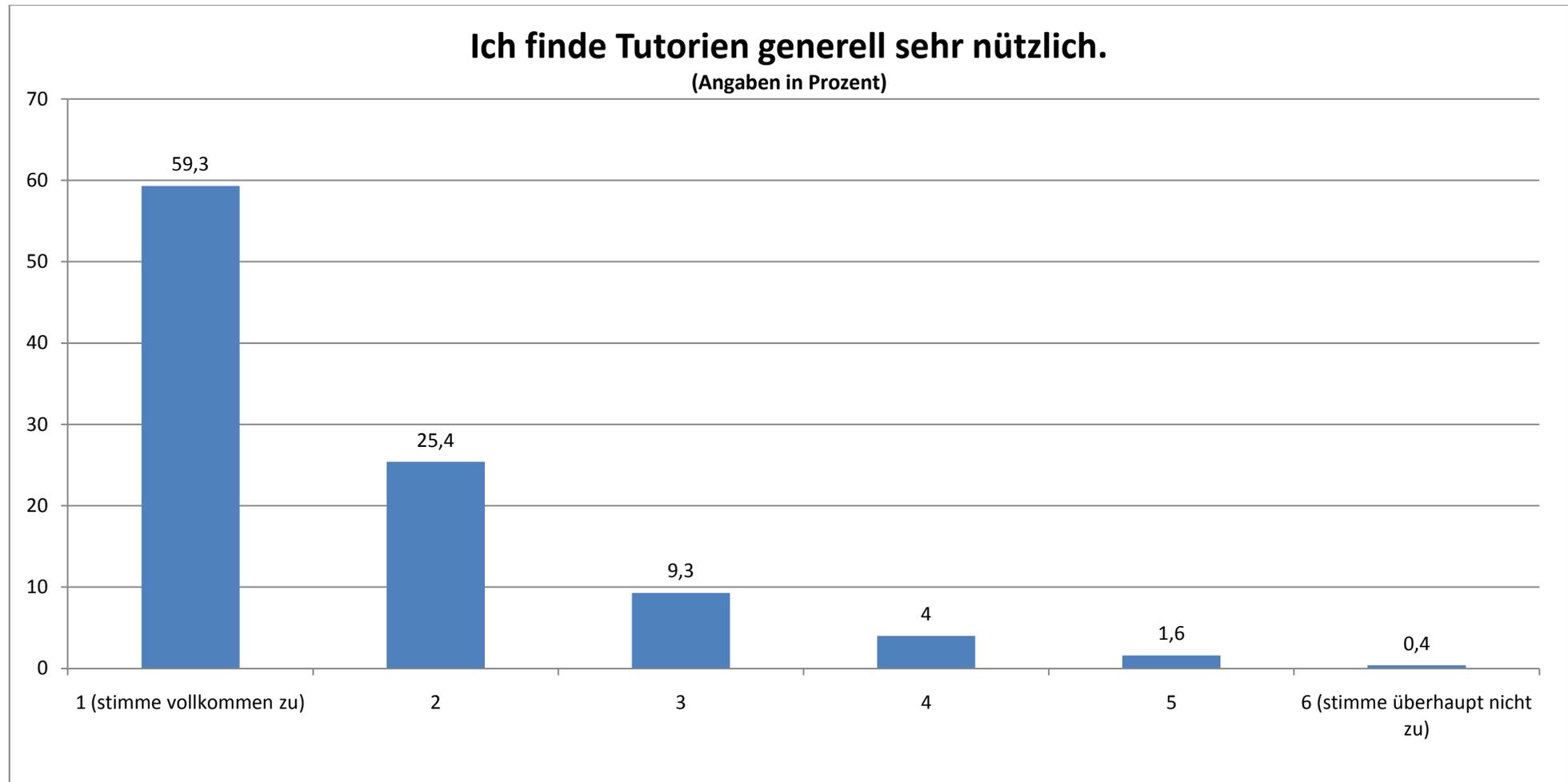
Es muss im Voraus mehr darauf aufmerksam gemacht werden

Viele Studenten haben nicht von der Existenz des Propädeutikums gewusst!

Bessere Bekanntmachung des Angebots in Zukunft

## GESAMTEVALUATION DER TUTORIEN (N = 251)

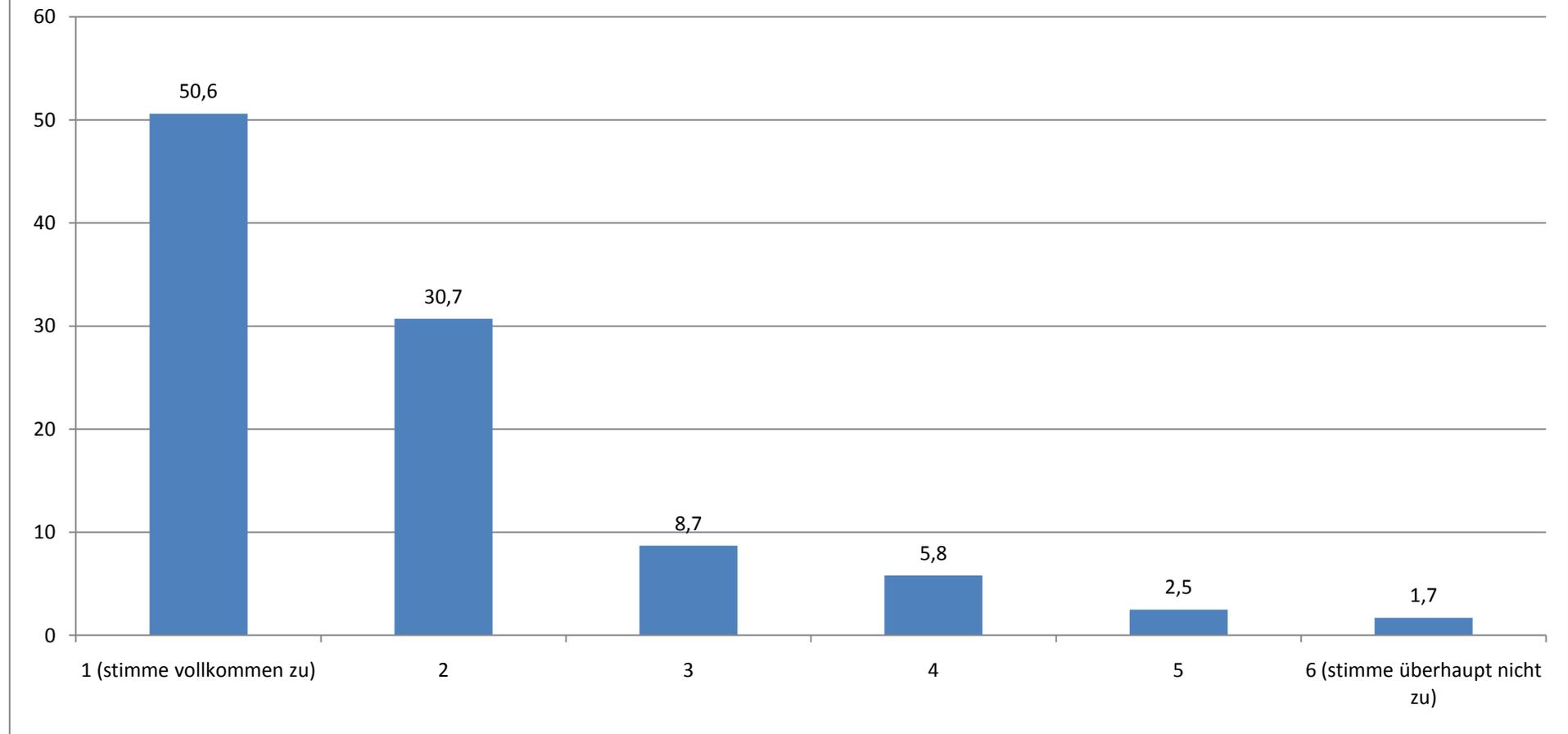
STAND: 07.09.09



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,65

## Ich finde, dass dieses Tutorium eine Verbesserung der Lehre darstellt.

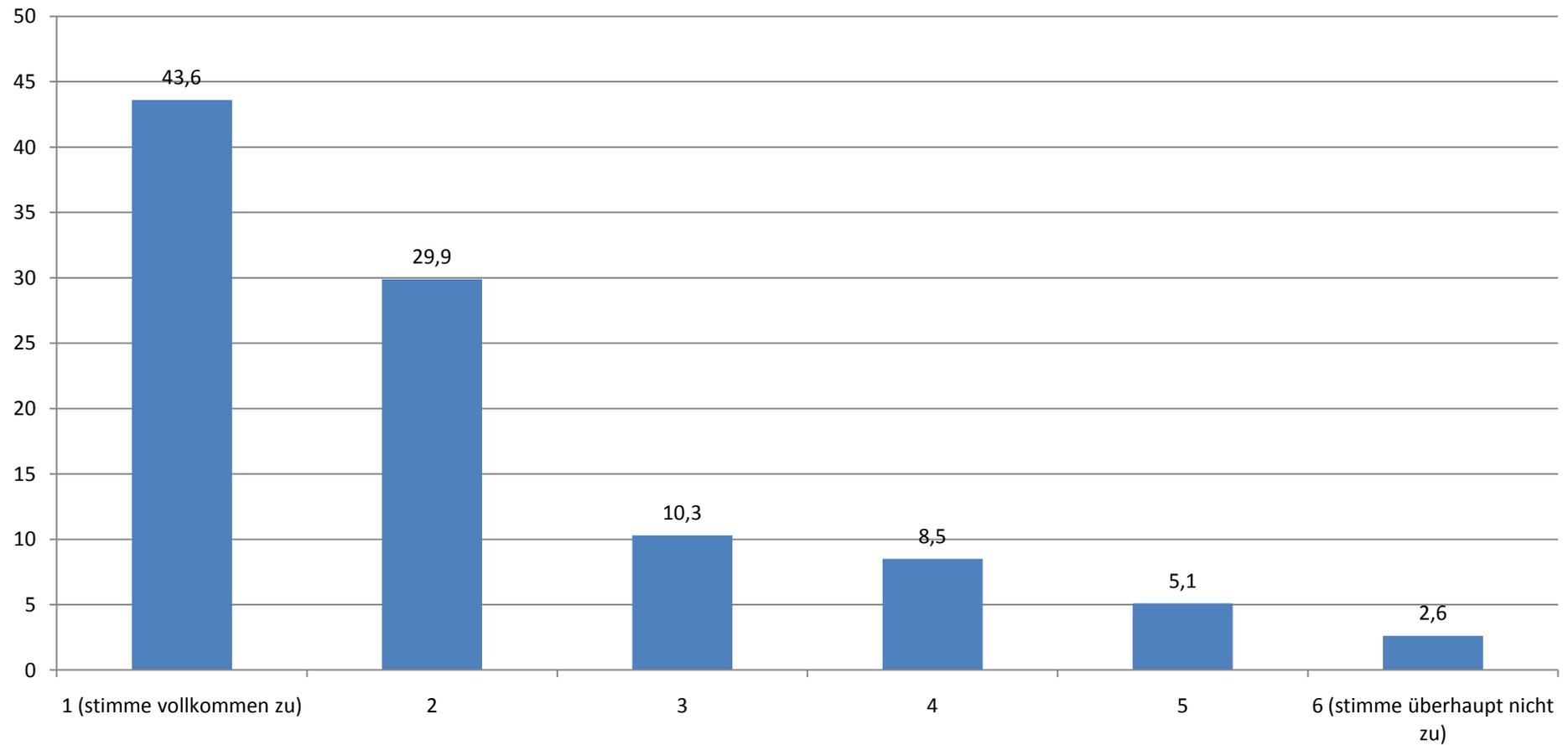
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,84

## Dieses Tutorium hat mir persönlich das Lernen und die Prüfungsvorbereitung erleichtert.

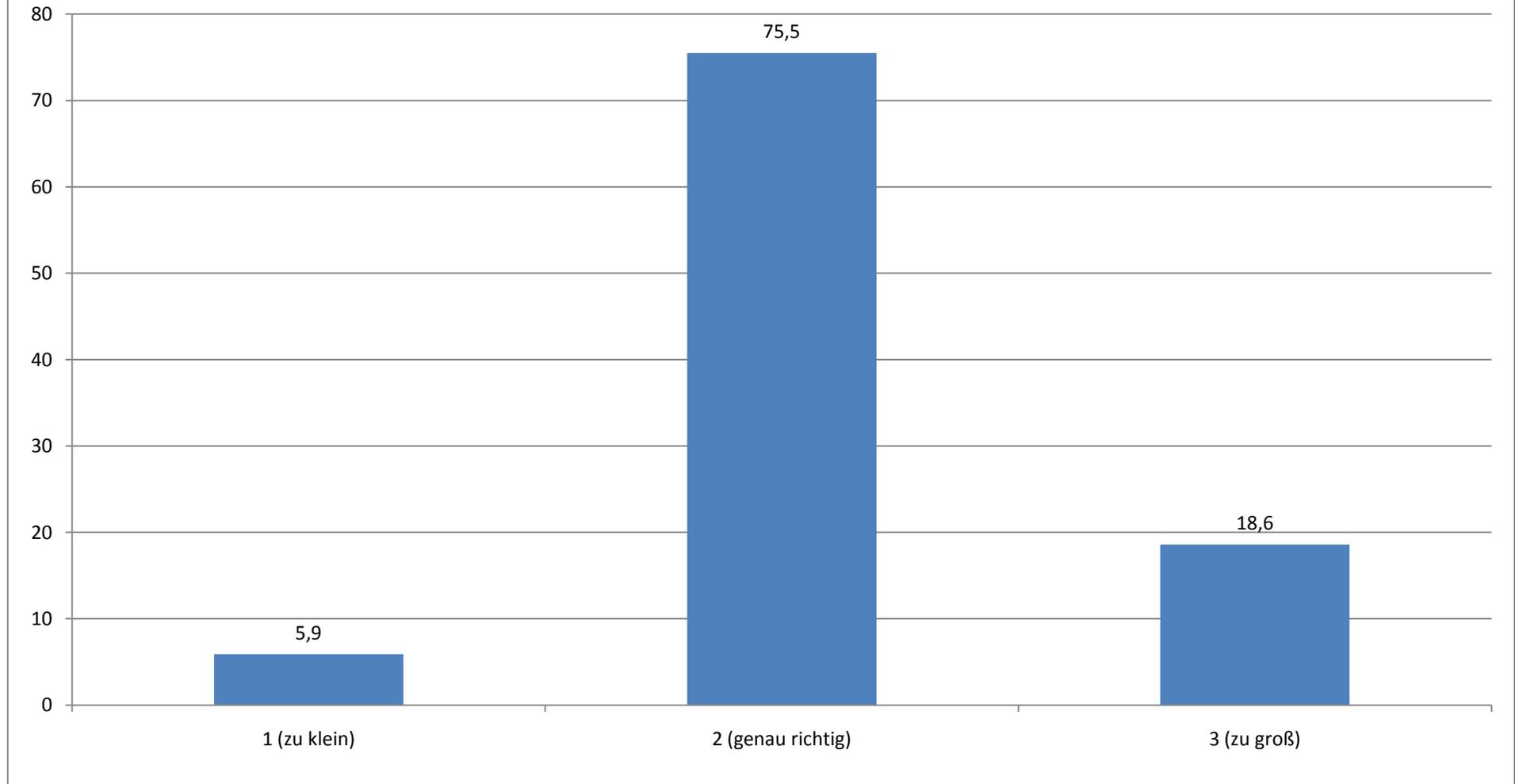
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,09

## Die Teilnehmerzahl fand ich...

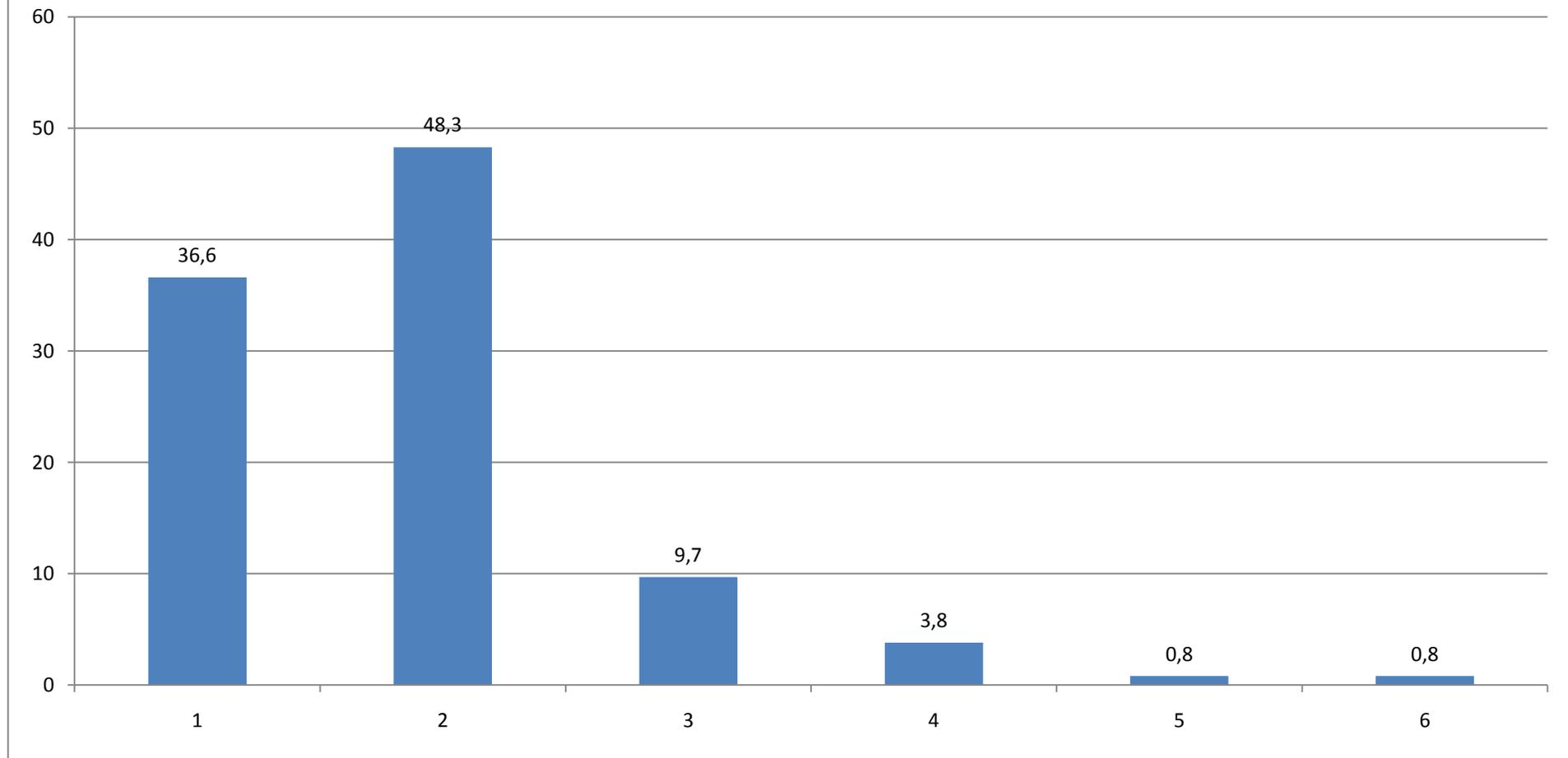
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,13

# Wenn Sie für das Tutorium insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,87



### EVALUATION VON TUTORIEN AUS STUDIENBEITRÄGEN

#### \* KRITIK: Anforderungen, ‚Art‘ des Tutoriums (kein Tutorium sondern Einzelberatung)

TutorInnen sollten stärker in die Lehrveranstaltung integriert - und honoriert werden, etwa durch Arbeitszeugnisse etc.

Studiengebühren sollten dringlichst wieder abgeschafft werden. Tutorien weiter finanzieren aus anderen Töpfen.

Sollte ohne die Finanzierung von Studienbeiträgen möglich sein

Die Tutorin hat nur im Hintergrund gearbeitet. Ihre Leistung zeigte sich im Seminar selbst. Mir hätte eine Veranstaltung zur Prüfungsvorbereitung gut gefallen!

keine Einzelveranstaltung / separates Tutorium vorhanden

Aufgaben der Dozenten (Korrigieren von Zusammenfassungen) sollten generell nicht von Studierenden übernommen werden!

Es wäre schön gewesen, wenn der Tutor von sich aus mehr Wissen vermittelt oder Fragen gestellt hätte, statt nur auf Fragen zu warten oder zu reagieren...

Erklärungen schwer zugänglich durch Erklärungen; zu viel Diskussion die häufig nirgendwo hinführt.

Pro Woche im Tutorium zu viel Stoff, selten schaffbar.

Zu eng am Text - kein Platz für Diskussion und kritischer Betrachtung der Lektüre.

Zeitprobleme aufgrund d. immensen Workloads ermöglichen es mir oft nicht Tutorien zu besuchen!

#### \* ZUSTIMMUNG: bietet Hilfestellung, klärt Fragen, effektive Hilfe

Tutorien sind sinnvoll bei Fragen etc.

Studierende sind besser und schneller informiert. Organisatorisch ist es eine Erleichterung für Lehrpersonal.

Es sollten mehr Tutorien angeboten werden.

super Ergänzung zum Lehrangebot.

wirklich gewinnbringend!

Die Veranstaltung wurde von der Tutorin sehr gut begleitet.

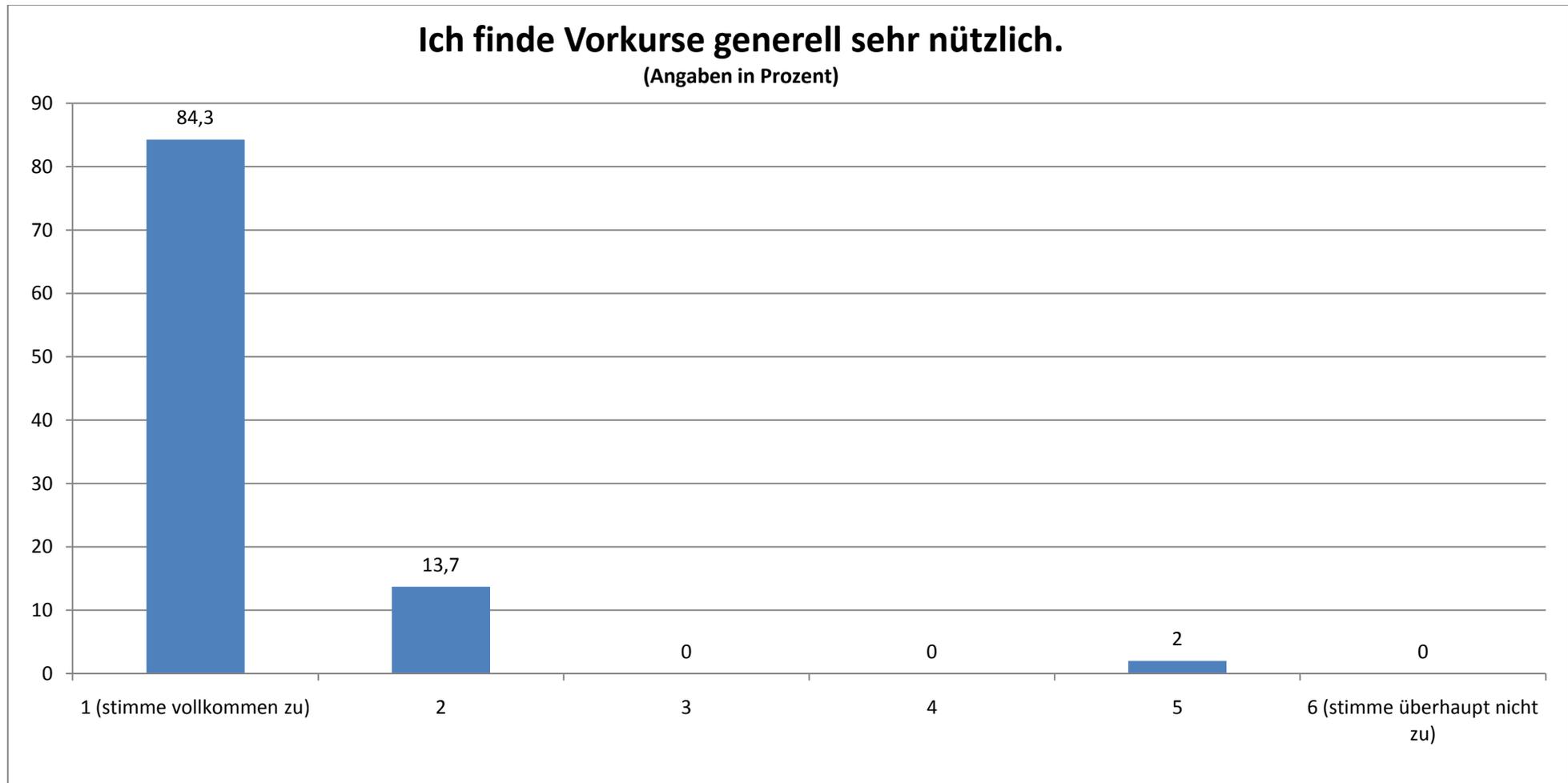
sehr netter Kontakt, immer für Fragen offen und dadurch eine gute Hilfestellung. Motiviert.

Ich fand das Tutorium hat Bedarf und Hilfestellung wesentlich effektiver, als die Idee eines Begleittutoriums für ein HS.

Tutorin war/ist immer hilfsbereit und hat bei jedem Problem geholfen, auch bei organisatorischen Angelegenheiten.

## GESAMTEVALUATION DER VORKURSE (N = 53)

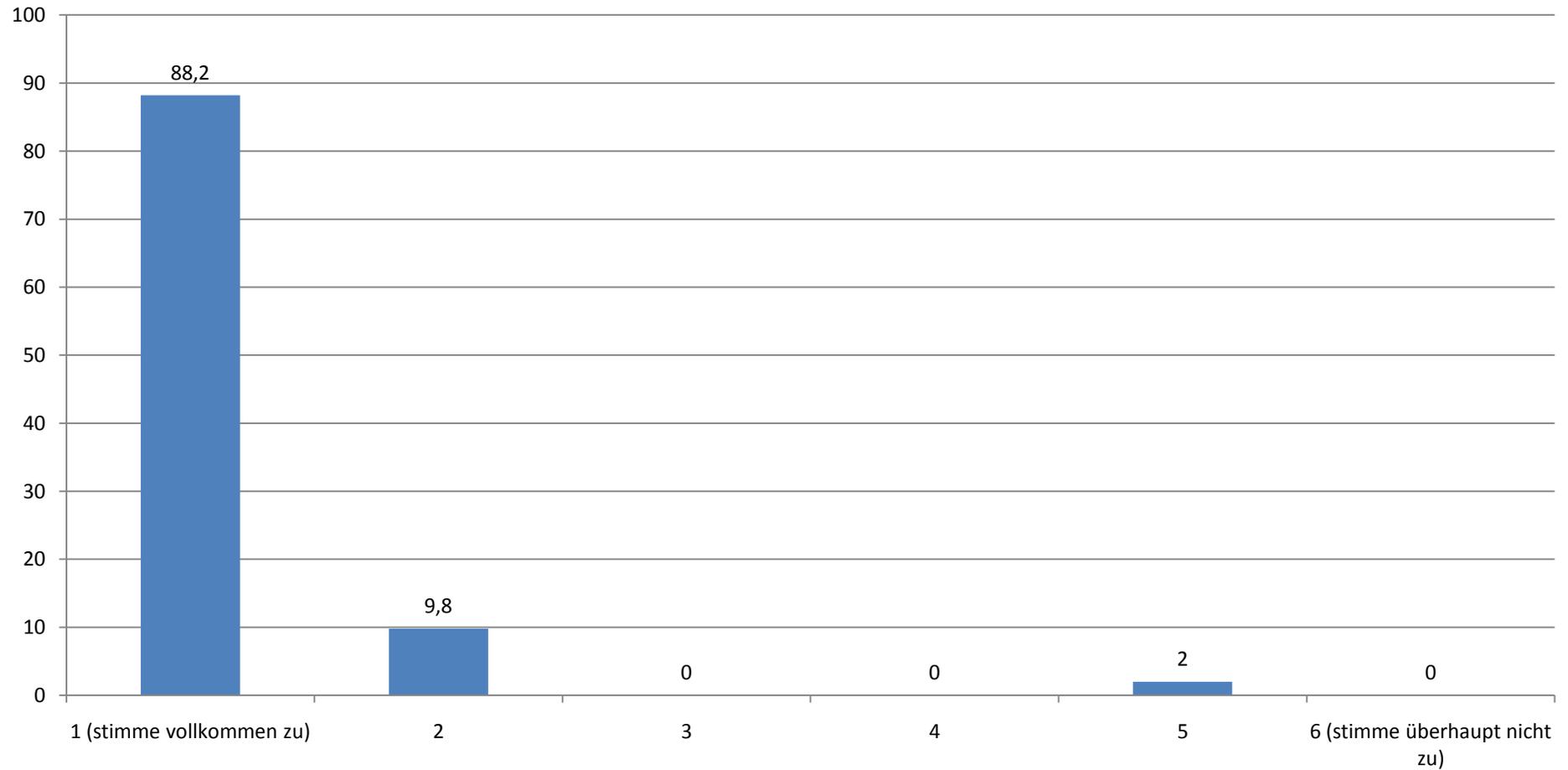
STAND: 07.09.09



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,22

## Ich finde, dass dieser Vorkurs eine Verbesserung für die Lehre darstellt.

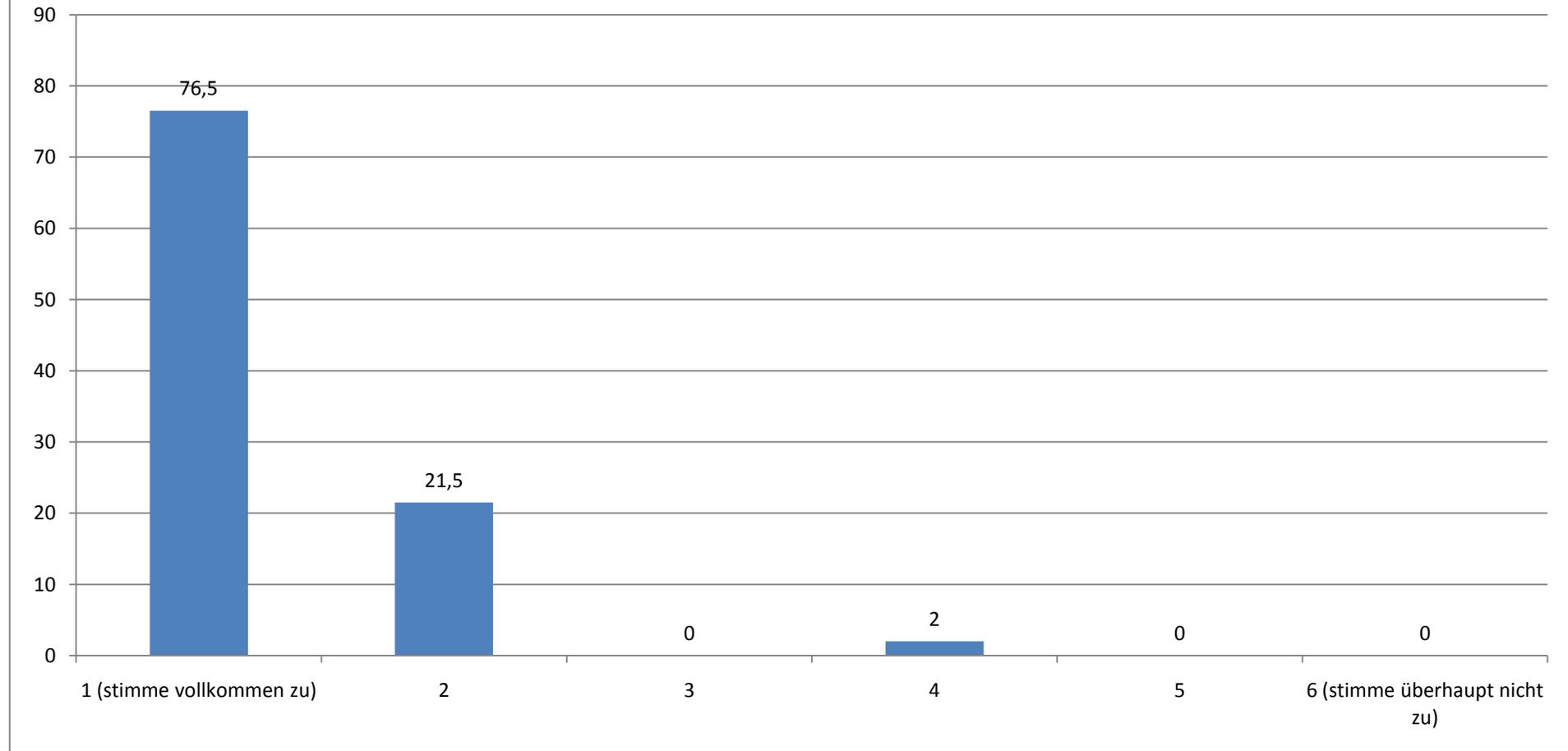
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,18

## Dieser Vorkurs ist aus meiner Sicht eine wichtige Erweiterung des Lehrangebotes.

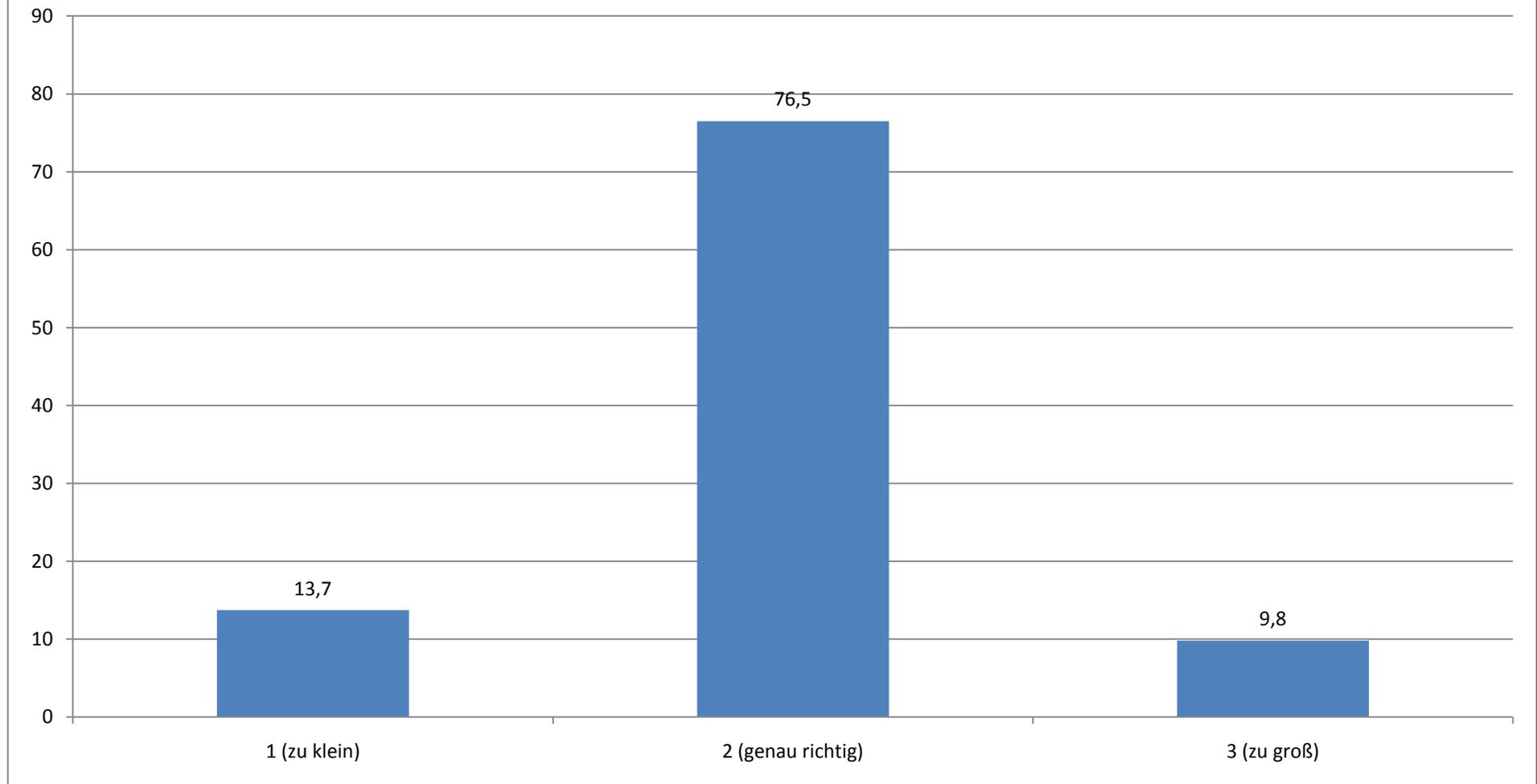
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,27

## Die Teilnehmerzahl fand ich...

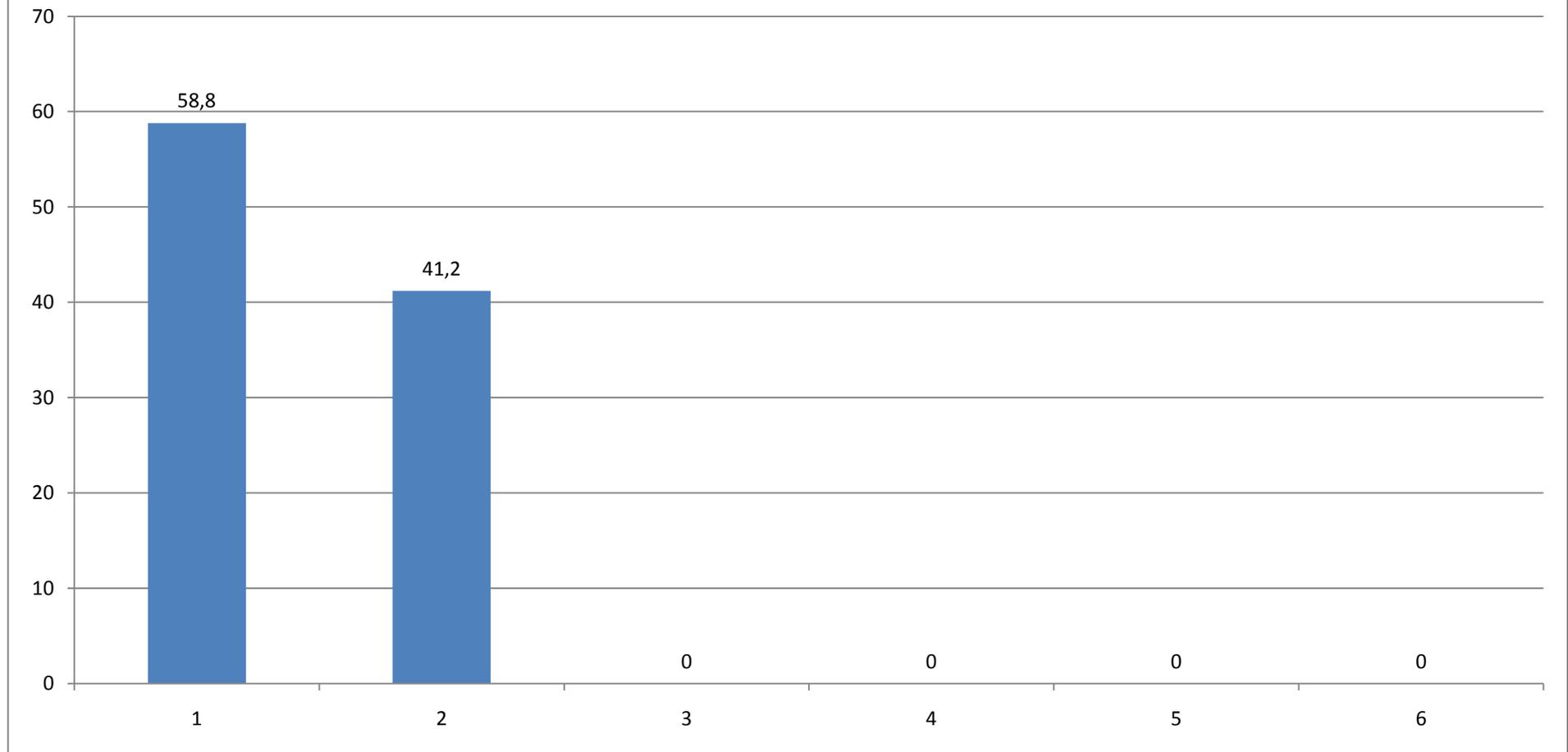
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,96

# Wenn Sie für den Vorkurs insgesamt eine Note geben müssen, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,41



### EVALUATION VON VORKURSEN AUS STUDIENBEITRÄGEN

**\* KRITIK: Fakultativzeit**

noch mehr Fakultativzeit anbieten

Ich konnte an dem Kurs nicht teilnehmen, da donnerstags von 12-14 Uhr fast immer Pflichtveranstaltungen stattfinden!

Fakultativzeiten konnten nicht genutzt werden, da eine zu geringe Zahl an alternativen Zeiten ausstehen!

Die Fakultativzeiten liegen ungünstig.

Fakultativzeit hätte ich lieber an einem anderen Tag, an dem die Hauptveranstaltung zu diesem nicht stattfindet

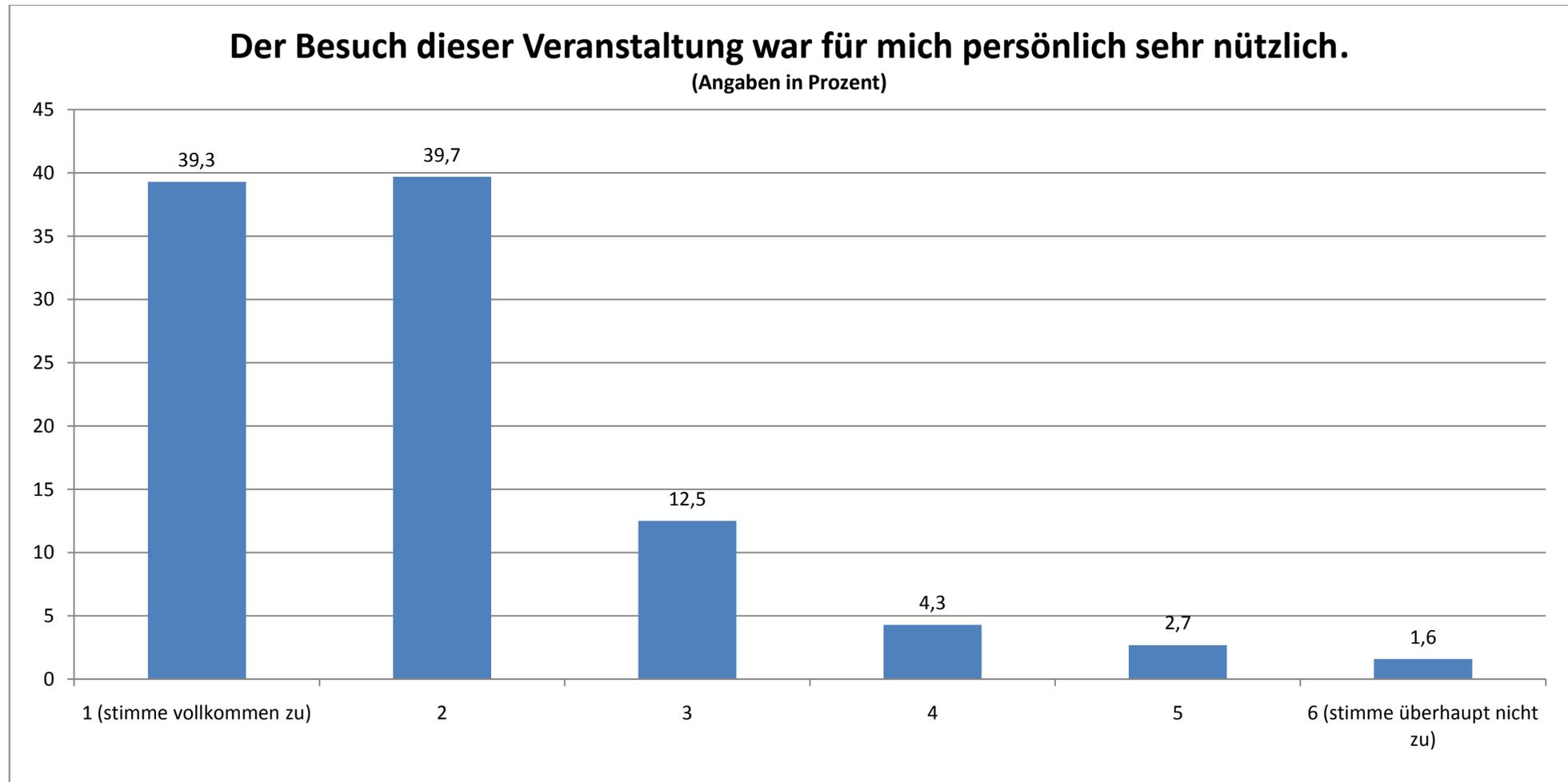
**\* ZUSTIMMUNG: notwendige Hilfestellung**

gute Vorbereitung für die Prüfung, aber auch NOTWENDIG, gute Tipps & Verbesserung

super Hilfe!

## GESAMTEVALUATION DER VORTRAGSREIHEN (N = 258)

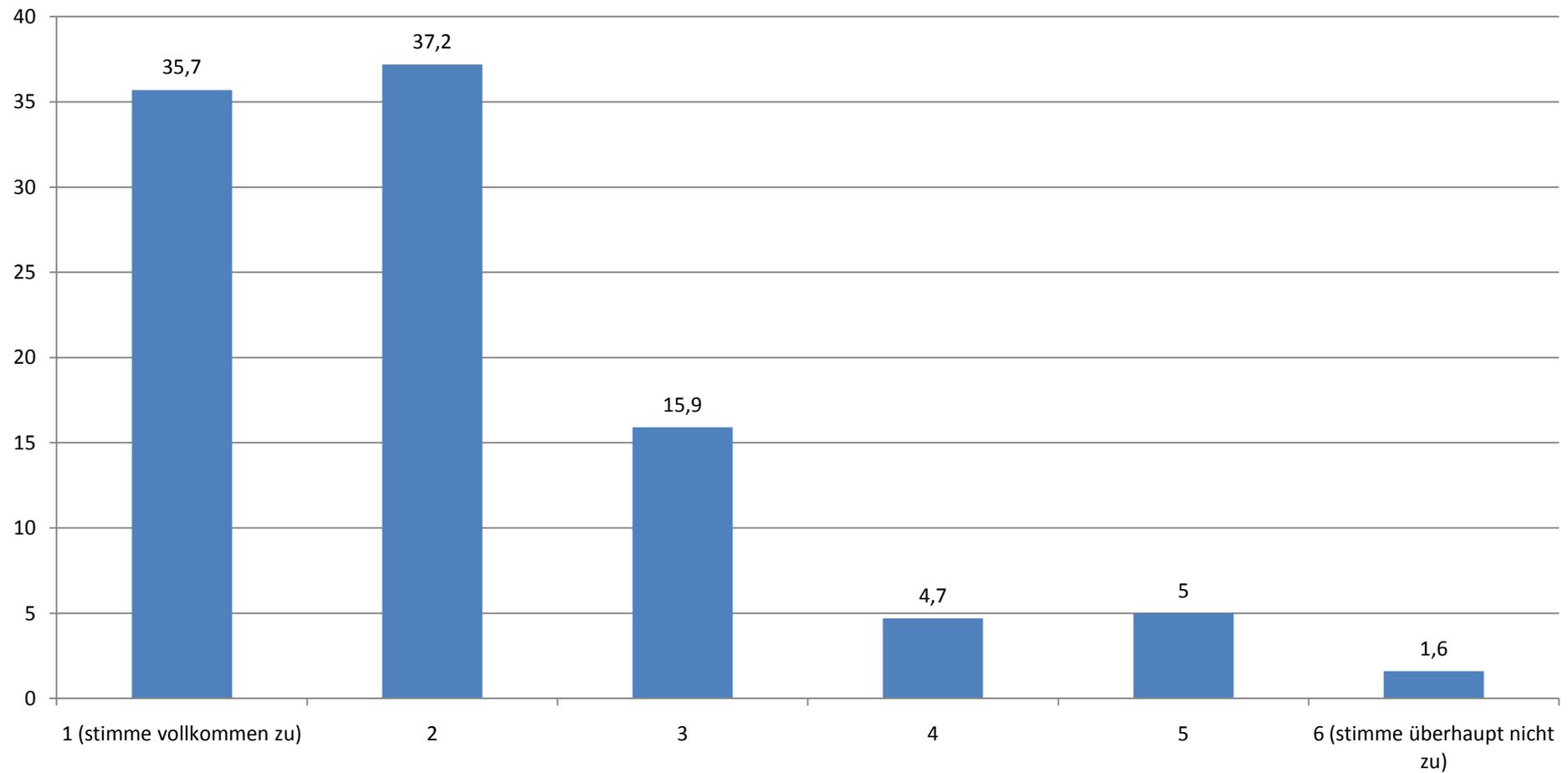
STAND: 07.09.09



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,96

## Ich finde, dass diese Vortragsreihe eine Verbesserung der Lehre darstellt.

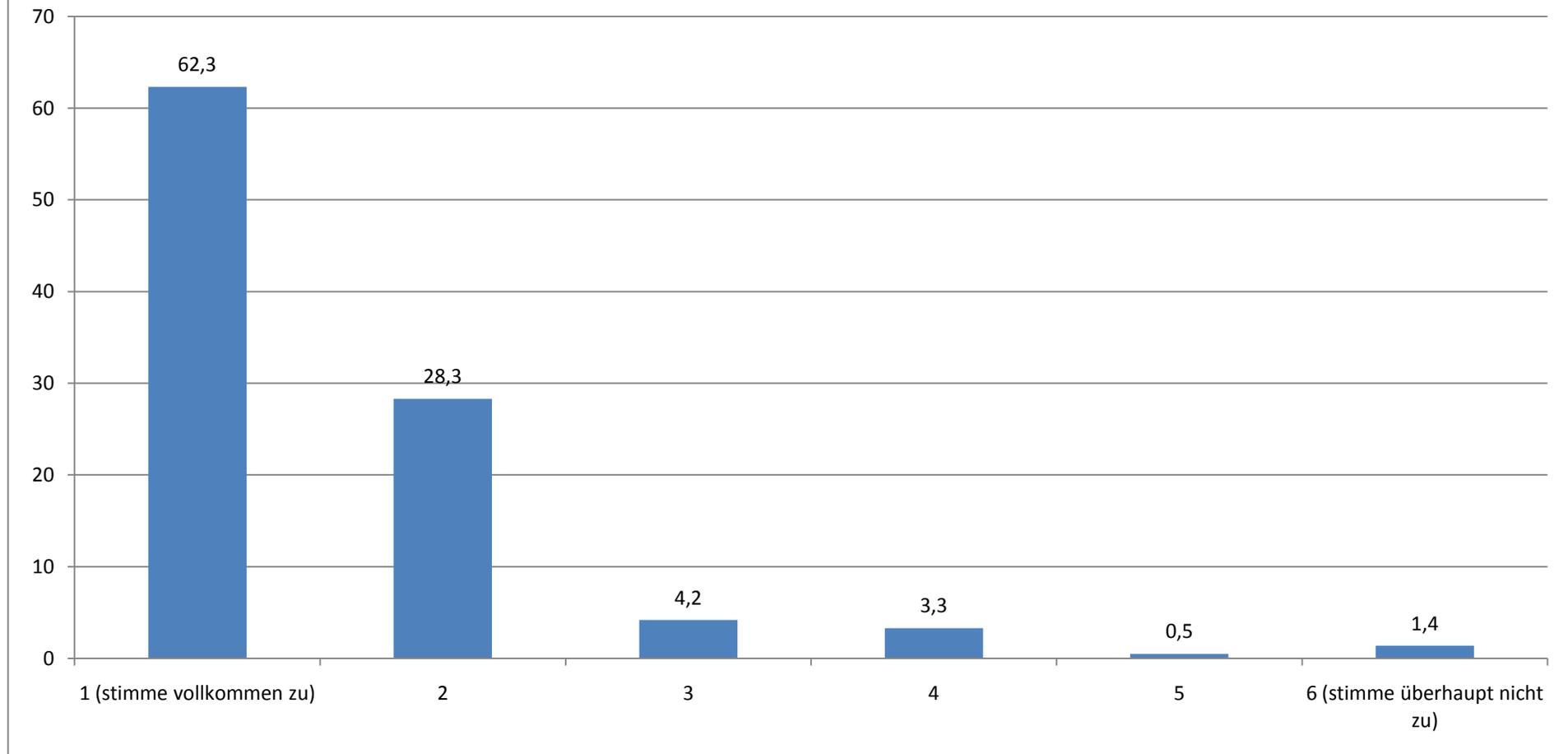
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,11

## Dieser Vortrag stellt eine sinnvolle Ergänzung zum herkömmlichen Lehrangebot dar.

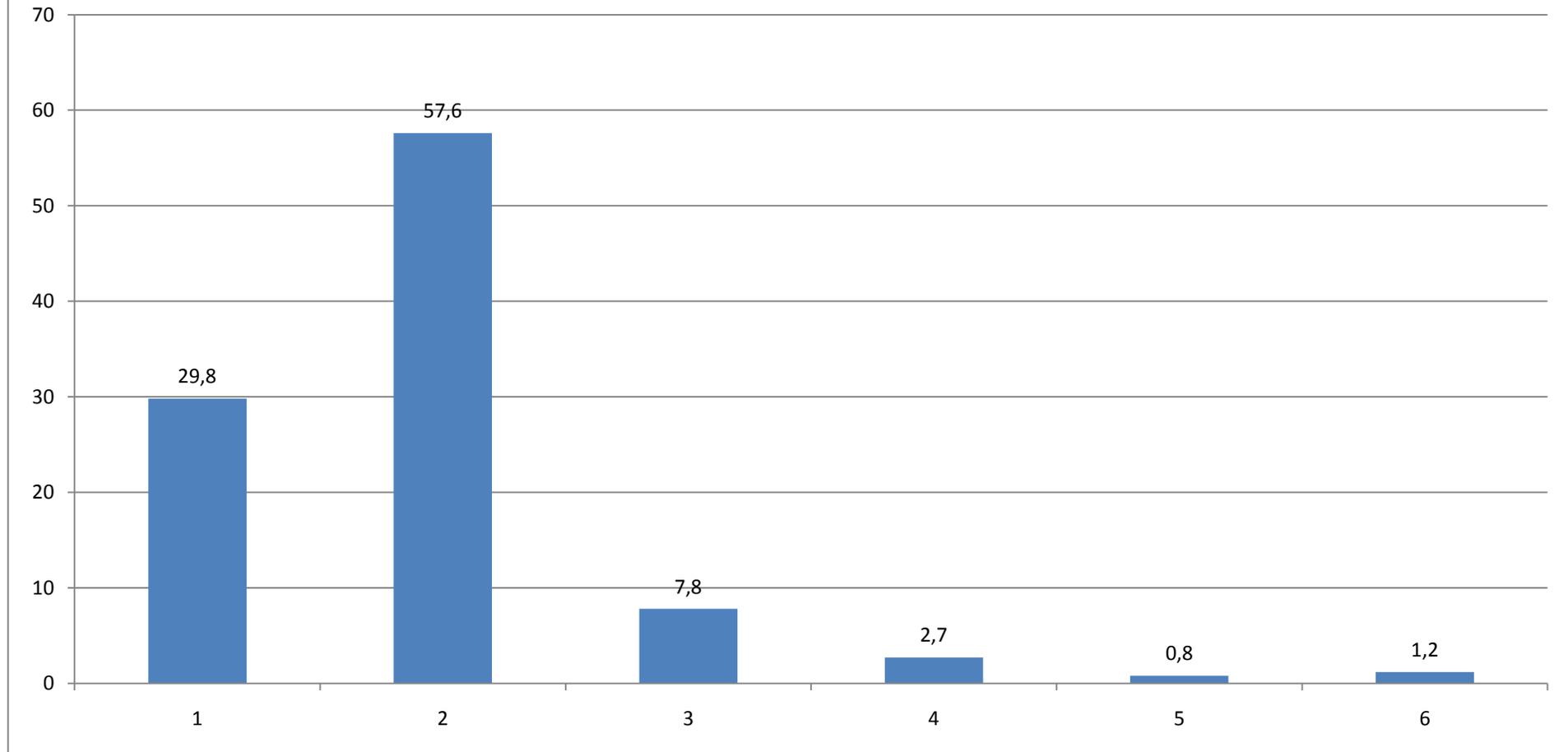
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,56

# Wenn Sie für den Vortrag insgesamt eine Note geben müssen, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,91



## EVALUATION VON VORTRAGSREIHEN AUS STUDIENBEITRÄGEN

### \* KRITIK: Finanzierung aus Studienbeiträgen, Struktur innerhalb der Vorträge, Organisatorisches (kaum Werbung, Kollision mit anderen Veranstaltungen)

öffentliche Bekanntgebung, um größeres Plenum zu erreichen.

Seminar wurde freiwillig besucht. Für mein Studium irrelevant, jedoch erhöhen solche Angebote in der Breite die Studienqualität.

Sollte ohne die Finanzierung von Studienbeiträgen möglich sein!

Es sollte auch ohne Studiengebühren möglich sein solche Veranstaltungen anzubieten!

keine Struktur, Inhaltliches kommt zu kurz

Die teilweise sehr weitreichenden Themen haben nicht sehr viel Relevanz für Studierende (v.a. Lehramtler). So sind fast keine Studierenden anwesend. Daher sollten solche Veranstaltungen nicht aus Studienbeiträgen finanziert werden. Besser wären Veranstaltungen aus dem Bereich Sport u. Erziehung. Mehr Präsentationen über empirische u. psychologische Ergebnisse aus Kinder- und Jugendsport.

Vorträge zu lange; sollte wirklich für alle Vorträge PowerPoint Präs. machen, sonst ist dem Referenten schwer zu folgen

bessere Ankündigung und Werbung für die Veranstaltung, Veranstaltung nicht in der Bildungstreikwoche

professionellere Vorträge (Zeitmanagement, Vortragsart frei, PPT); Hörsaal zu groß im Verhältnis zur Teilnehmerzahl; Grundversorgung (Wasser)

kaum Studierende unter den Teilnehmern. Sollte das Symposium dann aus Studienbeiträgen finanziert werden? Zeitmanagement einhalten, Teilnehmerresonanz gering; kaum freie Vorträge, 10 € Gebühr für externe Studierende notwendig? Nicht gerechtfertigt!

Zeitlichen Verlauf besser einhalten: 35 min Vortrag, 10 min Diskussion -> Referenten dieses vorher nahelagen. Gute Themenwahl -> jedoch teilweise unzureichende Umsetzung (qualitativ -> Problematik besser auf den Punkt bringen. Studentische Hilfskraft lenkt vom Referenten / Thematik ab; wünschenswert: Getränkeangebot. Symposium wird von Studierenden kaum angenommen -> Finanzierung aus Studienbeiträgen dann effektiv?

Ich finde es schade, dass es so viel diskutiert wird -> der Zeitplan ist dadurch total durcheinander gekommen.

Schade, dass so wenig Besucher da waren. Die Diskussionen waren teilweise zu lang.

Besser Zeitplan einhalten.

etwas straffere Organisation

Mehr Zeit für Diskussionen sollten eingeplant werden

Ich habe nur durch Zufall von der Vortragsreihe erfahren, also wäre ein bisschen mehr Öffentlichkeitsarbeit nicht verkehrt!

Wenn dieses Symposium aus Studienbeiträgen bezahlt wird, sollte mehr Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden! Dafür sind nämlich zu wenig Studierende vor Ort!!! Freitags ist Abreisetag der Studierenden! (evtl. Legung in die Woche)

Auch wenn schwierig zu organisieren, wäre eine solche Veranstaltung am Wochenende toll. Durch Studienverpflichtung ist eine durchgehende Anwesenheit überhaupt nicht möglich. Und dadurch geht viel an Verständnis verloren.

Mir fehlt bei den Vorträgen insgesamt der Bezug zu den künftigen B.A.-Abschlüssen, welche Chancen/Möglichkeiten gibt es für diese Personen in den genannten/vorgestellten Bereichen.

Da ich zeitgleich eine andere Vorlesung habe ist diese Veranstaltung für mich eher blockierend als bereichernd für jemanden der sie in seiner freien Zeit besucht ist es sicher förderlich

**\* ZUSTIMMUNG: Praxisbezug, sehr lehrreich, bietet Orientierungshilfen**

Wirklich sehr nützliches Angebot - bitte weiter fördern. Besonders die Studenten gewinnen, die am Anfang des Studiums stehen. Unbedingt Email-Service beibehalten.

Solche Veranstaltungen sollte es öfter geben

sehr nützlich für die eigene Forschung und deren Reflektion. Wichtig dies weiter zu führen.

weiterhin unbedingt unterstützenswert

Lust auf Bildungsbiographien weiter geweckt

sehr alltagsnah und aktuell. Dozent geht sehr auf Studenten ein.

Herr Frommer war gut und hat das Seminar durch praktische Beispiele bereichert.

Sehr gute Beispiele aus der Praxis, die den Seminarinhalt gut dargestellt haben.

Spannende Fragen, zu wenig Antworten

Teilweise wird zu viel vorgelesen+ nicht frei referiert -> nicht Zuhörerfreundlich. Sehr gute Diskussion, leider zu kurz

Direkter Bezug zum Bachelor - Berufsperspektiven ohne Master

Die Veranstaltung ist interessant und nützlich, aber würde ich keine Studiengebühren zahlen müssen u. müsste auf die Veranstaltung verzichten, wäre mir das lieber. Schade also, dass alle guten Angebote immer nur aus Studiengebühren realisiert werden.

lebendiger Vortrag!

Präsentation im Internet hochladen wäre toll!

weiter so!

Endlich eine sinnvolle Verwendung von Studiengebühren. Für mich persönlich vor allem als erste Orientierungshilfe sehr wichtig. Gerade auch im Bereich der Soziologie ohne streng vordefiniertes Berufsfeld enorm wichtig!

Noch mehr berufsinformierende Veranstaltungen & Infos anbieten!!!

(Mehr) Berufe speziell für Soziologen wäre gut. (Vorstellung)

bessere Raumwahl

Zeitgleich findet eine Vorlesung statt, die viele davon hindert, hierher zu kommen.

Seminar: Man sollte sich aussuchen können zu welchen Vorträgen man gehen kann!!!

Super Idee!

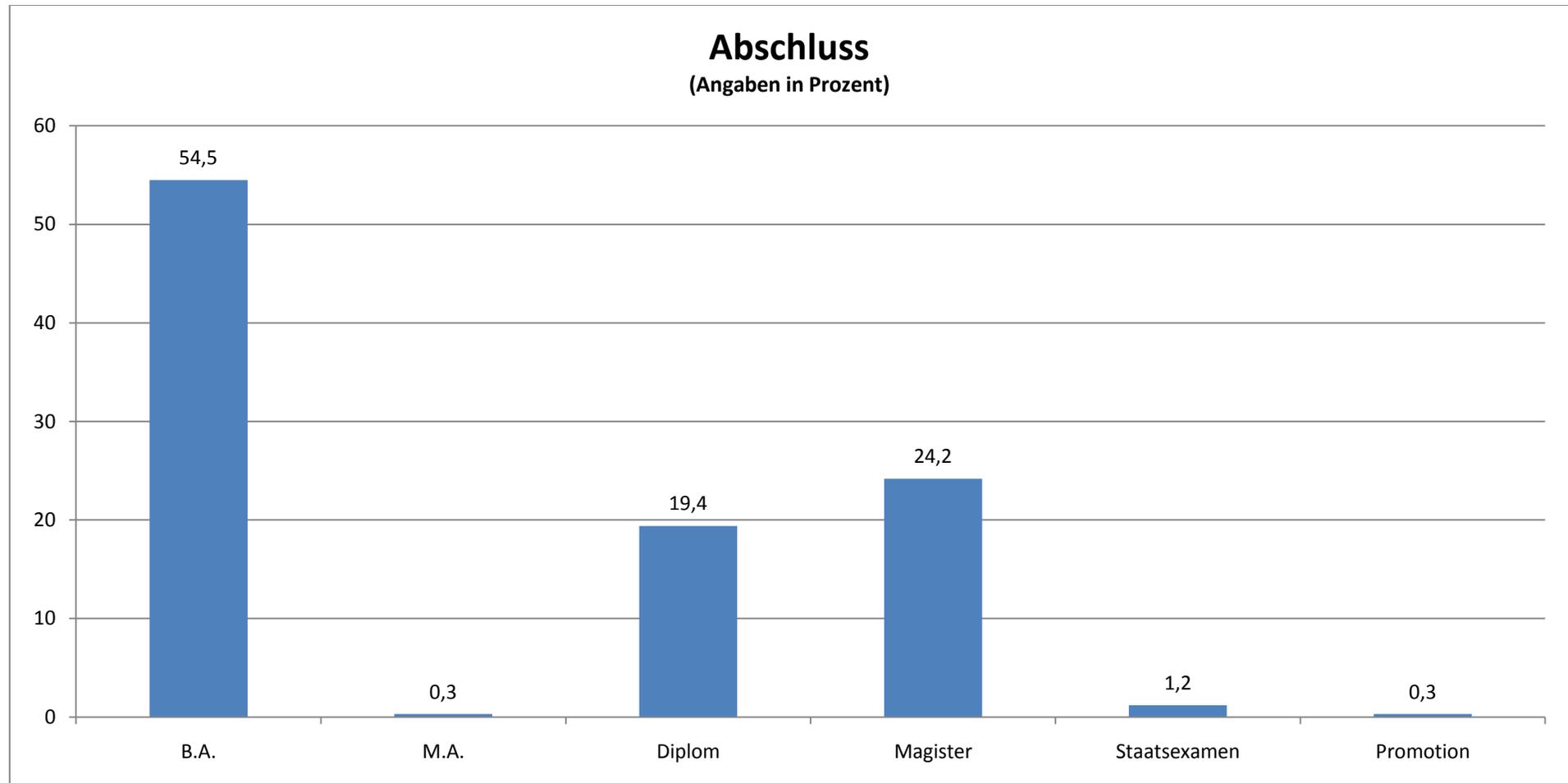
Es ist generell interessant Informationen von Praktikern zu erfahren. Der Besuch vom Diplomaten war sehr gut, der bereits viele Jahre im Beruf steht. Der Vortrag vom Volontär von Spiegel Online war auch interessant, allerdings wäre es vielleicht besser generell nur Praktiker als Referenten zu haben, die schon seit vielen Jahren im Beruf sind und nicht erst seit ein oder zwei Jahren.

Referenten aus Journalismus, PR wäre gut. Referenten aus Marketing, Werbung

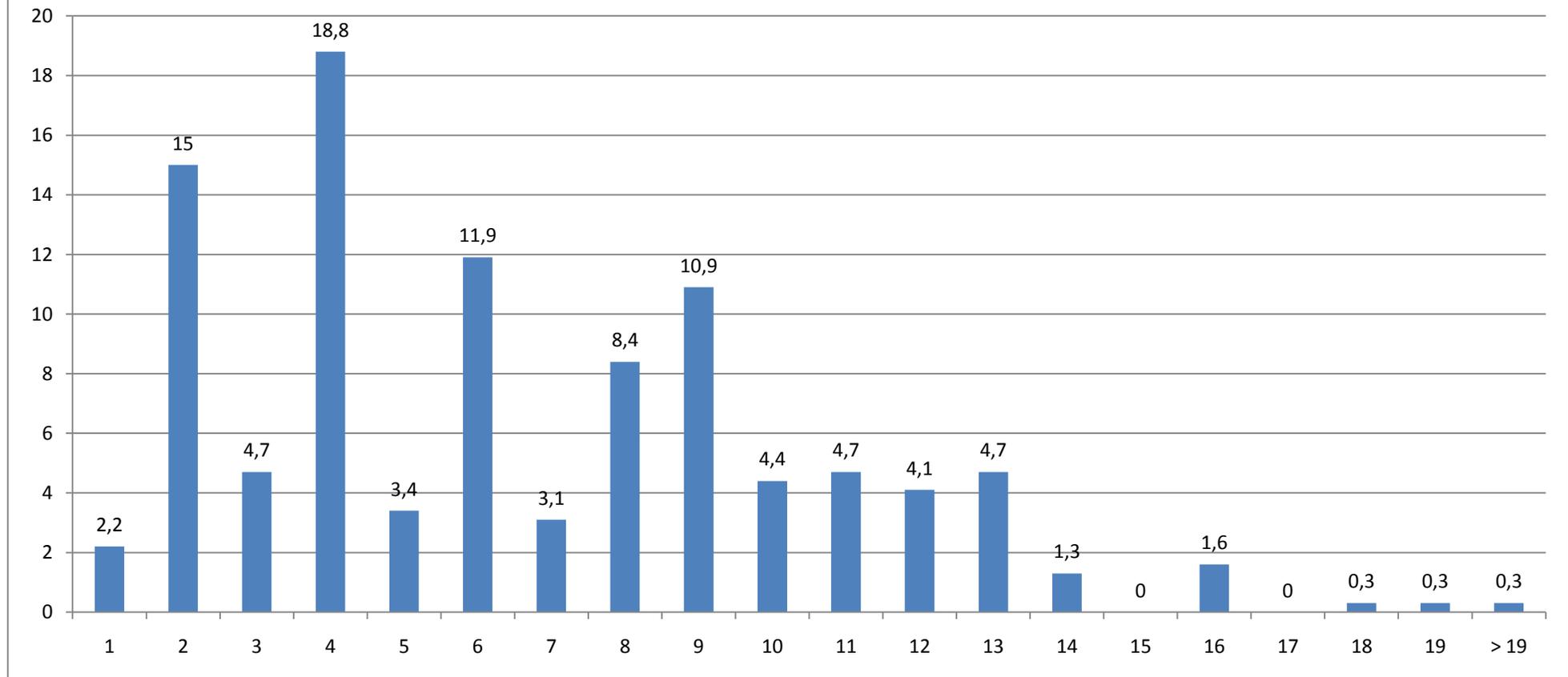
Vielleicht mal jemanden von einer JVA (Anstaltsleiter), Werbeagentur (einen Texter) wäre auch nicht schlecht

## GESAMTEVALUATION DER BERATUNG (N = 477)

STAND: 07.09.09



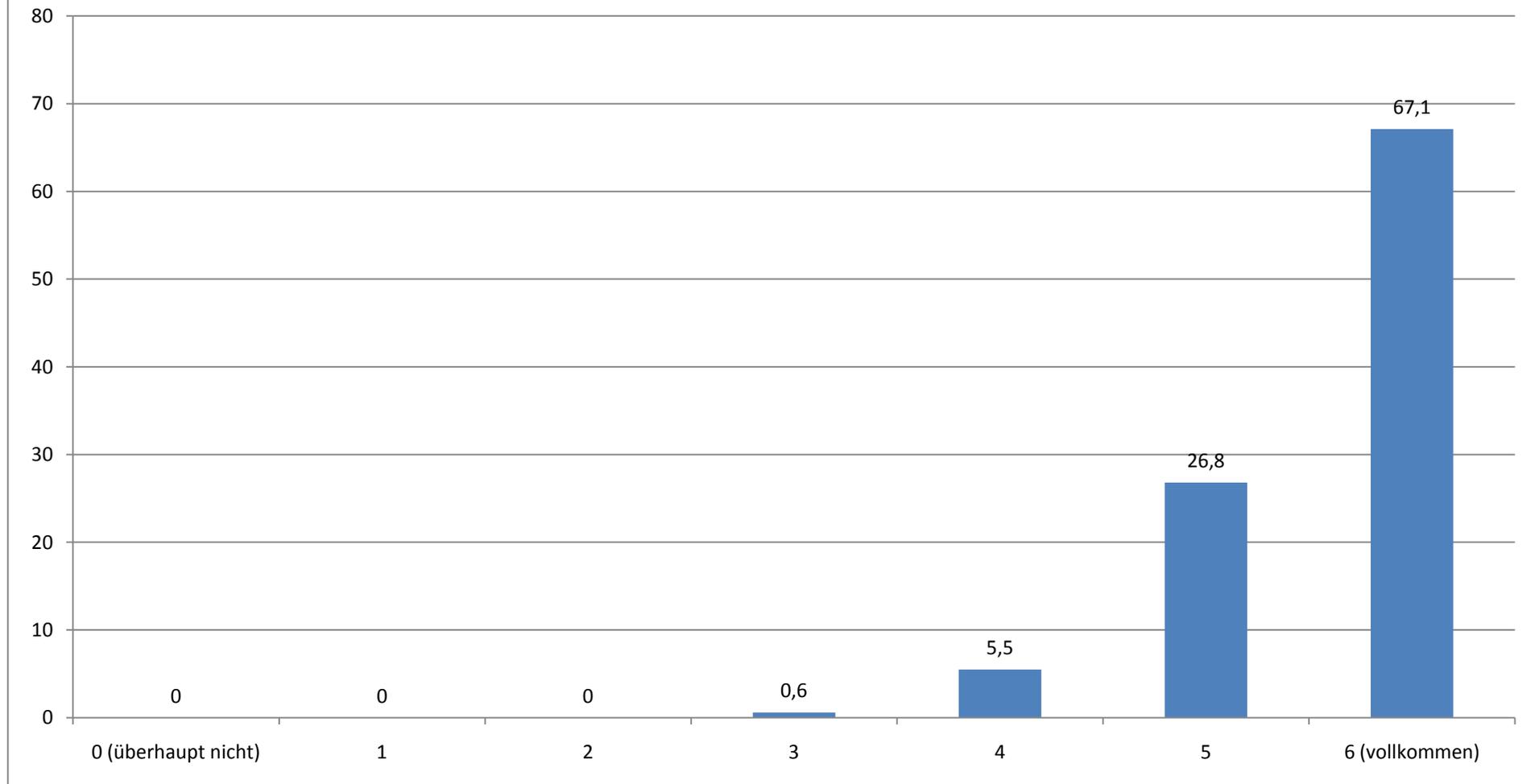
## Fachsemester (Angaben in Prozent)



Durchschnittliches Fachsemester: 6,71

## Wie kompetent wurden Sie Ihrer Einschätzung nach beraten?

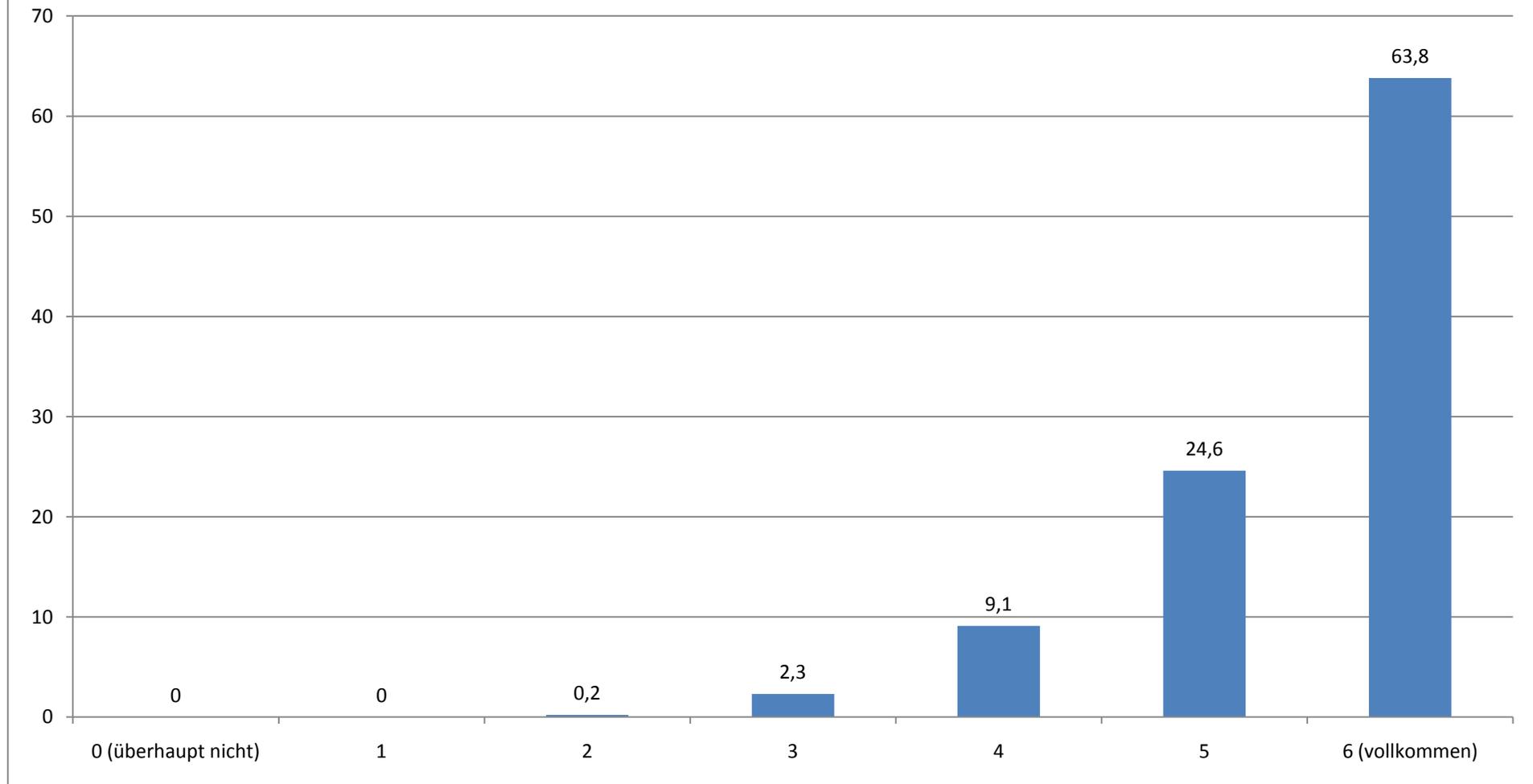
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 5,60

## In wie weit konnten alle ihre Fragen beantwortet werden?

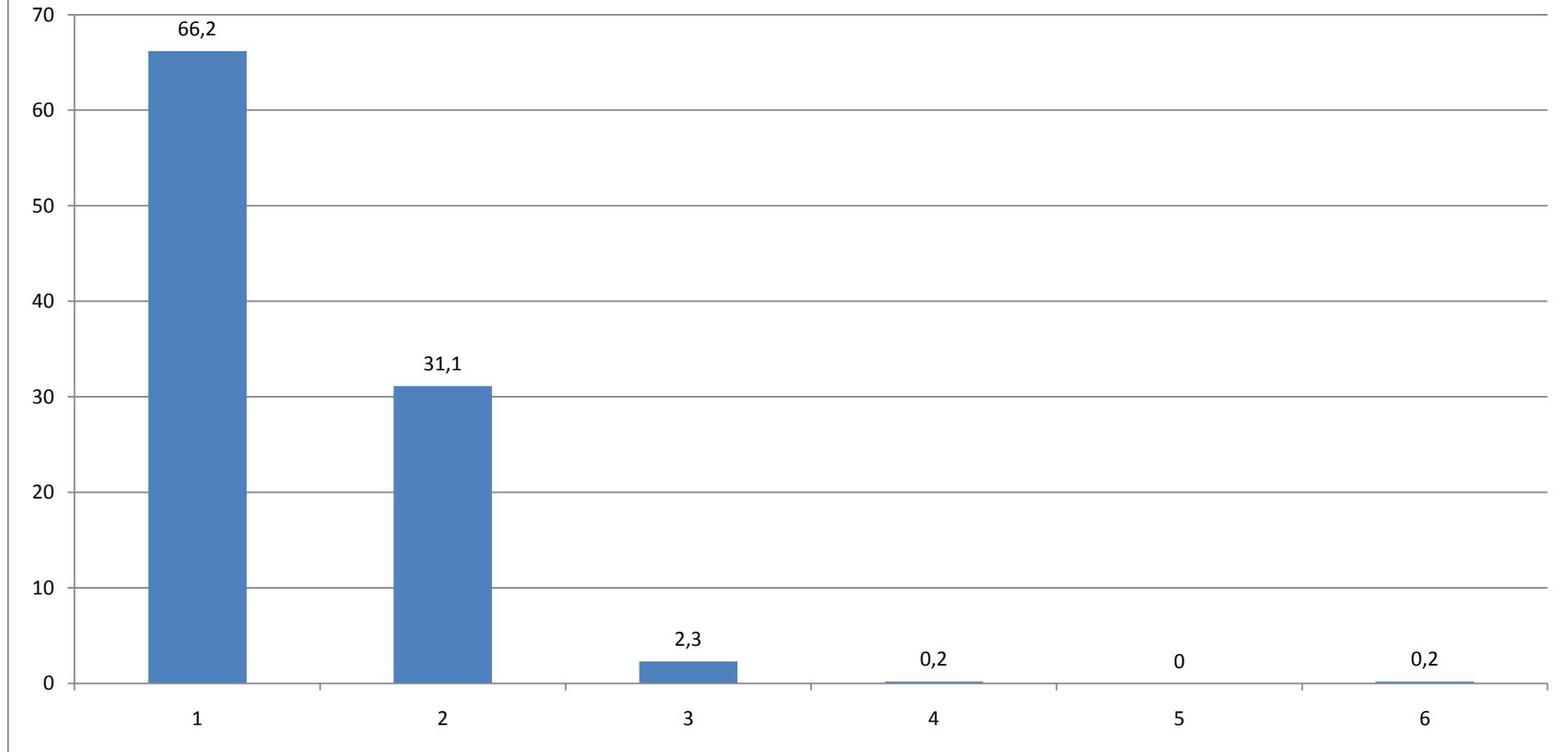
Falls Sie zu mehreren Themen Beratungsbedarf hatten, versuchen Sie einen Durchschnittswert anzugeben. (Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 5,49

# Wenn Sie für die Beratung insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

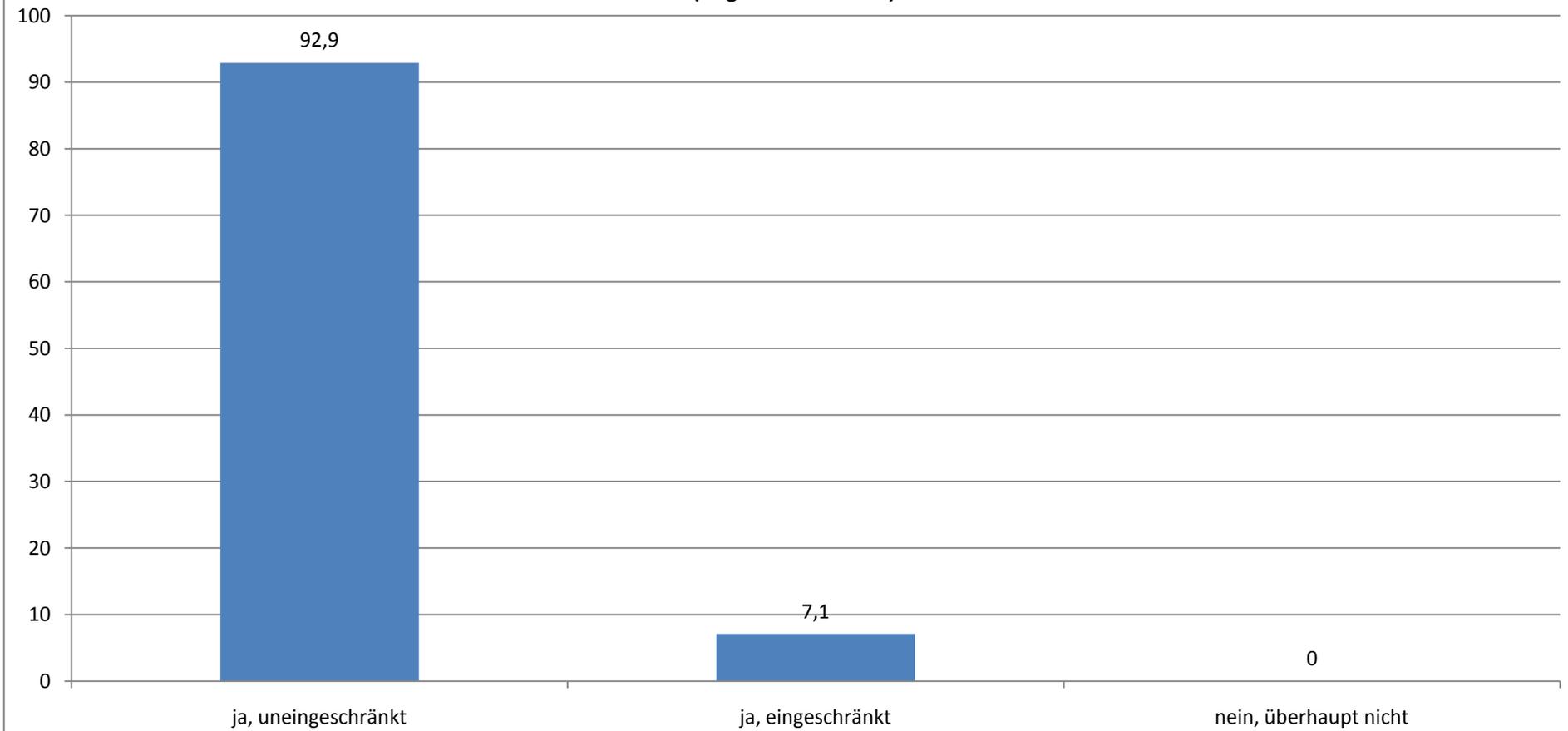
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,37

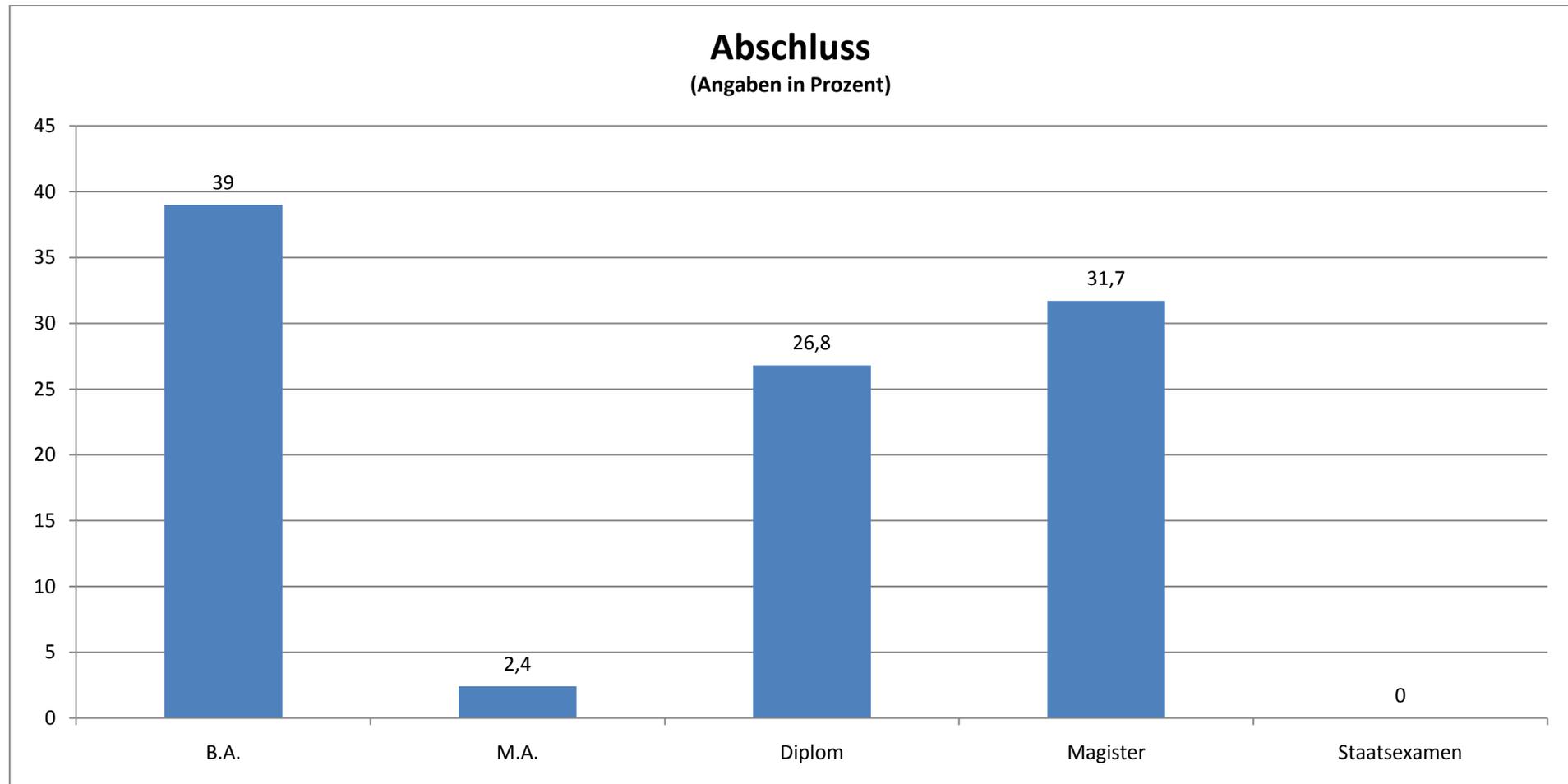
## Würden Sie die Beratung weiterempfehlen?

(Angaben in Prozent)

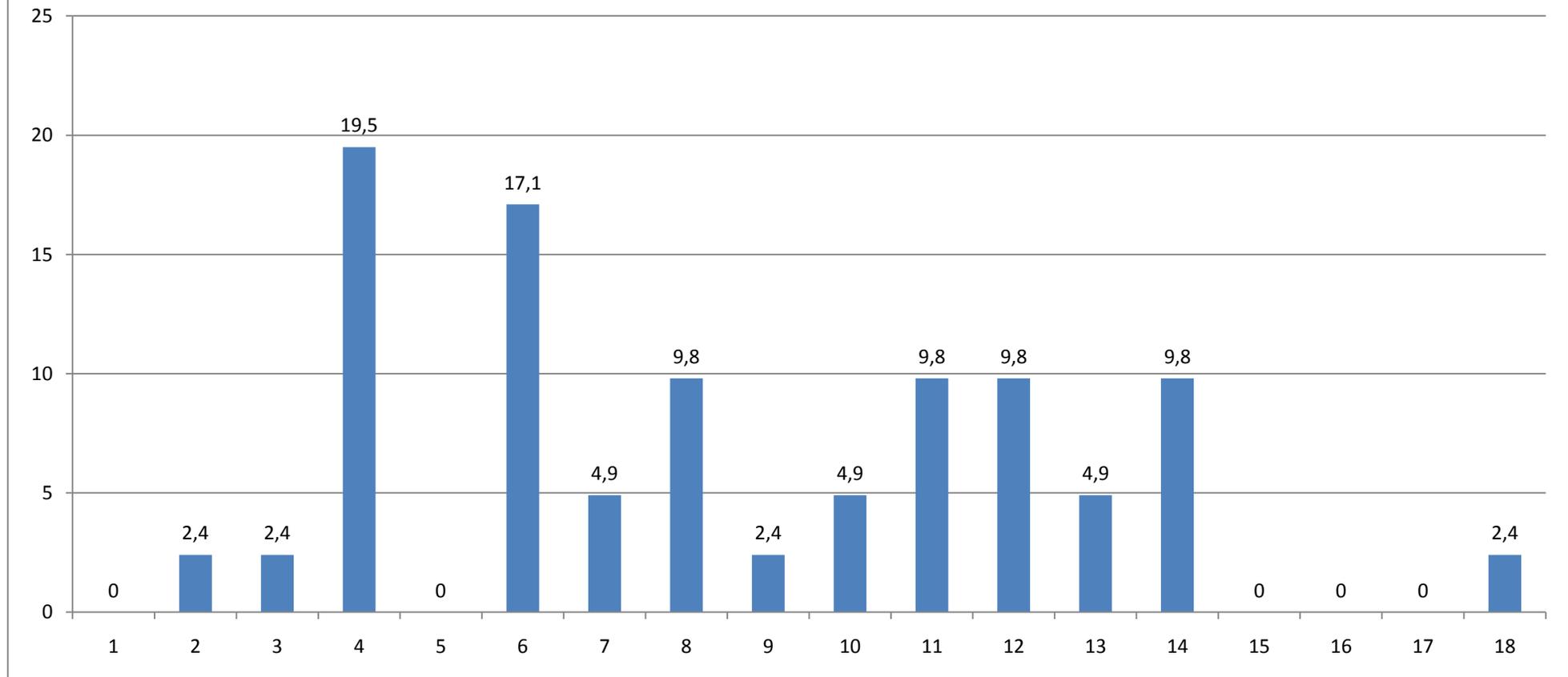


## GESAMTEVALUATION DES INFO-POINTS (N = 72)

STAND: 07.09.09



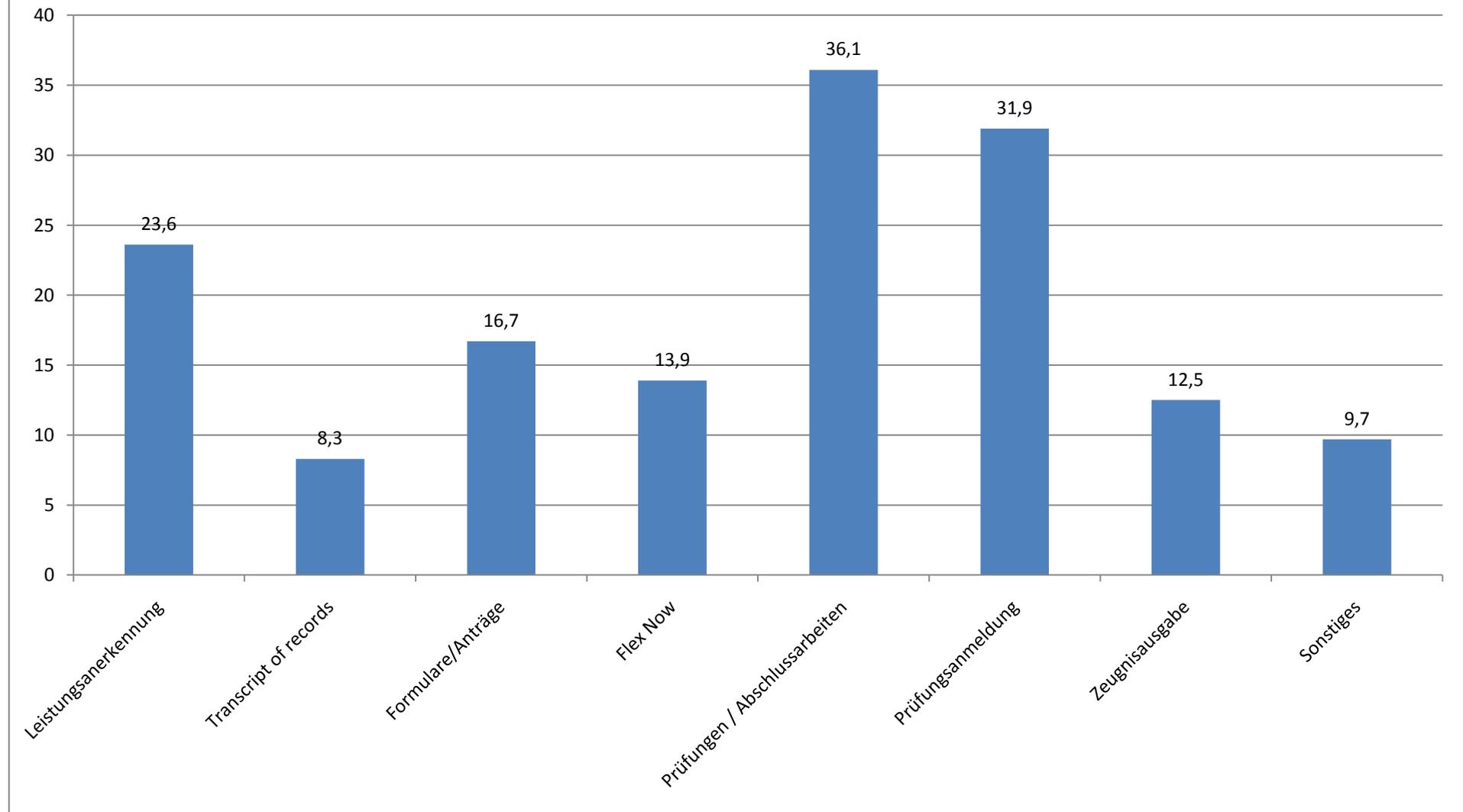
## Fachsemester (Angaben in Prozent)



Durchschnittliches Fachsemester: 8,44

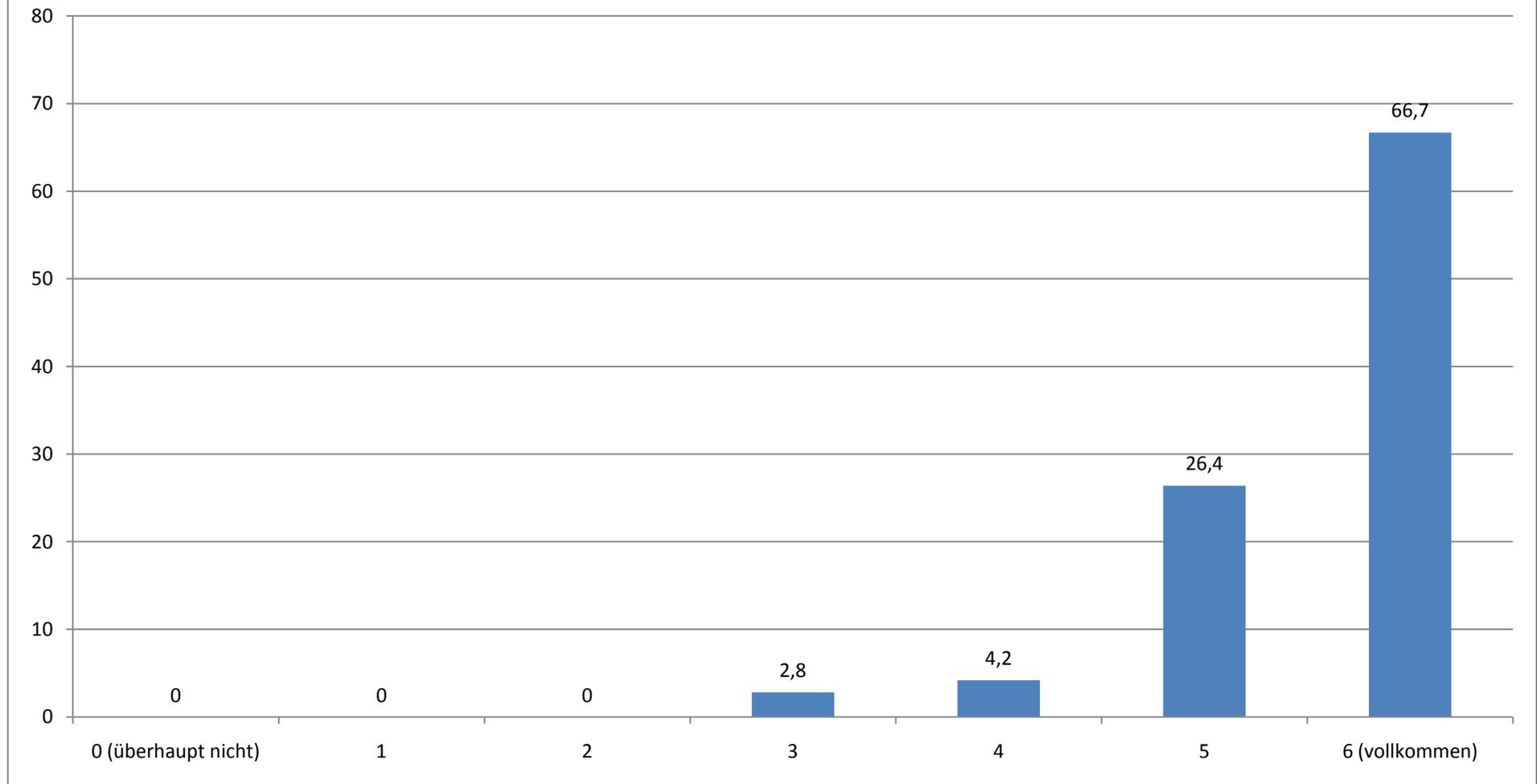
## Zu welchen Themen wollten Sie informiert werden?

Mehrfachnennung möglich (Angaben in Prozent)



## Wie kompetent wurden Sie Ihrer Einschätzung nach informiert?

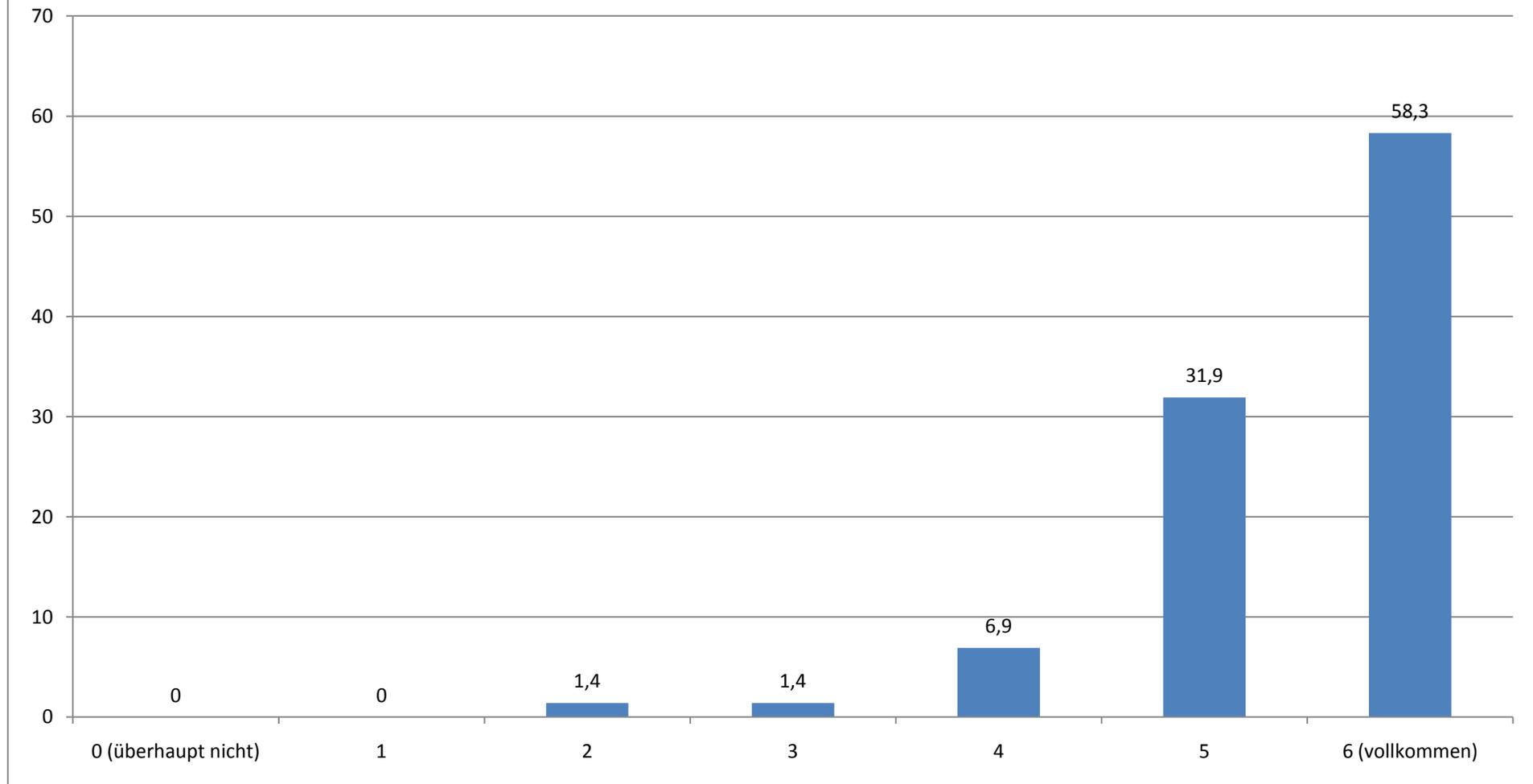
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 5,57

## In wie weit konnten alle ihre Fragen beantwortet werden?

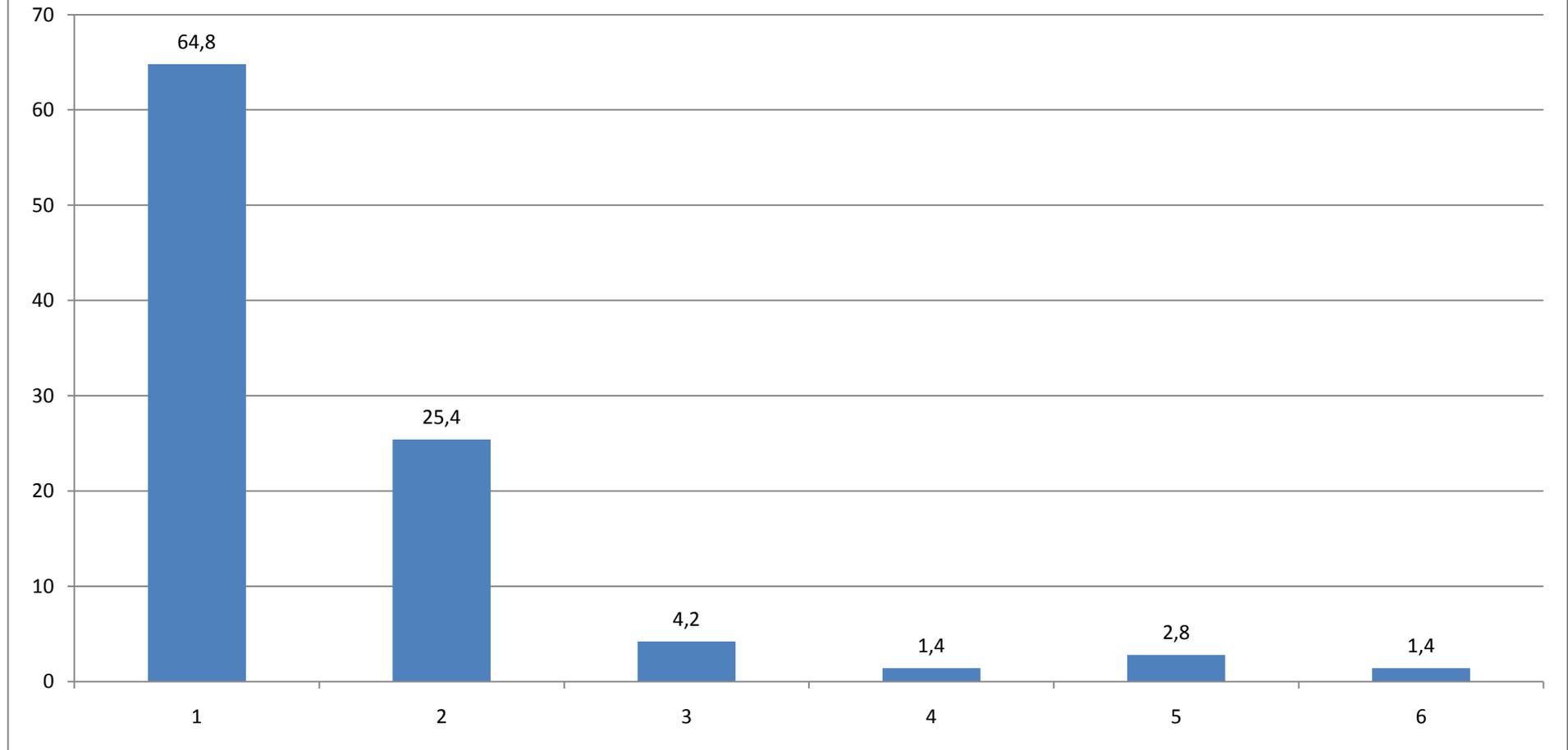
Falls Sie zu mehreren Themen Beratungsbedarf hatten, versuchen Sie einen Durchschnittswert anzugeben. (Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 5,44

## Wenn Sie für das Informationsgespräch insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

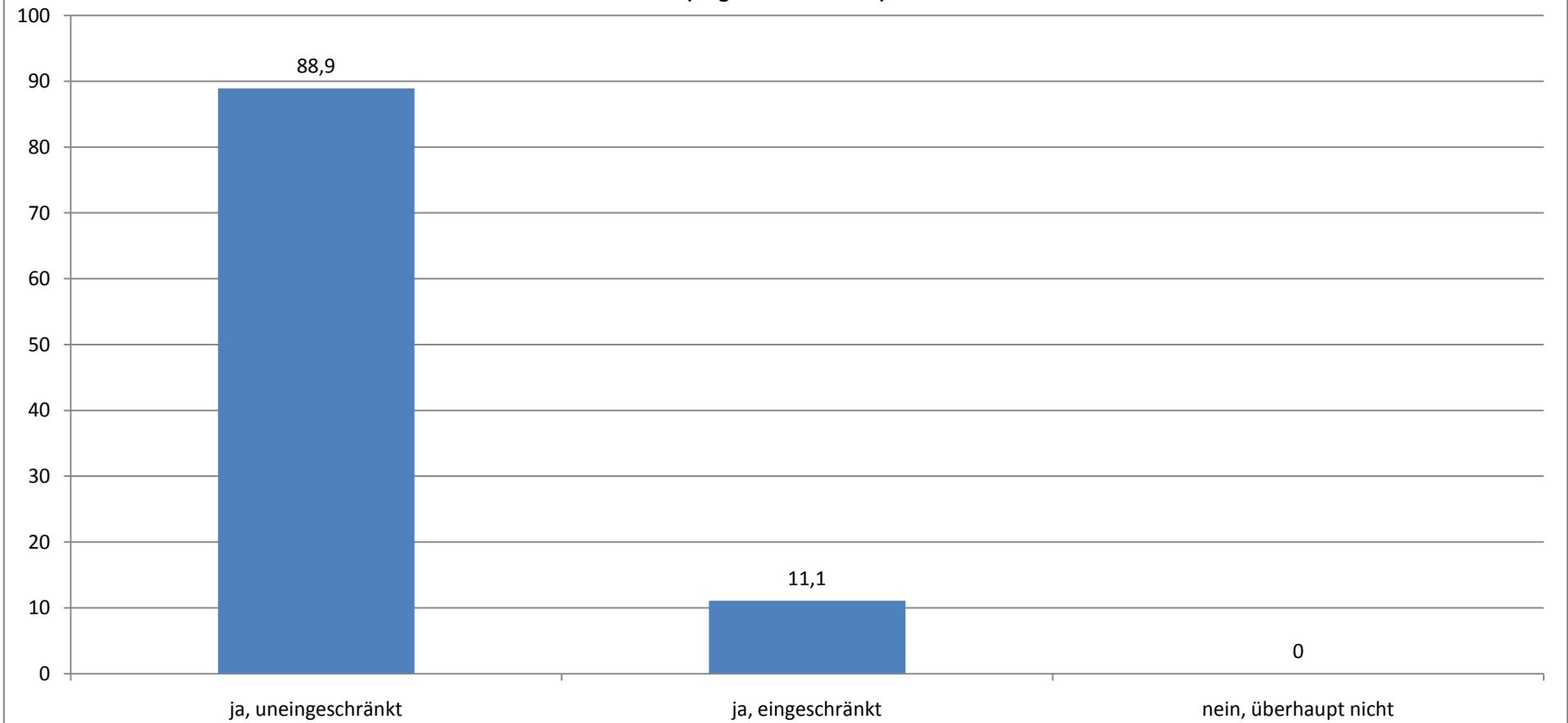
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,56

## Würden Sie den Info-Point weiterempfehlen?

(Angaben in Prozent)



---

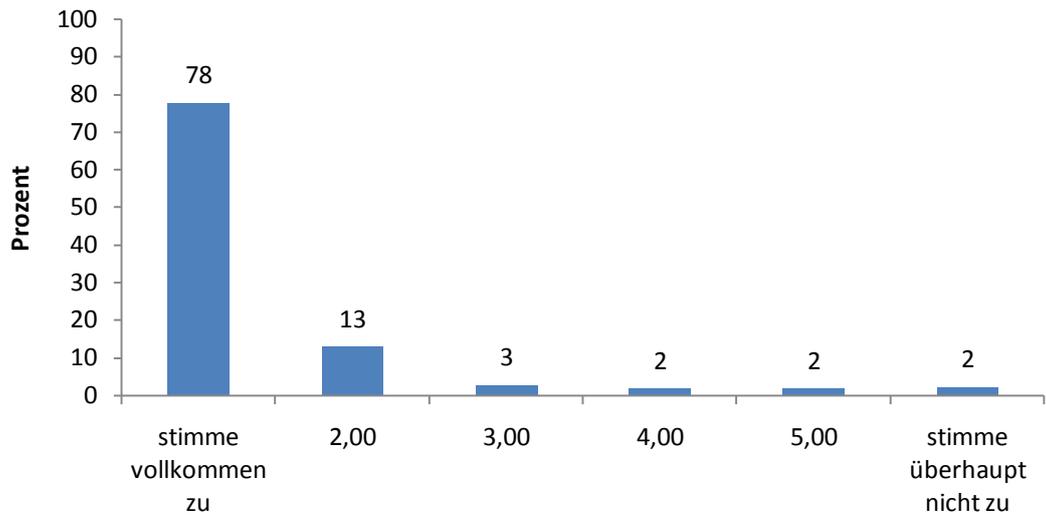
**Evaluation des Buchgutscheinprojektes des  
Fachschaftsrates Sozialwissenschaften im  
Sommersemester 2009**

---

In Kooperation mit dem Studiendekanat  
Sozialwissenschaften

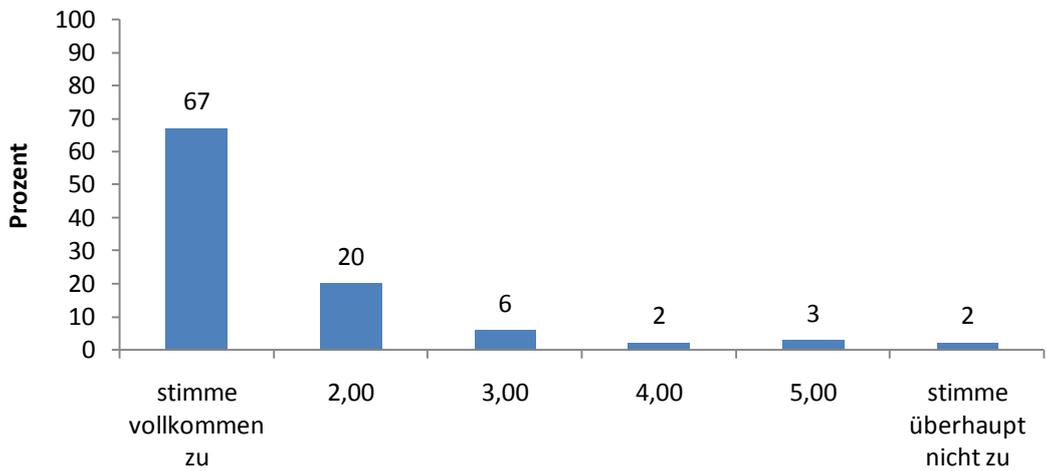
Bericht für die Sitzung der zKLS +  
28. Juli 2009

### Ich finde Büchergutscheine generell sehr nützlich.



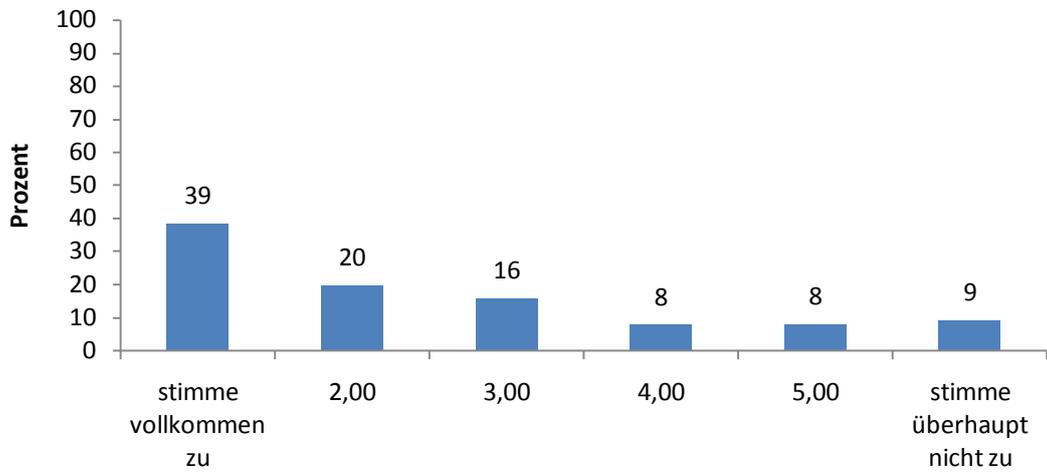
N	555
Mittelwert	1,44

### Ich finde, dass der Büchergutschein eine sinnvolle Ergänzung zum Lehrmaterial darstellt.



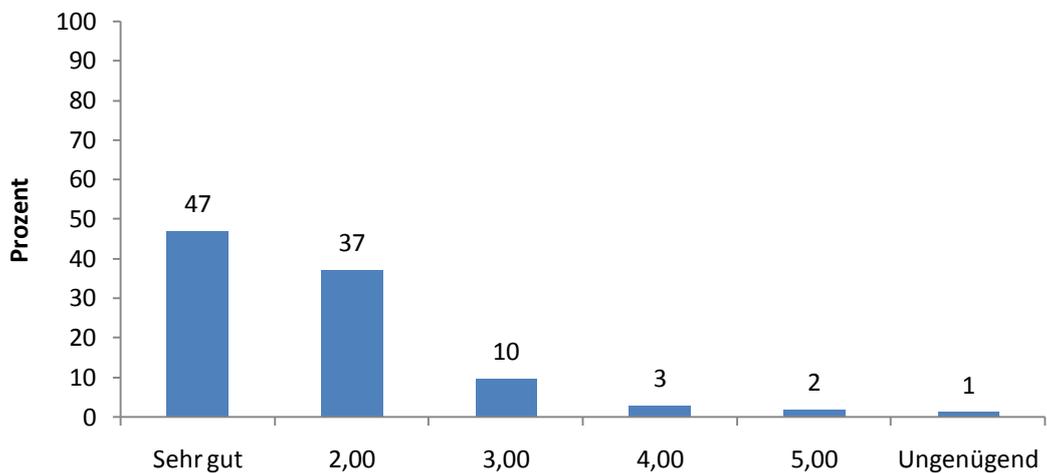
N	555
Mittelwert	1,60

**Durch den Büchergutschein habe ich mir Bücher gekauft, die ich ansonsten nicht gekauft hätte.**



N	555
Mittelwert	2,56

**Wenn Sie für den Büchergutschein eine Gesamtnote geben müssten, welche Note geben Sie?**



N	555
Mittelwert	1,94

## **Anregungen und Kritik**

*Keine Studiengebühren! Aber wenigstens etwas!*

*Ich finde die Aktion ganz toll, weil ich mir so Bücher zulegen kann, die wichtig/hilfreich hinsichtlich meines Studiums sind; die ich mir sonst aber nicht hätte leisten können.*

*Wie wär's mit 30 € bar auf die Hand?*

*Bitte im nächsten Semester fortführen.*

*Weiter so!*

*Sollte es im nächsten Semester auch wieder geben -> sehr gut!*

*Bücherliste sollte umfangreicher sein und sollte besser strukturiert sein.*

*Sehr gute Einrichtungen, da die Bücher teuer sind und man sich so leisten kann + weniger nur ausleihen muss.*

*Nächstes Mal höherer Gesamtbetrag. 30,- decken nur einen Bruchteil meiner Kosten.*

*Endlich bekommt man etwas für die 500,- € zurück!*

*Die Erhöhung des Druckguthabens wäre mir lieber gewesen.*

*Mehr Klassiker, die man sich sonst nur kopiert.*

*Endlich mal eine sinnvolle Anwendung der Studiengebühren, von der man auch etwas hat.*

*Bessere Kommunikationspolitik, bessere Büchersammelpolitik.*

*Warum nicht einfach weniger Studiengebühren und dadurch sich selbstgewählte (!!!) Bücher kaufen zu können.*

*Verteilung der Gutscheine zu Semesterbeginn, nicht 3 Wochen später.*

*Auf jeden Fall beibehalten, am Besten noch ausweiten*

*Gutschein jedes Semester, mehr Bücher zur Auswahl, ansonsten echt spitze.*

## Verwendung von Bildmaterial (Evaluationsbericht)

Die von der Studienkommission zur Verfügung gestellten Mittel wurden in der Lehrveranstaltung *„Bilder als Zugänge für eine pädagogische Historiographie des Nationalsozialismus“* im Sommersemester 2009 dafür eingesetzt, Nutzungsrechte für Fotografien aus dem Bildarchiv Preussischer Kulturbesitz zu erwerben. Dadurch konnten die Lern- und Arbeitsbedingungen für die Studierenden in der Lehrveranstaltung dahingehend verbessert werden, dass anders als in früheren Lehrveranstaltungen mit der gleichen thematischen Ausrichtung qualitativ hochwertige Fotografien zur Verfügung standen, die von den Studierenden in kleinen Arbeitsgruppen (ein bis zwei Personen) zur Erprobung des erlernten methodischen Instrumentariums genutzt wurden und werden.

In früheren Lehrveranstaltungen war dies meist nur sehr eingeschränkt möglich, da aufgrund sehr strenger Bestimmungen bei der Verwendung von Fotografien bestenfalls auf fotokopiertes Bildmaterial zurückgegriffen werden konnte, das zuvor in wissenschaftlichen Publikationen erschienen war und eine entsprechend schlechte Qualität aufwies. Neben der sehr viel besseren Verfügbarkeit thematisch passender Fotografien ist auch die Qualität von Fotografien aus kommerziellen und/oder staatlichen (gleichwohl ebenfalls kostenpflichtigen) Bildarchiven um ein vielfaches höher und gewährleistet eine sehr viel detailliertere und ergiebigere Auseinandersetzung mit dem Medium.

Da die praktische Arbeit mit dem Bildmaterial auch aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen aus früheren, thematisch ähnlichen Lehrveranstaltungen mittlerweile zu einem zentralen Bestandteil der Lehrveranstaltung geworden ist, konnte mit dem relativ geringen finanziellen Aufwand von 200,- € die Qualität der Lehrveranstaltung insgesamt erheblich gesteigert werden.

Dr. Adrian Schmidtke

7. Juni 2009

**Bericht über die elektronische Textsammlung für die Lehre (Pädagogisches Seminar, „Scanaufgaben“) im Sommersemester 2009** (bewilligt wurden 2 stud. Hilfskräfte)  
– **Im Rahmen der Evaluation der aus Studienbeiträgen finanzierten Maßnahmen**

**Zustand vor dem Projekt:**

- Texte zu Seminaren und Vorlesungen wurden nur sporadisch von einzelnen Dozierenden als elektronische Texte zur Verfügung gestellt. Nach eigenen Recherchen galt das pro Semester für ca. 5-10 Lehrveranstaltungen.
- Die Qualität der eingescannten Texte war schlecht und die Formate variierten sehr, was den Studierenden das Arbeiten mit den Texten und das Anlegen einer systematischen Sammlung erschwerte. Probleme hierbei insbesondere: zu große Dateien, schlechte Scanqualität, durch Texterkennung zerstörte Seitenlayouts im Vergleich zur Originalvorlage, schlechte Texterkennung (dadurch viele Fehler in den Texten und schlechte Lesbarkeit) usw.
- Die Literaturangaben in den Dokumenten war oft unvollständig.
- Keine zentrale Sammlung wichtiger Texte für die Lehre, von der die Studierenden in den Seminaren profitieren könnten.

**Zustand jetzt / Verbesserungen:**

- Der Einsatz elektronischer Texte in der Lehre und das Einrichten elektronischer Seminarordner (meist im Stud.IP) ist am Pädagogischen Seminar zum Standard geworden! Im Sommersemester 2009 hatten **mehr als 30 Seminare der Pädagogik** einen elektronischen Seminarordner mit Texten aus der Datenbank im Stud.IP eingetragen. Damit nutzt mittlerweile die überwiegende Mehrheit der Dozierenden am Pädagogischen Seminar diese Möglichkeit für die eigenen Veranstaltungen.
- Im Sommersemester überschritt die Textsammlung die Marke von **800 Texten** (mittlerweile sind es bereits 900 Texte). Die Sammlung wächst also schnell, da sich das Scanverfahren unter den Lehrenden etabliert hat. Im Sommersemester wurden ca. 250 Texte neu in die Datenbank aufgenommen.
- Alle PDF-Dateien der Datenbank erfüllen **beste Qualitätsstandards bei möglichst geringer Dateigröße**: Die gescannten Texte erhalten eins zu eins das Originallayout der (Buch-) Vorlagen. Trotzdem sind sie ‚durchsuchbar‘ bzw. elektronisch kopierbar (also ‚Texterkannt‘).
- Alle Texte sind mit einer **einheitlichen Quellenangabe** auf dem Deckblatt versehen und haben einen aussagekräftigen, einheitlichen Dateinamen. Das macht es für die Studierenden sehr komfortabel, mit den Texten umzugehen, bzw. eine eigene Datenbank, seminar- oder studienbegleitend, anzulegen.
- Durch den **Scanservice in der vorlesungsfreien Zeit** stehen den Studierenden die Einführungsliteratur und i.d.R. ein Großteil der Seminartexte rechtzeitig zu Beginn des Semesters im Internet zur Verfügung.
- Durch den **Scanservice während der Vorlesungszeit** ist es den Dozierenden möglich, auf die Bedürfnisse z.B. von Referatsgruppen einzugehen, also ad hoc weitere Texte einscannen zu lassen.
- Der Zugriff auf die Datenbank ermöglicht es DozentInnen, den Studierenden z.B. für **Hausarbeiten, Referate oder Prüfungen** meist recht unkompliziert einschlägige Literatur zukommen zu lassen.
- Im Rahmen des Projektes wurden einheitliche Standards eingeführt, um die Texte konform zu den **Bestimmungen des UrhG** bereit zu stellen.
- Die **Rückmeldungen der Studierenden** zur Qualität der elektronischen Texte und dem Service sind, soweit nachgefragt, sehr positiv.

**Tätigkeiten der Hilfskräfte**

- Einscannen , Aufbereiten und Einpflegen in die Datenbank der ca. 250 Texte im Sommersemester.
- Hilfeleistungen und Auskünfte gegenüber den Dozierenden zur Bereitstellung der Texte in den Veranstaltungen / bei Fragen zum UrhG.
- Qualitätssicherung / Dokumentation: Kontrolle, Anpassung und weiterer Ausbau der Qualitätsstandards des Projektes (Scannerkonfigurationen je nach Vorlage, Eingabetechniken in die Datenbank, Techniken zum schnellen Erstellen qualitativ bester PDF-Dateien).

Göttingen, 15. Okt. 2009

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Göymen-Steck  
(wiss. Mitarbeiter am Pädagogischen Seminar,  
Koordination des Projektes)

# GöMUN 2009 – Feedback

## AUSWERTUNG

Abgegebene Fragebögen: 43 (12 x Security Council, 31 x ECOSOC)

Die in den weißen Kästchen angegebenen Nummern sind die Zahlen der Antworten mit dieser Bewertung; die grauen Kästchen geben die Durchschnittsnote (von 1,0 = sehr schlecht bis 5,0 = sehr gut) für den jeweiligen Aspekt an.

	Very poor ← → Very Good						
	1	2	3	4	5	N/A	Ø
Location/Conference Center	-	-	7	27	9	-	4,05
Opening Ceremony overall	-	6	12	18	6	1	3,57
Speech by Prof. Paulus	7	9	10	6	9	2	3,02
Speech by Prof. de Haen	-	-	9	19	14	1	4,12
Bus Ride to/from Burg Plesse	-	1	2	10	27	3	4,58
Evening at Burg Plesse	-	-	2	8	30	3	4,70
Workshop with Mrs. Wächter	-	2	10	13	14	4	4,00
Guided City Tour	-	1	2	7	3	30	3,92
Pub Crawl	-	1	4	20	10	8	4,11
Barbecue & Party at "Pools"	-	-	4	20	18	1	4,33
Performance of Presidents (SC)	-	-	2	6	4	-	4,17
Performance of Presidents (ECOSOC)	-	1	-	7	22	1	4,67
Performance of the Staff	-	1	2	11	28	1	4,57
(SC only) Crisis	-	-	6	4	2	-	3,67
Overall Conference	-	-	3	16	21	3	4,45

## **BERICHTE**

### **Mail von Dr. Jaboci vom 07.09.2009, Stellungnahme zu Multimedia-Grundausrüstung (Politik, Busch)**

Die beantragte Funkstrecke ist im Sommersemester angeschafft worden. Am Lehrstuhl Busch wurde sie in die bestehende Ausstattung integriert und mit einer kleinen Probeaufnahme getestet. Da im SoSe Prof. Busch im Forschungssemester war und auch keine Gastvorträge anstanden, steht der Praxistest noch aus. Zur Zeit ist die Funkstrecke an Prof. Gissendanner ausgeliehen, dessen Team sich damit beschäftigt, wie damit auch an diesem Lehrstuhl Podcast von Gastvorträgen (beispielsweise im Rahmen des Mentorenprogramms) erstellt werden können.

### **Mail von Herrn Ahlrichs vom 13.07.2009, Stellungnahme zu den verlängerten Öffnungszeiten in der Bereichsbibliothek WiSo**

Die neue BBWiSo hat Ihren Betrieb vor 15 Monaten von Anfang an mit erweiterten Öffnungszeiten aufgenommen. Wir können sie nur mit der alten WiSo-Bibliothek vor dem Brand 2006 vergleichen.

An Spitzentagen zählen wir mehr als 2.200 Besucher pro Tag (WiSo-Bibl.: 1.500 pro Tag).

Bereits um 9.30 Uhr zählen wir ca. 75 Besucher (WiSo-Bibl. ca. 30 ).

Eine Kundenzählung in KW 28 jeweils um 19.00 Uhr ergab durchschnittlich 98 Besucher (WiSo-Bibl ca. 25 Besucher).

Samstag 28. KW: 646 Besucher (WiSo-Bibl. Juni 2006 ca 150 ).

Die Steigerung der Besucherzahlen ist sicher auf die größere Attraktivität der neuen Bibliothek zurückzuführen, zugleich erhöhen auch die verlängerten Öffnungszeiten die Attraktivität. Der überproportionale Zuwachs gerade in den Randöffnungszeiten (morgens, abends, samstags) ist ein in dieser Größenordnung unerwarteter Erfolg, der ganz überwiegend auf die Studienbeitragsfinanzierung zurückzuführen sein dürfte.